

# HAMMINKELN RUFT

Nr. 64  
Dezember 2016  
31. Jahrgang



Hochwasser 2016



Heimatzeitschrift  
des **HVV**



## Hochzeitskarten

- Für die schönsten Tage in Ihrem Leben -



**Heinrich Matten**  
Druckerei · Büroausstattung

46562 Voerde-Friedrichsfeld · Bülowstr. 5 +19  
Telefon (02 81) 44 44-0 · Telefax (02 81) 44 44-44

Exklusive Einladungskarten  
in großer Auswahl zu günstigen Preisen!



# Inhalt

## 04 Vorwort

### Aus den Vereinen

- 05 ADFC – Der Club für Aufsteiger
- 07 Kfd St. Maria Himmelfahrt
- 08 Lions Club Hamminkeln
- 10 Neues von den Landfrauen
- 11 Jungschützenverein Hamminkeln
- 14 Männerschützenverein

### Aus dem Rathaus

- 16 Interview mit dem Bürgermeister

### Hamminkelner woanders

- 18 Londonfahrt des HVV
- 20 25 Jahre Neuhardenberg
- 22 Luftbrücke zwischen Hamminkeln und Neuhardenberg
- 23 Tambourkorps Hamminkeln

### Wie's früher war

- 26 G1 Kormann
- 28 Nachruf „Adolf Bovenkerk“
- 29 Soldaten für Napoleon
- 32 Ein Hund überführt die leugnenden Schmuggler

### Events und Ereignisse

- 34 50 Jahre Kindertagesstätte
- 38 „Tischlein Deck Dich“
- 40 3. Hamminkelner Biermeile
- 44 Hamminkeln – ein Zufluchtsort für Flüchtlinge
- 46 Isselhochwasser
- 48 Knüppelkönig auf der Hamminkelner Kirmes

### Natur, Kult und Kultur

- 52 Hamminkelner Schreiben: Karl der Türmer
- 56 Jugendkultur: „Breaking Distance“
- 57 Chor-Projekt „East meets West“
- 58 Heimatbühne Hamminkeln – Ein Blick hinter die Kulissen
- 60 Arboretum Grenzenlust
- 62 Galanacht der Opernchöre – Bauzentrum Borgers
- 64 Citylauf Hamminkeln
- 68 Rate mal
- 70 Veranstaltungen Hamminkelner Vereine Jahr 2017

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

**08. Oktober 2017**

Nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2017

Anzeige



**Damit liegen Sie immer richtig!**  
Unser Geschenkgutschein individuell und liebevoll verpackt.



Das modische Geschenk für jeden Anlass

**MODEHAUS tangelder**



**Mode für die ganze Familie**

**Herzlich willkommen**  
zu Ihrem ganz persönlichen Modebummel durch unser Haus mit riesiger Auswahl an Markenmode.

**MODEHAUS**  
**tangelder**  
HALDERN REES & MEHRHOOG

INHABER: H.-G. TANGELDER / KLOSTERSTR. 1 / 46459 REES  
TEL. 02850-209 • MO-FR 9:00-12:30 & 14:30-18:30 SA 9:00-13:00

An allen Adventssamstagen in Haltern durchgehend von 9:00 - 16:00 Uhr geöffnet.



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Voilà. Wieder eine neue Ausgabe von „Hamminkeln ruft“ mit Bildern, Berichten, Gedichten und Geschichten über das Leben in Hamminkeln und Erlebnissen von Hamminkelnern in der Fremde. Ob extreme Ereignisse wie das Isselhochwasser oder die außergewöhnliche Hilfsbereitschaft der Hamminkelner gegenüber den Flüchtlingen, ob Vereinsfeste, Aktivitäten in den Vereinen, sportliche oder kulturelle Veranstaltungen, Reisen und Ausflüge, Märchenhaftes oder Geschichtliches, über all dies kann man in der Ausgabe 2016 von „Hamminkeln ruft“ aus erster Hand erfahren.

Zur besseren Orientierung der geneigten Leserinnen und Leser haben wir diesmal die Beiträge thematisch gegliedert. Eine Übersicht über die Rubriken finden Sie im Inhaltsverzeichnis.

Neu ist die Rubrik „Hamminkelner Schreiben“, in der wir Gelegenheit geben wollen, eigene Texte oder Bilder zu veröffentlichen. Nur zu! Wir warten auf Ihre Beiträge, Ihre Bilder von Hamminkeln, Ihr Gedicht, Ihren Reisebericht, Ihren Erlebnisbericht. ....

Wir wünschen allen Hamminkelnerinnen und Hamminkelnern eine anregende und vergnügliche Lektüre, eine beschauliche Advents- und Weihnachtszeit, sowie einen guten Rutsch in das Neue Jahr.

**Ihr HVV Team**



### **Das Kirmesteam des HVV**

*Von links nach rechts: Anton Stange (der Jüngste) Suse Vornweg-Bahrenberg (die Frechste), Leni Wenner (die Ehemalige), Holger Ebbert (der Hintergründige), Tobias Henrichs (Master of Money), Hans Reimann (der Älteste), Christiane Stange (2. Hintergründige bzw. 2. Vorsitzende), Gerda Schwinnnum (Assistentin und Ehefrau von ) Andreas Schwinnnum (2. Master of Money), Sven Karwiese (Beisitzer bzw. hier -steher) Stefan Tidden (El Presidente), Moni Wente (die Schriftkundige), Dirk Kammann (der Praktische), Dieter Neulen (der Unsichtbare hinter der Kamera), Matthias Vorholt (unsichtbar, weil gerade noch beschäftigt mit der Kirmesorganisation)*

## ADFC – der Club für Aufsteiger!

Mit 15 Jahren ist der Mensch auf dem Weg vom Kind zum Erwachsenen. In dieser pubertären Findungsphase sucht er nach Orientierung und Perspektiven.

In wenigen Monaten wird auch der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Hamminkeln 15 Jahre alt. Pubertär ist er schon lange nicht mehr. Perspektiven gibt es viele. Denn vor fast 15 Jahren, am 17. Januar 2002, ist der ADFC in Hamminkeln angetreten, um das Fahrrad in der Stadt populärer und die Radinfrastruktur fahrradfreundlicher zu machen, damit das Fahrrad sich als Alltagsverkehrsmittel in der Stadt weiter etabliert. Er ist im verkehrspolitischen Bereich ein kompetenter Ansprechpartner für Politik und Verwaltung geworden.

Da, wo das Fahrrad in den Köpfen der Mensch schon lange angekommen ist, nämlich im Freizeitbereich, wollte der ADFC der größte Radtourenanbieter in der Stadt werden. Mit einem jährlichen Angebot von rund 1.200 geführten Radkilometern sowie drei mehrtägige Radreisen hat er dieses auch geschafft. Da man bekanntlich auf drei Beinen besser steht als auf zwei, gesellt sich noch als dritter Aspekt -die Verbraucherberatung- zu den Aktivitäten der Fahrradlobbyisten. Mit zahlreichen Infoständen wie z.B. bei „bennen on butten“ informieren die Aktiven von der Gesundheitsvorsorge bis zur Fahrradtechnik.

So wie überall lebt ein Verein vom Mitmachen. Von den 235 Mitgliedern bringen sich rund 25 aktiv mit ein. Etwa die Hälfte davon werden Sie sicherlich mit einer gelben Warnweste und einer Gruppe von Radfahrern in und um Hamminkeln einmal beobachtet haben. Die Tourenleiter bzw. Tourenleiterinnen haben ein 4-tägiges Seminar absolviert. Sie sind ausgebildet im Bereich Recht, Tourenplanung und -führung, Kommunikation und Gruppenleitung sowie in der 1. Hilfe. Sie dürfen sich „zertifizierte Tour-Guides“ nennen. Die Tourenleiter bzw. Tourenleiterinnen sind jedoch nur die „Speerspitze“ des Vereins. So wie in vielen anderen Vereinen auch arbeiten viele hinter den Kulissen, damit z.B. die Kasse richtig geführt wird, ein Sommerfest reibungslos abläuft oder ein GPS-Seminar stattfinden kann.

Den vielen Helfern gelingt es immer wieder auch größere Veranstaltungen problemlos zu organisieren und durchzuführen. So lassen sich beim Rad-Reisemarkt jährlich rund 300 Besucher zu allen Themen rund um den Fahrradurlaub beraten. Auch bei dem einen oder anderen Vortrag kommen schon einmal mehr als 100 Gäste, wie z.B. bei den „Radnomaden“ als zwei Weltenbummler von ihrer 10 jährigen Radtour durch 5 Kontinente berichteten.



Der ADFC Hamminkeln ist kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen Rund ums Fahrrad. Er versteht sich als die Lobby für das umweltfreundlichste Verkehrsmittel. So lautet denn auch sein Motto:  
**ADFC – der Club für Aufsteiger!**





Sie möchten Ihren Traum verwirklichen und ein individuelle geplantes Wohnhaus bauen?

**VOLLMASSIV**

**Dann sind wir der richtige Partner für Sie!**

JETZT AUS EINER VIELZAHL VON HAUSTYPEN WÄHLEN!

PARTNER VON

**hebel HAUS**

**LOS KAMP**  
BAUREGIE  
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN UND SANIEREN



[www.hebel-haus.de](http://www.hebel-haus.de)  
☎ 02852 - 2030



**DKV**

**Mein Gesundheitstipp:**  
Leben Sie so, wie Sie wollen. Selbst bei Pflegebedürftigkeit.

Wie Sie leben, soll Ihre Sache bleiben.  
Auch wenn Sie später Hilfe brauchen.

Einfach anrufen:  
**02852- 3292**



**Alle DKV-Produkte gibt es auch bei:**  
**Ingrid Boßerhoff**  
Generalagentur der  
ERGO Beratung und Vertrieb AG  
Hauptstr. 10, 46499 Hamminkeln

*Ich vertrau der DKV*  
Der Gesundheitsversicherer der **ERGO**

# Kfd St. Maria Himmelfahrt Hamminkeln

Im Jahr 1900 in Hamminkeln gegründet als Mütterverein ist sie bis heute eine aktive, moderne, lebendige Gemeinschaft für alle Frauen.



Kfd, steht für Katholische Frauengemeinschaft Deutschland. Eine Gemeinschaft in der Kirche, in der die Mitglieder aus der Kraft des Glaubens leben, am Dienst der Kirche verantwortlich teilnehmen, Partnerschaft und Geschwisterlichkeit fördern zwischen Frauen und Männern, Generationen, Konfessionen, Religionen und Kulturen.

Eine Gemeinschaft in der Gesellschaft, die in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen Aufgaben übernimmt für Familie, Berufswelt, Gesellschaft und Staat.



Unsere Ortsgruppe zählt 210 Mitglieder. Diese wird durch ein 6-köpfiges Team geleitet. Sprecherin ist derzeit **Gerda Schwinnum**.

Das Team wird von 18 Bezirkshelferinnen unterstützt. Diese verteilen monatlich die Mitgliederzeitung „Frau und Mutter“ und machen Geburtstagsbesuche aber auch Krankenbesuche. Aus der kfd-Gruppe wird unter anderem der monatlich stattfindende Seniorennachmittag betreut. Auch die Singgemeinschaft ist von kfd-Frauen gegründet worden.

Ein Quartalsprogramm, erarbeitet im Team, informiert die Mitglieder über die Aktivitäten. Fester Termin im Programm ist die monatlich stattfindende Gemeinschaftsmesse oder der wöchentliche Stricknachmittag.

Seit Jahren feiert die kfd Karneval. Eine reine Frauenveranstaltung, die über die Grenzen Hamminkels hinaus

bekannt ist. Im Pfarrheim finden zwei stets ausgebuchte Sitzungen statt. Dienstags vor Altweiber und am Altweibertag. Wegen dieser Karnevalsfeiern hatte die kfd einen starken Zulauf aus der evangelischen Gemeinde.

Regelmäßige Veranstaltungen, wie Radtouren in die nähere Umgebung mit einem sich anschließenden Cafésbesuch sind immer im Programm. Alle zwei Jahre steht eine Wochenend-Radtour mit „Unbekanntem Ziel“ an. In diesem Jahr führte diese Tour nach Südlohn. Unterwegs bekamen wir die Ausmaße der Hochwasserschäden hautnah mit.



Am 26. Oktober findet zum 7. Mal „Literatur trifft Wein“ statt. In Zusammenarbeit mit der Bücherkammer wird eine kleine Buchausstellung präsentiert. Dazu wird Wein aus dem Eine Welt Laden ausgeschenkt und Frau Kammer liest aus ausgewählter Literatur vor.

2012 hat die kfd den „Lebendigen Adventskalender“ ins Leben gerufen. Angefangen mit einem vorbereiteten Fenster am Pfarrheim finden jetzt regelmäßig 3 Treffen in der Adventszeit statt. Jeweils vorbereitet und gestaltet von einer Familie, offen für die ganze Pfarrei. Eine kleine Auszeit in der hektischen Vorweihnachtszeit, die erfreulich guten Zuspruch hat.

Fester Bestandteil im Jahreslauf ist die Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt in der näheren, aber auch weiteren Umgebung. Ziele waren z.B. Schloss Moyland, Kempen und in diesem Jahr fahren wir nach Marbeck.

Seit der Fusion der Hamminkeler Gemeinden Dingden, Hamminkeln, Loikum, Mehrhoog und Ringenberg zur Pfarrei „Maria Frieden“ führen die kfd Gruppen ein gemeinsames Projekt durch. „Pilgern auf dem niederrheinischen Jakobsweg“. Am 22. Oktober findet die 6. Etappe von Krefeld-Linn nach Neuss-Vogelsang statt. Gestartet wurde in Kleve. Durchschnittliche Streckenlänge ca. 20 km.

Frauen, die gerne in Gesellschaft mit anderen Frauen etwas unternehmen möchten, sind bei uns herzlich willkommen mitzumachen.

Für das kfd-Team  
Hanne Elshof

# Lions Club Hamminkeln

Junge Gemeinschaft fördert insbesondere auch soziale und gemeinnützige Einrichtungen in unserer Stadt!

Der Lions Club Hamminkeln gründete sich 2011 und zählt z. Zt. 28 Mitglieder. Unser Handeln steht unter dem Motto „We Serve“ (Wir dienen). Gründungspräsident war Professor Dr. Wolfgang Fischer. Ihm folgten Dr. Antonius Dicke, Detlef Verfürth und Martin Linzmaier. Wir treffen uns zweimal im Monat, hören Vorträge zu aktuellen Themen, machen Besichtigungen kultureller oder fachlicher Art. Ferner werden Activities veranstaltet, aus denen wir die Haupteinnahmen für unsere Spenden generieren. So sind wir u. a. beim Dingdener Frühlingstreff und bei „Bennen on Butten“ in Hamminkeln mit Ständen vertreten. Außerdem wird in diesem Jahr die dritte Auflage des Adventskalenders mit vielen Sach- und Geldpreisen herausgegeben, der spürbare Überschüsse erzielen lässt. Um gerade im Stadtgebiet von Hamminkeln gut wirken zu können, wird darauf geachtet, dass durch die Mitglieder möglichst viele Stadtteile repräsentiert werden, um eine bestmögliche Vernetzung erreichen zu können. Die persönliche Zusammensetzung ist vielschichtig und altersmäßig so angelegt, dass eine nachhaltige und langfristige soziale Förderung möglich ist. Es ist ein Anliegen des Clubs, möglichst viele unterschiedliche Berufsgruppen in der Mitgliedschaft zu versammeln, um damit den Austausch unterschiedlicher Disziplinen zu gewährleisten und für die Arbeit des Clubs fruchtbar zu machen.

Lions International ist eine im Jahre 1917 gegründete weltweite Vereinigung freier Menschen, die in freundschaftlicher Verbundenheit bereit sind, sich den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken. Weltweit gibt es 46.711 Lions Clubs mit 1,37 Millionen Mitgliedern, die in über 200 Ländern vertreten sind; in Deutschland sind es derzeit 1.556 Clubs. Für die vergangenen Jahre erfüllt es uns mit Freude, neben internationalen Projekten insbesondere regionale und lokale Einrichtungen unterstützt haben zu können. Ein regionaler Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist seit unserer Gründung im Jahre 2011 die Förderung des Friedensdorfes in Oberhausen. Kranke Kinder, denen in ihrer kriegs- und krisengeschüttelten Heimat medizinisch nicht geholfen werden kann, werden durch das Friedensdorf nach Deutschland geholt, um sie in hiesigen Kliniken behandeln zu lassen. Für viele Kinder aus aller Welt ist es die einzige Chance, um zu überleben. Die Arbeit dieser seit 1967 bestehenden Einrichtung genießt unsere uneingeschränkte Anerkennung. 2011 konnten erneut Fördermittel an die Grundschulen in Hamminkeln übergeben werden, um Projekte wie Musik- und Zirkusveranstaltungen oder auch eine Schulbücherei zu unterstützen. Ebenso konnte

die Jugendfeuerwehr unsere Förderung erfahren. 2011 organisierten wir für die Schulen der Stadt Hamminkeln den 1. Friedensplakatwettbewerb. Er stand unter dem Motto: „Kinder kennen Frieden“. Mehrere hundert Schülerinnen und Schüler nahmen an diesem Wettbewerb teil und es konnten Geldpreise für die Schulen/Klassen vergeben werden. Er ist mittlerweile zum festen Bestandteil unseres Jahresprogramms geworden. In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter dem Motto „Eine Feier des Friedens“. 2015 wurde der Flüchtlingshilfe Hamminkeln erstmals ein Spendenbetrag für die Durchführung von Sprachkursen zur Verfügung gestellt. Das Projekt „Sprachkurs“ soll die Kommunikationsfähigkeit der Asylbewerber voranbringen. „Gerade bei der Suche nach Arbeit und auch im täglichen Umgang mit Behörden und anderen Stellen ist das Beherrschen der deutschen Sprache von besonderer Bedeutung und bleibt der Schlüssel zur Integration“, so die Argumentation für diese Unterstützung. Ebenfalls 2015 konnte sich die Vorsitzende Anna Maria Klocke, Dingden, deren Verein „Togo – Neuer Horizont“ eine Krankenstation im „Centre-Medico-Sozial Anna Maria“ in Togo/Afrika initiiert hat und betreibt, über einen Scheck über 2.000 Euro freuen. Mit dieser Spende wurde gleichzeitig dieses außergewöhnliche Engagement honoriert. In diesem Jahr konnte unser Club auch die Beschaffung eines neuen Kühlfahrzeuges für die Hamminkeler Tafel mit erheblichen finanziellen Mitteln unterstützen. Ferner haben die LC-Verantwortlichen entschieden, auch zu den laufenden Ausgaben dieser gemeinnützigen Einrichtung eine weitere Bارسpende zu übergeben, um so einen weiteren wirksamen Beitrag für sozial Schwache und Bedürftige in unserer Gemeinde zu leisten. Aktuell konnte sich vor wenigen Wochen die Palliativstation am Evangelischen Krankenhaus Wesel über einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro freuen.



Martin Linzmaier (Präsident Lions Club Hamminkeln 2015/2016) und Manfred Loskamp (amtierender Präsident Lions Club Hamminkeln) überreichen ihn im Wohnzimmer der Palliativstation an Heinz-Joachim Lemm (Leitender Arzt Palliativstation) und Ursula Niermann (Pflegerische Leitung)



„Leben lebenswert machen“ ist das erklärte Ziel von Palliative Care. Linderung und Symptomkontrolle sowie der Beistand in Krisensituationen stehen dabei im Vordergrund.

Dies sind nur einige Beispiele unseres umfangreichen Engagements. Im Sinne unseres Mottos „We Serve“ wird es auch in Zukunft unser erklärtes Ziel sein, weitere Hilfestellungen für soziale und gemeinnützige Einrichtungen in unserer Stadt und darüber hinaus zu geben. Dabei werden wir weiterhin auf die Unterstützung von Spendern angewiesen sein.

Daher an dieser Stelle all' denen, die uns in der Vergangenheit mit großzügigen Sach- und Geldspenden so vorbildlich geholfen haben, unser ausdrücklicher Dank.

Hamminkeln, im Oktober 2016

**Manfred Loskamp**

Präsident Lions Club Hamminkeln 2016/17



Scheckübergabe Flüchtlingshilfe



Übergabe Kühlfahrzeug Tafel Hamminkeln

Anzeigen



[nispa.de](http://nispa.de)

### Gut für Hamminkeln.

Die Sparkassen-Finanzgruppe macht sich bundesweit stark für das Gemeinwohl. Und zwar für ganz unterschiedliche Projekte, die allerdings eines gemeinsam haben: die Lebensqualität in der Region zu erhalten und zu verbessern. Unsere Leistungen für das Gemeinwohl zeigen sich in einer Vielzahl von Stiftungen, in der Förderung des sozialen Lebens in der Region oder in unserer Sportförderung. Außerdem tragen wir Verantwortung für eine ökologische Zukunft sowie für Bildung und Wissenschaft. Nicht zu vergessen unser Engagement für Kunst und Kultur, das in Deutschland einmalig ist. Darum heißt es zurecht: Sparkassen - Gut für Deutschland.

 **Niederheinische Sparkasse  
RheinLippe**

# Neues von den Landfrauen aus Hamminkeln

Kochen und Backen – ja, das können wir sicher auch. Doch die Hamminkeler Landfrauen können noch viel mehr, wissen mehr und machen mehr: Die Landfrauen von heute sind Mütter, Großmütter, Single-Frauen, berufstätig im Job oder in Haus und am Hof, sie koordinieren, organisieren, sind vielseitig interessiert, bilden und lassen sich weiterbilden, haben politische und gesellschaftliche Meinungen und Forderungen und sind eine unverzichtbare Bereicherung für das Leben auf dem Lande in Hamminkeln in all seinen Facetten. So treffen sich 41 Landfrauen am Dienstag, den 9. August 2016 auf dem Parkplatz der Gaststätte Kamps. Sie alle möchten an diesem Tag mit dem Bus die Büffelfarm Kragemann besuchen. Spätestens seit der ZDF-Doku „Die Büffelranch“ wurde in der Bevölkerung die Sympathie für die schwarzen Riesen geweckt. Auch die Landfrauen möchten diese sanften sensiblen Tiere „live“ erleben und ihnen Auge in Auge gegenüber stehen und eine alternative Bewirtschaftung eines Hofes kennenlernen. Wir fahren also bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Barlo los. Frau Sylvia Mölders begrüßt uns am Ziel angekommen im Namen ihrer Familie ganz herzlich. Ihr Mann ist gerade mit dem Mähdrescher zum Kornfeld gefahren und kann uns deshalb leider nicht über ihren Betrieb führen. Wir spazieren mit Fr. Mölders zu ihrer Wiese, auf der die Büffel laufen sollten. Aber die ganze Herde hat sich im Offenstall untergestellt und lässt sich durch Rufen und Locken mit einem Eimer voller Futter nicht zum Kommen bewegen.



Die Büffel lieben keine sonnigen, heißen Tage, denn es sind nun mal Wasserbüffel. So machen wir uns also auf den Weg zum Stall. Hier können wir die schwarzgrauen Riesen sogar streicheln. Jeder Büffel sieht anders aus und hat auch andere Eigenarten nach den Worten von Fr. Mölders. Allesamt seien sie aber friedliche Tiere und lassen sich auch gut melken. Neben dem Stall befindet sich die Kinderstube. Hier gewinnt ein eintägiges Büffelkälbchen die Herzen aller Landfrauen. Streicheleinheiten erhalten alle Tiere an diesem Nachmittag. Die Büffelmilch wird auf einer Büffelfarm in den benachbarten Niederlanden zu Mozzarella in verschiedenen Geschmacksrichtungen und Büffelkäse verarbeitet, da diese Arbeit die Möglichkeiten der Familie überstieg. Vor ihrem rustikalen Schuppen unter einem Schatten spendenden Baum nehmen wir auf Bierzeltgamituren Platz und probieren die kleinen, lecker angerichteten Kostproben des Büffelmozzarellas und Büffelkäses mit Brot. Wasser zur Abkühlung gibt's obendrein.



In ihrem neu eingerichteten Hofladen erhalten wir noch eine Möglichkeit zum Einkaufen des Büffelfleisches und des Mozzarellas. Wir alle bedanken uns für die nette Führung und Bewirtung und steigen in den Bus. Weiter geht's über enge Wirtschaftswege (die unser Busfahrer hervorragend gemeistert hat) nach Winterswijk zu ROSENHAEGE. An der deutsch-niederländischen Grenze bei Winterswijk/Oeding ist im Laufe der Jahre ein besonderer Platz entstanden, der immer mehr Besucher in seinen Bann zieht. Die Besitzerin und Gartenarchitektin Willi Grijzen begrüßte uns ganz herzlich während eines kleinen Regenschauers. Sie hat bemerkenswerte Schaugärten auf einer Größe von 4,5 Hektar (45 000 Quadratmeter) angelegt. In den vergangenen 18 Jahren hat die umtriebige Gartendesignerin viele Projekte in In- und Ausland realisiert, jeweils in Zusammenarbeit mit anerkannten Gartenbaubetrieben. Moderne Bepflanzungskonzepte, klare Strukturen oder leere Räume, kombiniert mit verspielten Abgrenzungen, bestimmen das Bild der Grijzen-Entwürfe. Kontraste setzen sich durch, zum Beispiel in Farbkombinationen als vertikale und horizontale Elemente wie Gräser und Zypressen. In den Schaugärten sind internationale Gartenkonzepte vereint. So gibt es die Scottish Landart mit zweidimensionalen Rasenflächen, den englischen Cottage Garden, den Garten „Ode an Monet“ mit einem pflegeleichten, farbenprächtigen Sommergartenstück, den Garten „À la Provence“ mit Lavendelhügeln und Zypressen und schließlich einen Gräser-Park. Nach einem ausgefeilten Konzept können wir uns auf spielerische Art und Weise mit den Gärten bekannt machen und sie ganz genau kennenlernen. Auf Rosenhaege wird gleichzeitig exemplarisch gezeigt, wie ein individueller Entwurf eines neugestalteten Gartens aussehen kann.

Im British Shop mit einem besonderen Flair können wir im antiken Schuppen einkaufen. Eine David-Austin-Rosen-Kollektion steht zum Verkauf bereit. Bei diesem wunderbaren Rundgang über das bunte, ein wenig verregnete Gartengelände holen wir uns pitschnasse Füße, die bei einer Tasse Kaffee mit einem leckeren Kaffeeschnäpschen und Kuchen im Keltischen Kaffeehaus in altem Gemäuer wieder trocknen. Weiter fahren wir durch das Achterhook nach Barlo zum Abendessen; denn ein gemütlicher Abschluss gehört zu einer Fahrt dazu. So geht ein schöner gemeinsamer Nachmittag zu Ende.

Aber die nächste Tour wartet schon auf die unternehmungslustigen Landfrauen. Zum Abschluss des Jahres freuen wir uns schon auf unsere generationenübergreifende Weihnachtsfeier unter dem Motto „Land und Lecker“.

**Gudrun Krusdick**

Vorsitzende des Landfrauenverbandes Hamminkeln





## Jungschützen in Hochstimmung trotz niedrigen Temperaturen

Zum Ende des Schützenjahres 2016 lohnt es sich, auf die schönen Ereignisse und gelungenen Veranstaltungen des Jungschützenvereins Hamminkeln zurückzublicken.

Das bewegte Jahr 2015 war noch nicht lange Geschichte, als Thron und Vorstand im frühen Januar bereits den ersten Erfolg verbuchen konnten. Beim Vergleichsschießen der Vorstände und Throne der Jung- und Männerschützen setzte sich die Jugend knapp aber hochverdient durch.

Ende Januar folgte die Generalversammlung im Gasthaus Götz. Der Verein bedankte sich bei den Unteroffizieren Matthias Slupianek und Timo van der Maaten für ihre Arbeit und wählte Steffen Berning sowie Daniel Schnelting in den Kreis des Vorstands.

Trotz des mäßigen Frühjahrswetters mit niedrigen Temperaturen und böigem Wind waren sowohl das Osterfeuer als auch der Maitreff gern gesehene Anlaufpunkte vieler Bürger und Ausflügler. Der Ostersonntag, als einziger trockener Tag des Wochenendes, zog entsprechend viele Gäste zu Stockbrot, Grillfleisch und Getränken. Vielleicht war es auch einfach nur das wärmende Feuer bei sonst niedrigen Temperaturen.

Der 1. Mai war abermals kühl und windig. Ein Umstand, der viele Radfahrer nicht weiter als zum Beerenhuk führte und dort Sitzfleisch beweisen ließ. In familiärer Atmosphäre genossen die Großen Kaffee, Kuchen oder ein bis zwei Bierchen, während die Kleinen ihren Spaß auf der Hüpfburg hatten.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei den Familien Daleske, Rüsken und Krusdick bedanken, dass sie uns diese Veranstaltungen jedes Jahr ohne zu zögern ermöglichen.

Der unbestrittene Höhepunkt des Vereinskaltenders stand bereits zwei Wochen später vor der Tür. Höhere Temperaturen ließen weiter auf sich warten, so dass kurzfristig eine Zeltheizung organisiert wurde. Eine weise Entscheidung, wie sich herausstellte. Am Donnerstag stand aber zunächst das Dorfschmücken an. Wie immer war die Vorfreude greifbar. Während der anstrengenden Arbeiten im Dorf wurden die Schützen traditionell von den Anwohnern reichlich mit flüssiger Nahrung gestärkt. Anschließend klang der Abend in der Gaststätte Kamps aus, wo Beate und Rainer routiniert und mit stoischer Ruhe so einige Ein- und Ausfälle über sich ergehen ließen. Danke dafür. Am nächsten Tag nach dem Zapfenstreich war der „Aloha Friday“ mit dem X-treme Discoteam erneut ein voller Erfolg. Der Samstag stand dann im Zeichen des Preisschießens und dem abendlichen Tanz mit dem amtierenden Königspaar zu Livemusik der Partyband „CasaNovas“. Das zweite Jahr in Folge war die Stimmung rund um Patrick Overkamp und Anika Berning derart ausgelassen, dass Zeltdielen brachen und am nächsten Tag erneuert werden mussten.

**Preisträger 2016**

<b>Kopf:</b>	Hendrik Geurts
<b>Linker Flügel:</b>	Toni Bannemann
<b>Rechter Flügel:</b>	Matthias Slupianek
<b>Reichsapfel:</b>	Michael Spaltmann
<b>Zeppter:</b>	Jens Mönken
<b>Ehrenpreis:</b>	Dominik Kolbrink

Am Sonntagmorgen um 11 Uhr stand das naturgemäß sehr zähe Königsschießen an. Nach den ersten Runden war klar, dass Präsident Marcel Fischer und Hauptmann Martin Vorholt die größten Ambitionen auf die Königswürde hatten. Major Daniel Puckert verabschiedete sich als letzter verbliebener Mitstreiter und überließ den Duellanten das Feld bzw. den Vogel.

Bei zugigem Wind und mit vom Vater gebrachter Winterjacke gelang es Martin zunächst das Blatt herunterzuschießen. „Scheiße, jetzt wirst du es nicht.“, dachte er, da noch ein Holzstück an der Aufhängung hing und in den letzten Jahren nie der gleiche Anwärter danach auch König wurde.

Im weiteren Verlauf bewahrte Martin allerdings seine Lockerheit und kürte sich schließlich doch um 14:50 Uhr mit dem 239. Schuss zum neuen Regent der Jungschützen Hamminkeln. Zur Königin erwählte er Martina Fischer. Dabei hatte sich der neue König erst am Morgen entschieden anzutreten und hatte Martina erst kurz vor dem

Start des Schießens gefragt.

Bei der Parade am Abend spielte das Wetter mit und das Königspaar mit Throngefolge präsentierte sich den zahlreich erschienenen Besuchern. Den anschließenden Krönungsball feierte das Jubelpaar im Festzelt und begrüßte hierzu Verwandte und Bekannte. Bei ausgelassener Stimmung war es der König höchstselbst, der auf der Bühne stand und der Partyband „CasaNovas“ kaum Zeit zum Verschnaufen ließ. Er war an diesem Abend schließlich der eine, der immer lacht.

**Jungschützenthron 2016**

König	Königin
Martin Vorholt	Martina Fischer
Marcel Fischer	Ina Walgenbach
Daminik Kolbrink	Saskia Neuenhoff
Daniel Puckert	Stephanie Schepers
Heiner Müller	Michelle Waschk
Matthias Vorholt	Isabelle Oehmichen





Der kurze Weg zum Eierbraten bei Fischer trug sein Übriges dazu bei, dass das Dorfabschmücken am nächsten Tag wieder ein schwieriges Unterfangen war. Zumindest hielt das Wetter und alle Wimpel und Fahnen konnten trocken abgenommen werden.

Der Jungschützenverein bedankt sich herzlich beim scheidenden Festwirt Johannes Meyer für den gelungenen Start im Zelt am Mühlenrott und die vergangenen fünf Jahre. Gleichzeitig freuen wir uns auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Heinz Boland als neuen Wirt.

Nach dem Schützenfest verlief das Jahr wie üblich mit Einladungen von Gastvereinen und dem Altschützenfest. Ein herzliches Dankeschön gilt der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe für die Tombola auf „Bennen on Butten“. Der Erlös für die Vereinskasse wird helfen eine neue Lösung für den beim Schützenfest nun endgültig zerstörten Fallschirm zu finden.

Den Ausklang des Schützenjahres bildete das Preisschießen im November mit ausgelassener Stimmung und einigen Runden Freibier. Zu Ende ging die Saison schließlich mit der Begehung des Volkstrauertags.

Im Namen des Vereins hoffen wir euch alle und viele neue Gesichter bei unseren Veranstaltungen im nächsten Jahr wieder herzlich begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freunden, Förderern und Bürgern, die dem Verein stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es ist uns Freude und Ansporn mitzuerleben, wie sich immer wieder junge Leute für das Brauchtum entscheiden und so seit 1703 die Fahne des Jungschützenvereins hochhalten.

Mit freundlichem Schützengruß

Der Vorstand des  
Jungschützenverein Hamminkeln

i.A. Daniel Eimers  
Spieß & Pressewart



Gegründet 1703

### Termine 2017

JHV	29.01.2017
Osterfeuer	15.04.2017
Maitreff	01.05.2017
Schützenfest	02.06.-05.06.2017
Preisschießen	03.11.2017
Volkstrauertag	19.11.2017









# Mehr als Zufrieden!

von Michael Arnold

Wenn wir auf das Jahr 2016 zurückblicken, dann tun wir dies aus Sicht der Männerschützen mit einem zufriedenen Lächeln. Schließlich gab es einige Neuerungen, die im Vorfeld für viel Gesprächsbedarf und Diskussionen gesorgt haben, am Ende jedoch mehr als erfolgreich verlaufen sind. Schon das alljährliche Preisschießen sorgte mit einer Rekordbeteiligung von 132 Schützen für einen sehr guten Start ins Jahr. Bert Neukäter gewann den Bataillons- und Thomas Wente den Kompaniepreis. Den „Ü 60-Pokal“ errang in diesem Jahr Reiner Krusdick. Dann fand am Vatertag auf dem Schützenplatz Mühlenrott unser erstes Biwak statt. Ziel war und ist es, als Hamminkelter Verein an diesem Feiertag zahlreichen Besuchern einen Anlaufpunkt zu bieten, die während einer Vatertags-Tour oder eines Familienausfluges durch unser schönes Dorf fahren. Das Wetter war toll, die Vorbereitungen abgeschlossen und ab 13 Uhr füllten sich Tische und Bänke zusehends. Kühle Getränke, Kaffee und Kuchen sowie ein Grillstand sorgten für das leibliche Wohl der Besucher. Groß und Klein konnten sich unter anderem im Nagelschlagen und Erbsenschießen messen. Zusätzlich gab es ein Doppelkopf-Turnier, welches ebenfalls sehr gut ankam. Allen Gewinnern wurden am Ende tolle Preise überreicht.

Zukünftig wird ein Biwak des Männerschützenvereins am Vatertag fester Bestandteil des Hamminkelter Veranstaltungskalenders. Wir waren schon ein wenig überrascht, dass während des gesamten Schützenfestes des Männerschützenvereins Hamminkeln, angefangen beim Großen Zapfenstreich am Freitagabend bis hin zum Krönungsball am Sonntag, augenscheinlich mehr Zuschauer und Besucher zugegen waren als in der Vergangenheit. Insbesondere wenn man bedenkt, welche Diskussionen die Verlegung des Schützenfestes vom zweiten auf das dritte Wochenende im Juli im Vorfeld ausgelöst hat. Dazu kam noch das schöne Wetter mit angenehmen Temperaturen und überwiegendem Sonnenschein.

Spannend war es, als sich am Sonntag während des Königsschießens die drei Anwärter Reiner Bovenkerk, Andreas Schmitz und Wolfgang Schneiders einen doch relativ kurzen Wettbewerb um die Nachfolge von Heinz-Friedrich (Hifi) Kamps lieferten. Am Ende war es Fahnenoffizier Andreas Schmitz, der als neuer König gemeinsam mit Heidrun Schneiders als Königin an seiner Seite den abgeschossenen Vogel hochhielt.

Nach dem Marsch zum Rathaus hielten dort, unter den Augen zahlreicher Besucher, Vizebürgermeisterin Anneliese Große-Holtforth sowie Vereinspräsident Udo Berning eine kurze Ansprache. Im Anschluss an den traditionellen Tanz des neuen Königspaares auf dem Rathausvorplatz ging es zurück zum Schützenplatz, wo das Fest mit dem Krönungsball einen würdigen Abschluss fand. Es gab aber auch einige wichtige und ernste Themen, mit denen wir uns als Männerschützenverein Hamminkeln nun intensiver



beschäftigen müssen. Vielen Besuchern ist aufgefallen, dass in diesem Jahr während des Schützenfestes ein anderer, kleinerer Fallschirm für Schatten auf dem Festplatz gesorgt hat. Dieser war nur gegen eine entsprechende Gebühr geliehen. Der alte Schirm, der in der Vergangenheit gemeinsam mit den Jungschützen genutzt wurde, hatte sich während des Jungschützenfestes aufgrund seines fortgeschrittenen Alters und der bestehenden Witterungsverhältnisse im wahrsten Sinne des Wortes endgültig „in Luft aufgelöst“. Nun gilt es, eine anschauliche, sichere und am Ende auch bezahlbare Lösung für Veranstaltungen beider Hamminkelter Schützenvereine in der Zukunft zu finden. Darüber hinaus wird uns das Projekt „Vereinsfahnen“ in nächster Zeit beschäftigen. Die Fahnen zeigen nach jahrzehntelanger Nutzung extreme Verschleißerscheinungen. Insbesondere für die Fahne der zweiten Kompanie muss demnächst eine Lösung gefunden werden. Ob es eine Neuanschaffung oder Reparatur wird, hängt in erster Linie von den Kosten ab. Bereits während des Schützenfestes haben die Mitglieder der Vereinsführung Spenden gesammelt, um dieses Projekt baldmöglichst umzusetzen. Allen Spendern möchten wir hiermit nochmals für die Unterstützung danken! Es werden weitere Veranstaltungen und Aktionen notwendig sein, um die Finanzierung zeitnah möglich zu machen.





Am Ende möchten wir uns als Männerschützenverein Hamminkeln bei allen Mitgliedern und den Bürgern bedanken, die uns bei der Vereinsarbeit und den Veranstaltungen tatkräftig unterstützen und ohne die vieles gar nicht möglich wäre.

Mit freundlichem Schützengruß  
**Michael Arnold** Pressesprecher

Anzeigen

**Klein aber Fein**



**FLORISTIK**  
**Dietmar Berning**

- Taufen
- Kommunion
- Konfirmation
- Hochzeiten
- Jubiläen
- Beisetzungen
- Grabpflege

An der Windmühle 33    Tel.: 0 28 52 / 9 41 30  
 46499 Hamminkeln    Fax: 0 28 52 / 9 41 31  
 info@blumen-berning.de • www.blumen-berning.de



**Der VERKAMP**  
 Ihr Bäcker für Qualität, Frische und Vielfalt!

**Brüner Straße 2**  
 46499 Hamminkeln  
 Tel. 0 28 52 / 17 43

**Filialen:**  
 Marktplatz 37  
 46487 Wesel-Feldmark  
 Tel. 02 81 / 6 45 15

**Hamminkeler Landstr. 114a**  
 46487 Wesel-Blumenkamp  
 Tel. 02 81 / 6 08 26



## Interview mit dem Bürgermeister

Fragen an Bernd Romanski  
nach fast einem Jahr im Amt

Herr Bürgermeister, ein Rückblick auf fast ein Jahr als Bürgermeister der Stadt Hamminkeln. Was hat Sie am meisten beeindruckt in diesem Jahr?

*Die Hilfsbereitschaft der Hamminkelner, bei der Flutkatastrophe, bei der Flüchtlingshilfe hat mich sehr beeindruckt.*

Was ist Ihnen das liebste Amtsgeschäft?

*Die Kommunikation mit Menschen.*

Konkreter bitte, Streitgespräche im Rat?

*Streitgespräche im Rat sind eher eine Frage der politischen Kultur. Die sehe ich weniger als mein Amtsgeschäft. Nein, der Kontakt mit den Menschen, die Vermittlung von Handlungsweisen der Verwaltung, die Entgegennahme von Sorgen, von Anregungen, sind aus meiner Sicht das, was mir Spaß macht, das, -wie sagt man so schön? - das Salz in der Suppe ist.*

Was gefällt Ihnen am Ortsteil Hamminkeln?

*(zögert) Also Hamminkeln als Ortsteil ist für mich anders als andere Ortsteile sehr heterogen. Wir haben aus meiner Sicht eine recht gute Nahversorgung. Die kann mit der Raiffeisenstraße noch deutlich verbessert werden. Ansonsten ist Hamminkeln aus meiner Sicht eher heterogen aufgebaut. Die anderen Orte haben eher einen Ortskern – wenn ich von Mehrhoog ein Stück weggucke – aber wenn ich nach Dingden gucke, nach Ringenberg gucke, nach Brünen gucke, da kann man noch einen Ortskern, ein Ortsbild erkennen, das ist in Hamminkeln sehr stark durchmischt. Das ist hier sehr heterogen.*

Der HVV versteht sich als Verein der Vereine, in denen Ehrenamtliche sich engagieren. Ehrenamtliche haben aber manchmal das Gefühl, dass die Stadt bei der Organisation von Veranstaltungen eher hinderlich ist.

Was können Verwaltung und Politik tun, um das Engagement der Ehrenamtlichen für die Attraktivität und Lebensqualität der Stadt konstruktiv zu fördern und zu gestalten?

*Aus meiner Sicht ist es schon so, dass die Stadtverwaltung gegenüber den Ehrenamtlichen eine sehr hohe Wertschätzung hat. Wir haben ja gerade auch dafür die Ehrenamtskarte eingeführt. Und dass wir an sehr sehr vielen Stellen mit den Ehrenamtlichen sehr gut, sehr stark Hand in Hand zusammenarbeiten, und das auch eine entsprechende Wertigkeit in der Verwaltung besitzt und auch widerspiegelt. Auf*

*der anderen Seite ist es natürlich so, dass wir zum Beispiel mit dem GWH im Grunde genommen wie ein Wirtschaftsbetrieb aufgestellt sind, das heißt, wenn wir dort Leistungen kostenlos erbringen, muss man sehr differenzieren, wie tun wir das. Dazu gab es in der Vergangenheit die klare Sichtweise, das man in jedem Ortsteil Veranstaltungen entsprechend unterstützt. Das ist in Hamminkeln die von HVV organisierte Kirmes. Da da der Hamminkelner SV bei seinen City-Läufen entsprechend dann bezahlen muss, ist ein immer wiederkehrendes Diskussionsthema und auch auf Seiten der Veranstalter ein immer wiederkehrendes Ärgernis. Aber das ist letztendlich den Regeln, die wir uns auferlegt haben geschuldet, wobei man ja dazu sagen muss, dass nach den letzten Diskussionen im Rat und HFA im Rahmen der Haushaltsberatung 2017 noch einmal diskutiert werden soll. (...)*

*Wir haben hier 7 Ortsteile und die Ortsteile wollen auch ein Stückweit gleich und ähnlich behandelt werden. Das heißt, wenn wir sagen, wie bezahlen oder wir berechnen in Hamminkeln zwei Veranstaltungen nicht, sind wir relative schnell in Diskussion mit den anderen Ortsteilen. Das heißt die Dimension wird dann eine größere und zum anderen das ist dann auch eine klare Erkenntnis des ersten Jahres hier im Rathaus, dass am Ende immer alles auf die Frage hinausläuft „Wer soll das bezahlen?“ und welches Geld wird dafür genommen. Und die Mittel – Das ist allgemein bekannt - einer Verwaltung sind endlich. Da muss man einfach schauen und differenzieren, wo man dann entsprechen das Geld d investiert. Auf der anderen Seite, wenn ich jetzt wieder auf die Veranstaltung des City-Laufs gucke, ist es auch so, dass wir hier schon in einem sehr hohen Maße die Sportvereine insgesamt unterstützen, dass wir sehr viel für die einzelnen Sportvereine tun. Anders als andere Kommunen und vor dem Hintergrund denke ich, dass man das auch nicht so einfach schwarz-weiß betrachten kann.*

Wo wünschen Sie sich Schwerpunkte für die Entwicklung des OT Hamminkeln?

*Aus meiner Sicht ist ein wesentlicher Punkt, den wir in den nächsten Jahren anpacken müssen, die Frage der Verkehrsführung, weil damit in Hamminkeln relativ vieles steht und fällt, weil wir haben heute da in meinen Augen eine sehr unglückliche Situation mit der Marktstraße, Molkereistraße, Raiffeisenstraße, Rathausstraße. Wie haben deutlich Probleme mit der Verkehrsführung im Bereich des Schulzentrums. Deswegen fängt in meinen Augen das ganze Thema mit der Verkehrsführung an. Daraus müssen wir dann letztendlich eine vernünftige Ortskernentwicklung betreiben, dass sie auch als Ortskern wahrgenommen*

wird, was aus meiner Sicht heute noch nicht so stark der Fall ist.

„Wir schaffen das.“ Schaffen wir das in Hamminkeln, Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen oder sogar zu integrieren?

Ja.

Was macht Bernd Romanski um diese Zeit freitagmorgens in 5 Jahren?

*(Schmunzelt) .....Nach dem Aufstehen Kaffee trinken. Ich bin ein Mensch, der durchaus mit einem klaren Lebensplan unterwegs ist. Wenn die Frage dahin abzielt, ob ich mir vorstellen kann, ob hier nach dem Ablauf der nächsten vier Jahre noch einmal zu kandidieren, ist das eine Frage, mit der ich mich heute noch gar nicht auseinandersetze. Ich bin noch nicht mal ein Jahr im Amt, das ist erst am 21. Oktober. Es macht mir unheimlich viel Spaß, aber jetzt geht es erst einmal darum, dass wir in den fünf Jahren, die jetzt anstehen, erst einmal möglichst viel erreichen und dann sehen wir weiter.*

Beenden Sie folgenden Satz: „Hamminkeln ruft...“

*...und viele Menschen kommen Hamminkeln besuchen und freuen sich, wenn sie hier wohnen können.*



Das Gespräch führten Hans Reimann und Dieter Neulen am 7.10.16

Anzeigen



**Herrensalon  
Birgit**  
(ohne Terminvergabe)

Deichweg 4a · 46499 Hamminkeln-Ringenberg  
**Telefon: 0 28 52 / 26 33**

**Öffnungszeiten:** Montags geschlossen  
Di. - Fr. 8:00 bis 12:00 u. 13:30 bis 18:00 Uhr  
Sa. 7:30 bis 12:30 Uhr



**Blumenhaus  
Bovenkerk**  
Inh. Martina Schweres

Diersfordter Str.18 · 46499 Hamminkeln  
Tel.: 02852-2138  
e-mail: blumenhaus-bovenkerk@t-online.de

*Ihr Meisterbetrieb in Hamminkeln*

W. Schachtschneider GmbH  
Rathausstraße 8  
46499 Hamminkeln  
Telefon (0 25 82) 36 99  
Internet:  
[www.schachtschneider-gmbh.de](http://www.schachtschneider-gmbh.de)



**Schachtschneider**  
*Bäder- und Heizungstechnik*



# Die Londonfahrt des HWV

von Katja Müller

Die Geschichte meiner Tochter und mir begann schon vor der Londonfahrt. Am Donnerstag, den 18.08. fragte mich meine Tochter, wann wir zusammen mal nach London fahren würden. Am Freitag erfuhr ich vom super Angebot des HWV's und war sofort Feuer und Flamme.

Kurz gesagt: Hundebetreuung organisiert, überwiesen, E-Mail geschrieben und gefreut.

Am Reisetag wurden wir sehr positiv überrascht. Es wurde jeder begrüßt, positiv aufgenommen.

Auch auf der Fahrt nach London war die Stimmung gelöst, freundlich. Mein Sitznachbar auf der anderen Seite des Ganges war ein sehr netter Syrer. Zuerst waren wir still, weil niemand wusste, wie man ins Gespräch kommen könnte. Als meine Tochter und ich dann Kekse aus unserem Rucksack holten, bot ich ein paar Kekse an. Prompt wurden wir ein paar Stunden später auf ein paar Prinzenkekse zurückeingeladen. Von da an war das Eis gebrochen. Ein sehr netter Mensch. Auf diesem Wege möchte ich erwähnen, dass es leicht ist, Jemanden aufgrund seiner Äußerlichkeiten und Herkunft schnell in eine Schublade zu stecken. Schwieriger ist es aber, diese Schublade wieder zu öffnen und zu entrümpeln. Es ist besser, wenn diese Schublade erst gar nicht benutzt wird.

Doch ich schweife ab....

Wir sind nach London gefahren, um Hogwards einen Besuch abzustatten. Das ist die Zaubererschule von Harry Potter.

Die regulären Sehenswürdigkeiten kannten meine Tochter und ich schon. Also fuhren wir nach der Ankunft in London zum Kings Cross Bahnhof. Natürlich mit der U-Bahn. Was sonst? Am Kings Cross Bahnhof fährt der Hogwardsexpress ab.

Am Gleis 9  $\frac{3}{4}$ .



Der Syrer im Bus

Hogwardsexpress, einfach nur schön!

Die echten Mumien

die Spitze der Scherbe

Kaum angekommen, ging die Sucherei los. Wir mussten auf jeden Fall zum Gleis 9 und Gleis 10. Denn zwischen den beiden Gleisen befindet sich das Gleis 9  $\frac{3}{4}$ .

Angekommen, wurden wir von einer langen Menschenmenge erwartet, die alle durch dieses Gleis wollten. Wir kamen uns vor wie im MoviePark. Die Wartenden standen in Gängen wie vor einer Achterbahn.

Nach einer Stunde Warten waren wir dran. Bekamen unsere Zauberstäbe und Schals und durften los.... Natürlich nur zum Fotografieren.... Aber gelohnt hat es sich!!!

Auch den Eingang zum Zaubereiministerium haben wir gefunden.



Nach dem Besuch des Bahnhofes stand das British Museum auf dem Plan. Ich hatte das Museum vor 30 Jahren das letzte Mal besucht und wollte die ägyptische Abteilung meiner Tochter zeigen. Mit echten Mumien!!

Glücklicherweise sind wir durch den Hintereingang gegangen. Aufgrund strenger Sicherheitsvorkehrungen wurden unsere Taschen durchsucht und wir wurden nach Messern bzw. Waffen gefragt. Während der Durchsuchung entstand ein wirklich nettes Gespräch mit einem Wachmann, welches mir zeigte, dass ich mich noch sehr gut auf Englisch unterhalten konnte. Da hinter uns keine Besucher warteten, dauerte das Gespräch etwas länger. Wären wir durch den Vordereingang gegangen, hätten wir sehr lange warten müssen und ich hätte dieses nette Gespräch nicht erlebt.



Das British Museum ist ein Besuch wert. Es zeigt viele Dinge verschiedener Länder und Kulturen: Ausgrabungsschätze, Gemälde, Bildhauereien, Handwerkskunst. Ägypten und Japan hatten es uns angetan. Die echten Mumien (gruselig).

Auch ist das Museum immer weiter modernisiert worden. Das Zentrum bildete eine Glaskuppel, die sehr viel Licht hineinließ und einen extremen Kontrast zu den etwas dunkleren Sälen bildete. Dort konnte man Menschen aus vielen Ländern finden. Zu erwähnen ist noch, dass der Eintritt immer noch umsonst ist. Was in London einen Seltenheitswert besitzt.

Nach einem guten Abendessen in einem kleinen Restaurant haben wir den Bereich um den Tower unsicher gemacht. Und prompt wurden wir für unsere lange Warterei an der Grenze am Morgen belohnt. Da wir erst mittags in London ankamen und der Bus + Fahrer dann eine Ruhezeit von 9 Stunden einhalten mussten, wurde die Abfahrtszeit auf 21.15 Londonzeit gelegt. Dadurch hatten wir die wunderbare Gelegenheit, die Towerbridge und den Tower in einer wunderschönen Beleuchtung zu erleben.

Eine Menge von Farben und Wasserspiegelungen tat sich auf. Auch die Spitze der Scherbe (höchstes Gebäude Londons: „The Shard“) war eine reine Flamme. Einfach nur schön!

So kann man aus jeder Situation das Beste machen.

Die Rückfahrt war ruhiger, weil sich Müdigkeit breitmachte. Und trotz der erneuten Warterei an der Grenze war die Stimmung kein einziges Mal schlecht.

Ich bin begeistert von den Organisatoren. Honorieren möchte ich auch die Arbeit von Herrn Reimann. Er hat ein großes Wissen von London und erzählt so fesselnd, dass man ihm stundenlang zuhören könnte.

Ich bin begeistert von der Fahrt allgemein, von allen Mitreisenden und freue mich auf die nächste Fahrt, hoffentlich im nächsten Jahr.



Der HVV plant für April/Mai 2017 eine Stippvisite nach Paris



# Zur Feierstunde „25 Jahre Neuhardenberg“ am 09. September 2016 im Schloss Neuhardenberg

von Heinz Breuer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Detlef Korbanek,  
lieber Dietmar Zimmermann, hallo Partner,  
meine Damen und Herren,

„Wir werden es schaffen“, diese Aussage kommt mir  
bekannt vor. Sie stammt aber von dem ersten Bürgermeister  
der Gemeinde Neuhardenberg Burkhard Lier, leider am  
10. August 2016 verstorben.

Das hatte er nach der Wende im Jahre 1990 den Bürgerinnen  
und Bürgern von Neuhardenberg in einer Zeit des Bangens  
und Hoffens gesagt. Mit viel Motivation und großem  
Engagement hat er damals die großen Herausforderungen  
auf sich genommen.

Der Gemeindedirektor a.D. Erich Tellmann und Bürgermeister  
Heinrich Meyers, wie auch die Verwaltung haben ihn von  
Hamminkeler Seite dabei tatkräftig beim Aufbau der  
kommunalen Selbstverwaltung unterstützt. Unterstützung  
kam aber auch von den Parteien, vielen Vereinen und  
Betrieben der Gemeinde Hamminkeln und Privatpersonen.  
Der Hamminkeler Verkehrsverein (HVV) war gern bei der  
Gründung des Heimatvereins Neuhardenberg bei meinem  
ersten Besuch im Jahre 1991 behilflich.

Die guten Kontakte mit dem Vorsitzenden seit dieser Zeit,  
Dietmar Zimmermann, sind bis heute geblieben.

Zum 15-jährigen Bestehen im Jahre 2005 wurde vor dem  
Heimathaus Neuhardenberg die „Linde der Partnerschaft“  
gepflanzt.

Ich habe zu diesem Anlass gedichtet:

*Liebes kleines Lindenkind,  
nun wachse mal geschwind,  
und wenn du bist ein großer Baum,  
werden wir von oben auf dich schau'n.*

Das werden sie heute mit Sicherheit tun, die drei  
verstorbenen Genannten und alle, die diese Partnerschaft  
gefördert und unterstützend begleitet haben und dieses  
Jubiläum „25 Jahre Neuhardenberg“ ebenfalls nicht mehr  
erleben können.

Für uns, die wir dabei sein können,  
ein Grund zur Freude also:

An die Freude  
frei nach Friedrich Schiller

(siehe Gedicht auf der folgenden Seite)

Anzeigen



**Salon S Bärbel**

**Ihr Herren- und Damenfriseur  
in Hamminkeln!**

**Ohne Voranmeldung!**  
Wir sind immer für Sie da.

Salon Bärbel  
Raiffeisenstr. 2b  
46499 Hamminkeln  
Tel. 02852 – 507573

Öffnungszeiten:  
Mo: geschlossen  
Di-Fr: 8:00 – 12:00  
14:00 – 18:00  
Sa: 8:00 – 12:30



**TIME OUT REISEN**  
MARTINA METZELAARS



Diersfordter Straße 8  
02852-9602060  
time-out-reisen.de

## An die Freude

1. Freude schöner Götterfunken,  
25 Jahr' Neuhardenberg,  
wir betreten Feuertrunken,  
aus Hamminkeln eure Mark.  
Eure Zauber binden wieder,  
was uns schmerzlich einst geteilt,  
wir sind endlich wieder Brüder.  
freundschaftlich und froh vereint,  
seid umschlungen Landesleute,  
diesen Kuss der ganzen Welt,  
für die Zukunft nicht nur heute,  
Sympathie im Sternenzelt.
2. Wem der große Wurf gelungen,  
eines Freundes Freund zu sein,  
strebsam den Erfolg errungen,  
mische seinen Jubel ein.  
Ja mit vielen kleinen Schritten,  
wie einst Theodor Fontane tat,  
nicht mit Leichtigkeit, nein auch gelitten,  
mit Anstand und Bescheidenheit gepaart.  
Burkhard Lier und Erich Tellmann,  
Heinrich Meyers ebenso aktiv,  
für den Aufbau viel gestritten,  
und mit Einsatz, bis es lief.
3. Freude trinken alle Wesen,  
in den Gärten der Natur,  
Neudorf, wo auch von Hardenbergs verkehren,  
Rosel Behnke weist die Spur.  
Heimatverein allgegenwärtig,  
Heimathaus, Geschichte überall,  
Dietmar Zimmermann prägend unentbehrlich,  
bis zu Sigmund Jähn im All.  
Aufs Schloss regnet es Millionen,  
Köhler kam persönlich her,  
ein Hotel nicht nur zum Wohnen,  
Politik, Kultur und noch viel mehr.
4. Freude heißt die starke Feder,  
Kirchsanierung auf den Plan,  
Freude, Freude treibt die Förd'rer,  
Reemtsma-Stiftung packt mit an.  
Auf des Glaubens Seite gehen,  
„Starke“, die vom Herzen kommt,  
sie im Chor der Engel stehen,  
ein Projekt- das geht nicht prompt.  
Freudetränend Gottes Segen,  
für die heile bess're Welt,  
Traum vom blühend' Kirchenleben,  
geht nicht immer wie bestellt.
5. Festen Mut in schweren Zeiten,  
Hilfe, wo die Seele weint,  
Ewigkeit geschwor'nen Eiden,  
Wahrheit gegen Freund und Feind.  
Steige hoch du roter Adler, zum Flugplatz sage ja,  
das wird eure Lebensader,  
verkehrlich zum Berliner Areal.
6. Brüder gält' es Gut und Blut,  
dem Verdienste seine Kronen,  
Untergang der Lügenbrut,  
den heiligen Zirkel schließen soll sich lohnen.  
Schwört bei diesem gold'nen Wein,  
der Gemeinde treu zu sein.  
Gäste fliegt von euren Sitzen,  
wenn der volle Römer kreist,  
laßt den Schaum zum Himmel spritzen,  
sei Neuhardenberg geweiht.
7. Singet, lachet, lebet heiter,  
mit himmlisch prächtigem Elan,  
Einigkeit bestehe weiter,  
wie seit über 25 Jahr'n.  
Hamminkeln ruft, so soll es bleiben,  
freundschaftlich auf festem Fundament,  
Neuhardenberg, wir können dich leiden,  
weil gegenseitig uns Vertrauen lenkt.





# Luftbrücke zwischen Hamminkeln und Neuhardenberg

von Hans Reimann

## Airport Neuhardenberg bei Berlin

Anlässlich der Feier des Jahrestages der Umbenennung unserer Partnergemeinde Neuhardenberg vor 25 Jahren machten sich auch Hans Reimann, Vorstandsmitglied des HVV, und sein Freund Viktor Grinewitschus aus Hamminkeln auf den Weg nach Neuhardenberg: Auf dem Luftweg in einem ein-motorischen Motorsegler.

Die beiden starteten vom Flughafen Wesel (bei Hamminkeln) und landeten 5,5 Stunden später nach einer Zwischenlandung in Magdeburg auf dem Airport Neuhardenberg (bei Berlin). Dass sie die offizielle Feier zum Jahrestag um einen Tag verpassten, störte die beiden kaum, kamen sie doch rechtzeitig zum anschließenden „Keilerfest“, auf dem die beiden Flieger sich tatkräftig mit zahlreichen Neuhardenbergern und zuvor schon angereisten Hamminkelnern am Getränketisch „verkeilten“.

Somit besteht nun auch eine Luftbrücke zwischen den beiden Partnergemeinden.

Auf dem Rückweg beförderten die beiden Flugpioniere die erste Luftpost: Postkarten mit dem Jubiläumstempel der Feierlichkeiten.

Der Vorsitzende des HVV Stefan Tidden hatte es sich nehmen lassen, die beiden vom Flughafen abzuholen und dabei gleich auch die Enge des Fliegers zu testen (siehe Foto). Allerdings fehlte der versprochene rote Teppich.

Pilot Viktor Grinewitschus zeigte sich total begeistert, nicht nur über den herzlichen Empfang in Neuhardenberg und der angeregten Fachsimpelei mit ehemaligen Piloten des Airports, sondern auch über die Freigabe der Flugsicherung, das Stadtgebiet von Berlin zu überfliegen. „Ich bin der Erste in meinem Verein, dem das gelungen ist. Alex von oben, Flughafen Tempelhof, einfach unglaublich, ein unvergessliches Erlebnis!“ Stimmt.



# Tambourkorps Hamminkeln zur DM Rastede

von Carina und Sybille Potten, Andre Bußmann und Volker Möllenbeck

Das niedersächsische Rastede lud auch in diesem Jahr am ersten Juliwochenende zu den „Rasteder Musiktagen“ ein. Die „61. Internationalen Rasteder Musiktage“ wurden zum größten deutschen Wettbewerb für alle Spielleutevereinigungen, insbesondere im Bereich Marsch und Show. 101 Vereine, 4780 Musiker aus 8 Nationen, Rastede wurde seinem Ruf als Mekka der Spielleutemusik auch in diesem Jahr wieder gerecht.

Für 2016 hatten sich der Ausrichter des Festivals und die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände eV (BDBV) verständigt, die 4. Offene Deutsche Meisterschaft der Spielleutemusik der BDBV im Rahmen der Rasteder Musiktage gemeinsam durchzuführen.

56 Vereine aus neun Bundesländern bewarben sich für die Meister-Titel in elf Besetzungsgruppen. Das Tambourkorps Hamminkeln e.V. hatte sich 2015 für die Besetzungsgruppe „Spielleutensembles A2, Liga 2“ qualifiziert.

Bereits am Freitag den 01.07.2016 begannen die Vorbereitungen. Erstmals wurde der von der Feldschlößchen Brauerei und der Volksbank Rhein-Lippe eG gesponserte Notenanhänger auf die Reise mitgenommen. Das gesamte Instrumentarium musste verladen und mit Spanngurten gesichert werden. Mit an Bord waren zwei geliehene Kesselpauken des Loikumer Blasorchesters. Danach stand einer pünktlichen Abfahrt am Samstag nichts mehr im Wege.

Samstag, 6.00 Uhr – was für ein Schreck in der frühen Morgenstunde. Entgegen der Absprache stand ein Bus ohne Anhängerkupplung auf dem Parkplatz an der Realschule. Hektische Betriebsamkeit setzte ein, Telefonate wurden geführt. Nach einer Stunde stand der Ersatzbus, zwar ohne Toilette aber mit Anhängerkupplung. Bereit und die Abfahrt nach Rastede konnte starten. Zeit zum Frühstück fanden die Reisenden an einer Autobahnraststätte. Zur Stärkung hatten die Mädels des Tambourkorps Brötchen, Fleischwurst, Käse und Frikadellen vorbereitet.

In Rastede angekommen, wurden zunächst die organisatorischen Formalitäten erledigt: Anmeldung des Vereins, Instrumentenanhänger abgestellt und Essensmarken an die Teilnehmer ausgehändigt. Bevor es zum Mittagessen ging, konnten erste Eindrücke der Örtlichkeiten gewonnen werden und schon ging es weiter zur Jugendherberge nach Jever. Nach vorheriger Absprache konnten wir dort bereits um 14.00 Uhr die Zimmer belegen und die Zeit zum Umziehen und Ausruhen nutzen. Pünktlich um 16.00 Uhr trafen sich alle Teilnehmer im Bus und traten die Rückfahrt nach Rastede an. Jetzt nur keine Verzögerungen, denn der weitere Ablauf war vom BDBV minutiös geplant: 17.25-18.20 Uhr, Vorbereitung im Einspielraum, 18.30 Uhr Wertungsspiel auf der Bühne und 18.55 Uhr Gespräch mit der Jury.

Die Konzertwertung der Spielleute fand in der Sporthalle Feldbreite statt, einer 3fach Turnhalle, in der zwei Bühnen zur Verfügung standen, die im Wechsel genutzt wurden. Mit den Musikstücken „Friendship“ (Komponist Patrik Wirth)



Konzertwertung der Spielleute

und „The Glacier Express“ (Komponist Larry Neek, arrangiert Stefan Schenker), hatten die Hamminkelner Spielleute zwei Musikstücke gemeldet, die von keinem anderen Teilnehmer gespielt wurden. Besonders gespannt waren alle auf das Stück „The Glacier Express“, das die Fahrt des gleichnamigen Zuges durch die Schweizer Bergwelt zum Thema hat und erstmals öffentlich vom Tambourkorps Hamminkeln gespielt wurde. Sorge bereitete die Wettbewerbsordnung, die eine maximale Vortragszeit (incl. Einspielzeit auf der Bühne) von 15 Minuten vorschreibt. Da die Dauer beider Musikstücke im Rahmen der Probe mehrmals mit 14 Minuten 20 Sekunden gestoppt wurde, musste sich das Einspielen auf der Bühne auf das Wichtigste beschränken. Die Überschreitung der max. Vortragszeit hätte einen Punktabzug zur Folge.

Bevor es zum Einspielen ging, musste der Instrumentenanhänger ausgeräumt und das gesamte Equipment zum Einspielraum getragen werden. Hierzu war die Hilfe aller Teilnehmer erforderlich.



Entladen des  
Instrumentenanhänger



Der zugewiesene Einspielraum war im Gegensatz zur Bühne sehr klein. Die Nervosität stieg von Minute zu Minute. Patrik Wirth sprach den Aktiven Mut zu und gab letzte Tipps zu der Akustik in der Halle und zu den Wertungsrichtern. Leider hielten sich die Wertungsrichter nicht am engen Zeitfenster. Das führte dazu, dass der Einspielraum geräumt werden musste, sich der Zutritt zur Bühne und der Beginn des Vortrags verzögerte. Für uns als Neuling solcher Events wuchs die Anspannung.



Einspielraum

Und dann war es soweit. Das Tambourkorps Hamminkeln betrat zum ersten Mal die Bühne einer Deutschen Meisterschaft. Die Zuschauerränge waren gut gefüllt, die Wertungsrichter gaben ein kurzes Signal und los ging es. Das fehlende Zeitgefühl beim Auftritt und die Angst vor einer Überschreitung der Vortragszeit führte dazu, dass die Stücke nicht mit den geproben Tempi vorgetragen wurden. Die Nervosität der Aktiven war bis in den Zuschauerrängen zu spüren, kleine Fehler schlichen sich ein.

Froh, glücklich und zufrieden über den ersten Auftritt im Rahmen einer Deutschen Meisterschaft, so konnten die ersten Eindrücke der Aktiven nach Ende der musikalischen Vorträge umschrieben werden. Die Wertungsrichter gaben den ein oder anderen Tipp für die Probenarbeit und sprachen uns Mut zur Weiterentwicklung zu. Als besonders positiv wurde von ihnen angemerkt, dass Jung und Alt in Hamminkeln zusammen musizieren und so gemeinsam zur Deutschen Meisterschaft fahren.

Nach dem Vortrag wich die Anspannung und die Planung des Abends begann: Wo wird das Fußballspiel Deutschland – Italien gezeigt? Rastede? Fehlanzeige! Zudem verwies Busfahrer Olli darauf, dass er Standzeiten einhalten müsse und der Bus um 23.00 Uhr in Jever an der JHB stehen müsse. Olli wurde aktiv: Die Rückfrage bei der JHB ob für 40 Personen genug Bier vorhanden wäre und das Pizza-Taxi bestellt werden könne wurden negativ beantwortet. Der Leiter verwies auf die Sportsbar in Jever. Ein Anruf dort, er käme mit 40 Personen, die Hunger und Durst hätten, wurde positiv beantwortet und so wurde die Rückfahrt angetreten.

Angekommen gegen 21.15 Uhr wurde das Lokal „gestürmt“. Der Wirt überfordert, die Bierleitung streikte, der Grill wurde erst im Laufe des Spiels angezündet und so kamen die Würstchen schleppend. Nach 90 Minuten fuhr ein Teil der Gruppe zurück zur JHB und kam rechtzeitig zur 2. Hälfte

der Verlängerung dort an und konnte das dramatische Elfmeterschießen in der JHB verfolgen.

In der Nacht wurde dem Aktiven Bonsai von seinen Kameraden noch Asyl gewährt und kurzfristig aufgenommen. Er war ohne Zimmerschlüssel unterwegs.

Nach dem Frühstück ging es zurück nach Rastede. Bei zunächst herrlichem Wetter konnten ganz entspannt die Wettbewerbe auf dem Turnierplatz im Schlosspark verfolgt werden. Pünktlich zum Mittagessen zogen dunkle Wolken auf und so zog man es vor, am Nachmittag zur Halle Feldbreite zurückzukehren und sich dort die letzten Wertungsspiele anzuhören.

Die Sieger - Ehrung der 4. Offene Deutsche Meisterschaft fand um 16.00 Uhr in der Turnhalle statt. Leider entsprach die Organisation und Durchführung nicht dem Anspruch einer Deutschen Meisterschaft: Zwar wurde eine Abordnung eines jeden Vereins nach vorne gebeten, die Aktiven standen unkoordiniert in der Halle und die Ansagen übers Mikrofon waren kaum verständlich.



Saskia Neuenhoff und Andre Bußmann nach der Siegerehrung

Die musikalischen Vorträge des TKH wurden mit 75,5 Punkten und dem Prädikat „mit gutem Erfolg“ gewertet. Belohnt wurde die Wertung mit einer Silbermedaille. Die Erwartungen, die an die Teilnahme der ersten Deutschen Meisterschaft geknüpft waren, wurden mit diesem Ergebnis voll erfüllt.

Zufrieden aber auch erschöpft traten Aktive und ihre Begleiter die Rückreise an. Ein besonderer Dank gilt dem Loikumer Blasorchester, dem Busfahrer Olli und unserem Ausbilder Patrik Wirth, der in die Auswahl der Musikstücke und in die musikalische Vorbereitung viel Zeit investierte.

Schulmilch vom Mönchenhof  
**Hofmolkerei  
Heesen**



Mönchsweg 2 · 46499 Hamminkeln  
Tel.: 02873/884

  
**Spielwaren Heinemann**  
Das Spielwaren-Fachgeschäft im  
 von Hamminkeln  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Molkereistraße 7 · 46499 Hamminkeln · Telefon: 0 28 52 / 50 80 78  
Öffnungszeiten: Mo-Frei 9.00-12.30 Uhr u. 15.00-18.30 Uhr  
Samstag 9.00-13.00

  
**HGO** Mehr als nur  
Getränke ...

amminkelder Getränkefachgroßhandel  
astronomie, Getränkeheimdienst

46499 Hamminkeln  
Loikumer Rott 7

weitere Infos:  
☎ 02852 / 968883  
info@hgo-getraenke.de

rganisation von Veranstaltungen,  
Events, Partyraumvermietung etc.

• Containerdienst  
• Entsorgungsfachbetrieb

Container in allen Größen von 5-36 m<sup>3</sup>

**Kostenlose Annahme  
von  
Papier und Pappe**



**ACD**  
GmbH  
BACHMANN

Industriestraße 39  
Industriegebiet Ost 2  
46499 Hamminkeln  
Tel. 02852/2333



# GI Kormann und die nicht-geworfenen Handgranate

von Manfred Neulen

Pünktlich zum 71. Jahrestag der Luftlandaktion der alliierten Streitkräfte in unserer Region erschien am 23.3. in der RP ein Bericht über die Erlebnisse eines amerikanischen Fallschirmjägers, der hieran beteiligt war und der in Hamminkeln gekämpft hatte.

So mancher Hamminkelner wurde durch diesen Beitrag an die damaligen Zeiten erinnert und so manches Erlebnis wurde nach langer Zeit eifrig diskutiert. Hatten wir doch erst in den letzten Kriegswochen- und tagen die Schrecken eines Krieges moderner Prägung vollauf kennen und verheerenden Artillerie-Trommelfeuer von etwa 10 Stunden am 23. zum 24. März 1945 wagte sich kein Mensch aus seinem Keller oder Bunker. Wir alle standen in diesen Stunden mit mehr als einem Bein im Grab.

Plötzlich jedoch brach das mörderische Stahlgewitter abrupt ab. Unmittelbar danach waren starke Motorgeräusche zu hören, die -wie wir wenig später sahen- von Flugzeugen und Motorfahrzeugen stammten. Unsere Mutter, die einen kurzen Blick aus unserer Kellerluke gewagt hatte, rief entsetzt „Jetzt kommen die Schwatten“. Sie hatte in einem gerade vorbeifahrenden US-Fahrzeug einen farbigen Soldaten gesehen.

Es dauerte nicht lange und wir wurden durch lautes Rufen aufgefordert aus unserem Keller zu kommen. Verstanden hatte diesen Zuruf die Tochter einer aus Goch bei uns evakuierten Familie, die über engl. Sprachkenntnisse verfügte. Oben angekommen konnten wir sehen, was sich in kürzester Zeit nach dem Trommelfeuer ereignet hatte.

Auf unserem Feld standen und landeten etliche Lasten-segler verschiedener Bauart. Die Fronthauben der Segler gingen auf sobald diese den Boden erreicht hatten, und kampfbereite Soldaten stürmten heraus. Bewacht von einigen GIs mit schussbereiter MP stand unsere Familie mit erhobenen



Händen mitten im Kampfgeschehen. Wir mussten zunächst wieder in unseren Keller gehen, nachdem einige der amerikanischen Soldaten diesen inspiziert hatten und nur den schwerverwundeten deutschen Soldaten gesehen hatten, der kurze Zeit vorher während des Trommelfeuers von seinen Kameraden bei uns untergebracht wurde und danach leider verstarb. Nach kurzer Zeit wurden wir wieder aus dem Keller geholt und unter bewaffneter Bewachung zu unserem Nachbarhof Hermann Tofahrn -später Hof Lenkeit- abgeführt. Dort angekommen trafen wir auch einige andere Nachbarn, die ebenfalls von den amerikanischen Soldaten hierhin verbracht worden waren. Frauen und Kinder gingen in den Keller, da noch Kampfhandlungen stattfanden.

Hier kreuzen sich nun unsere Erlebnisse mit denen des amerikanischen Fallschirmjägers John G. Kormann, dessen Erfahrungen mit dem Zeitungsbericht ihre Veröffentlichung gefunden haben. Herr Kormann, ein amerikanischer GI deutscher Abstammung, der mit seiner Einheit dabei war, die einzelnen Gehöfte von deutschen Soldaten zu säubern vermutete in dem Tofahrnschen Keller deutsche Soldaten und wollte, weil sich auf seine Zurufe nichts tat, eine Handgranate in die Kellerluke werfen.

Dabei erinnerte er sich an einen kurz zuvor erhaltenen Brief seiner Mutter, die ihn inständig gebeten hatte, bei Kämpfen, Barmherzigkeit walten zu lassen. Für uns kam diese Erinnerung zur rechten Zeit, denn wäre die Handgranate geworfen worden, hätte es sicher Tote und Verletzte gegeben.

Alle, die wir in diesem Keller und im Hause Tofahrn versammelt waren, sind diesem verantwortungsvoll gesonnenen Soldaten auch heute noch zu tiefem Dank verpflichtet. Damals haben wir überhaupt nicht erkannt, in welcher Gefahr wir schwebten,



da uns die Gefühlslage des Herrn Kormann in diesem kritischen Moment unerkannt blieb und erst durch die aktuelle Veröffentlichung klar wurde.

Herr Kormann, der Zeit seines Lebens die Kampfstätten in Hamminkeln noch einmal besuchen wollte, hat dieses Vorhaben wegen lebenslanger Termenschwierigkeiten immer wieder aufgeschoben, bis er nach seiner Pensionierung aus dem diplomatischen Dienst erkrankte und verstarb.

Andrea Kormann, die in London lebende Tochter des einstigen Fallschirmjägers, hat nun im vergangenen Mai den Wunsch ihres Vaters in die Tat umgesetzt und die ehemaligen Kampfstätten ihres Vaters besucht. Über einen niederländischen Spezial-Reiseveranstalter hat sie Verbindung mit noch überlebenden Zeitzeugen aufgenommen, um sich an Ort und Stelle ein Bild von den damaligen Ereignissen zu machen.

Zusammen mit Frau Irmgard Busch und Familie Jürgen Klump haben wir das ehemalige Hofgelände Tofahrn-Lenkeit besucht, wo Frau Kormann außerordentliches Interesse an der Örtlichkeit und den damaligen Geschehnissen an den Tag legte. Auch in den vorangegangenen Unterhaltungen war sie sehr wissbegierig und sichtlich bewegt von unseren Erzählungen über die damaligen Ereignisse.

Es machte ihr nichts aus fast barfüßig durch kniehohes nasses Gras zu dem ehemaligen Keller zu gehen, der noch heute durch eine deutliche Vertiefung zu erkennen ist.

Zur Erinnerung an die damaligen Vorkommnisse hat Frau Kormann das Muster für eine Gedenktafel entsprechend der Abbildung gestiftet, das an Ort und Stelle aufgestellt werden soll oder bereits ist.



Anzeigen

**Wir sind Ihr Ansprechpartner rund ums Grün**

Wir bieten Ihnen alles aus e i n e r Hand

- Erstellung eines Gartenplanes
- Ausführung
  - Natursteinarbeiten
  - Pflasterarbeiten
  - Pflanzenlieferung
  - Zaunbau
  - Beregnungsanlagen
- Gartenpflege
  - Privatgärten
  - Gewerbeflächen
  - Baumfällung
- Schwimmteichbau
- Gartenbeleuchtung



Anerkannter Fachbetrieb im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e.V.

**Besuchen Sie unseren Mustergarten mit Schwimmteich auf unserem Betriebsgelände**

Rufen Sie uns einfach an wenn Sie Fragen zu Ihrem Garten haben oder vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

**Grüne Hand GbR**  
 Garten- & Landschaftsbau  
 Baumschulenweg 3  
 46499 Hamminkeln  
 Telefon: 02852-965440  
[www.gruene-hand.de](http://www.gruene-hand.de)

Inhaber: Ralf Rüsken, Dirk Middendorf



**Markt-Apotheke**

Peter Berg e.K.  
 Raiffeisenstraße 4  
 46499 Hamminkeln  
 Telefon 02852/1034  
 Telefax 02852/968818



# Vorbildlich im Dienste der Gemeinschaft

von Heinz Breuer

Mit dem Tod von Adolf Bovenkerk wurde ein Stück Hamminkelner Geschichte zu Grabe getragen. Mit großem Gemeinschaftssinn, von Menschlichkeit und Toleranz geprägt, hat er sich immer wieder ehrenamtlichen Herausforderungen gestellt und sich in die Pflicht nehmen lassen.

In unserer Heimatzeitschrift „Hamminkeln Ruft“ möchte ich diesen vorbildlichen Einsatz in Heimatpflege und Heimatgeschichte einmal besonders herausstellen.

Natürlich war da vorrangig seine Familie mit Ehefrau Erna und den Kindern Udo und Marie-Louise mit ihren Familien und den Enkelkindern und seiner beruflichen Tätigkeit als Dipl.-Ing. in seiner Ingenieurgesellschaft „Bovenkerk & Partner“.

Daneben könnte man seiner umfangreichen politischen Tätigkeit auf Orts-, Stadt-, Kreis- und Landesebene ein ganzes Kapitel widmen. Von 1970 bis 1974 in einer schwierigen Zeit vor der kommunalen Neuordnung war er auch unser Bürgermeister der Gemeinde Hamminkeln.

Mitglied im Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln und Aufsichtsrats- und Vorstandstätigkeiten bei der Raiffeisenbank Hamminkeln waren weitere Stationen im Leben des Verstorbenen.

Besonders wertvoll aber waren seine Funktionen in vielen Vereinsvorständen, wie auch die Mitbegründung des Tischtennisclubs Mehrhoog (1954), des Schachclubs 65 Hamminkeln (1965), des Hamminkelner Verkehrsvereins (1974) und Hamminkelner Tennisclubs (1975).

Zeitweise war er auch aktiv im Vorstand des Männerschützenvereins Hamminkeln. Durch seine Initiative wurde der „Verein Linker Niederrhein“ (VLN) nach seiner Ausweitung auf die rechte Rheinseite ab 1993 in „Verein Niederrhein“ (VN) geändert. Unvergessen der Bau des Bürgerhauses Friedenshalle Hamminkeln.



Eingang Bürgerhaus  
Friedenshalle  
im April 1988

Adolf Bovenkerk hatte, wie einige andere Hamminkelner, nach der Ankündigung zur Schließung der Friedenshalle Neu durch den Wirt Ewald Neu die missliche Lage Anfang der 1980er Jahre erkannt, dass ohne eine größere Veranstaltungshalle das Dorfleben wesentlich eingeschränkt wäre. Nach der Gründung des Fördervereins Bürgerhaus Hamminkeln e.V. durch den HVV mit Otto Schlebes und Heinz Breuer an der

Zum Tode unseres Heimatfreundes Adolf Bovenkerk  
(22.05.1933 - 20.06.2016)



Spitze war er auch bereit, den ihm angetragenen Vorsitz des Vereins im Jahre 1983 zu übernehmen. Das 2,5-Millionen-Mark Bürgerhaus-Projekt war für ihn und seine Mitstreiter eine riesige Herausforderung und stellte alle bisherigen Bürgerinitiativen im Dorf in den Schatten. In der Bauphase von 1986 bis zur Fertigstellung am 30. April 1988 hat er in unermüdlichem Einsatz die Dorfgemeinschaft als Bauherr verantwortungsbewusst und mit großer Fach- und Wirtschaftskompetenz vertreten und den Förderverein bis 1995 geleitet.

Als langjähriges Mitglied der Senioren Union Hamminkeln hat er seine umfangreichen kommunalpolitischen und heimatgeschichtlichen Kenntnisse gern eingebracht und viel Anerkennung und Wertschätzung erfahren.

Der Vereinsmensch Adolf Bovenkerk war ebenso ein fleißiger Geschichtsschreiber und Chronist, der nicht nur in unserer Heimatzeitschrift „Hamminkeln Ruft“ immer wieder zur Feder griff. Er hat u.a. in der Hamminkelner Urgeschichte mit dem Verfassen der Broschüren „Hammwinkeler – Hamminkeln“ und „Zeitreise durch die Hamminkelner Urzeit“ (auch mit Sammlung von Exponaten) intensive heimatkundliche Forschung betrieben.

Adolf Bovenkerk war auch ein geselliger Mensch. Über 60 Jahre begeistertes Mitglied im ältesten Hamminkelner Kegelclub „Grenzlandjünger“ und gern war er regelmäßig beim Wanderclub „Timbuktu“ dabei. Hier traf man sich mit Freunden zu gemeinsamen Wanderungen und zum Gedankenaustausch in heimischer Natur.

Neben vielen Auszeichnungen und Ehrungen hat er im Jahre 1995 das „Bundesverdienstkreuz am Bande“ verliehen bekommen. Als Freund und Nachbar habe ich oft seinen Rat gesucht und von seinem Erfahrungsschatz profitiert.

Ich verneige mich vor einem großartigen Menschen und werde sein Andenken in Ehren halten.

# Soldaten für Napoleon – erste Konskription in Hamminkeln

von Klaus Braun

Der Anfang des 19. Jahrhunderts war eine stürmische Zeit. Infolge der französischen Revolution von 1789 krepelte Napoleon ganz Europa um. Der Niederrhein als naher Nachbar Frankreichs bekam all diese Veränderungen besonders intensiv zu spüren. Innerhalb weniger Jahre musste die Landkarte links und rechts des Rheins mehrmals neu gezeichnet werden, und die Menschen mussten sich auf eine neue Obrigkeit einstellen. Die Jahre von der französischen Revolution bis zu Napoleons Sieg über Preußen und weite Teile Europas zählten zu den ereignisreichsten Jahren und zugleich zur rühmlichen Epochen der Geschichte der preußischen Monarchie. Napoleon, General der Revolution und ihr Bändiger zugleich, war der beispiellose Sieger. Der linke Niederrhein, zunächst von Revolutionstruppen erobert, wurde 1801 endgültig an die französische Republik abgetreten. Drei Jahre später, nach der Krönung Napoleons zum Kaiser, war der linke Niederrhein ein Zipfel des Kaiserreichs Frankreich. Die Überlegenheit Napoleons stellte eine neuartige Bedrohung dar. Er war nicht gewillt, eine Grenze für die französische Expansion zu dulden, und setzte sich rigoros über Verträge und Abkommen hinweg.

Auch auf der anderen Rheinseite bahnten sich folgeschwere Veränderungen an. Auf Drängen Napoleons wurde 1806 der Rheinbund gegründet, ein Zusammenschluss von zunächst 16 süd- und südwestdeutschen Fürsten, die sich unter französisches Protektorat stellten und aus dem Reichsverband austraten. Die Belohnung folgte rasch, eine Standeserhöhung machte aus Bayern und Württemberg Königreiche, Hessen und Baden wurden Großherzogtümer. 1806 fassten die Franzosen auf dem rechten Rheinufer Fuß. Nach dem Vertrag von Schönbrunn übernahm Preußen auf französischen Druck hin das Kurfürstentum Hannover und trat dafür den Rest des alten Herzogtums Kleve an Frankreich ab. Napoleon vereinte noch im gleichen Jahr die rechtsrheinischen Gebiete mit dem von Bayern abgetretenen Herzogtum Berg und übertrug es als Großherzogtum Kleve-Berg als französischen Satellitenstaat seinem Schwager Joachim Murat.

Noch im gleichen Jahr wurde eine komplett neue Verwaltungseinteilung nach französischem Muster vorgenommen. Jeder Distrikt wurde in Kantone und regional weiter in Gemeinden unterteilt. Hamminkeln gehörte damals zur Gemeinde Ringenberg. Der Bürgermeister war ehrenamtlich tätig, war aber Beamter des Staates, nicht der Gemeinde. Im Vergleich zu der vorigen preußischen Verwaltungsstruktur war die französische Administration effektiver, ließ aber wenig Raum für Selbstverwaltung. Die bisherigen Klassenunterschiede wurden aufgehoben, die Juden wurden erstmals gleichberechtigte Bürger. Das Recht wurde kodifiziert, die Gleichheit aller vor dem Gesetz garantiert, wie auch der Anspruch auf einen öffentlichen mündlichen Prozess, der allerdings in französischer Sprache stattfinden musste. Aber auch die negativen Auswirkungen der Herrschaft wurden offenkundig. Zensur, Einschränkung der Meinungsfreiheit, Kriegssteuern, die Stellung von Truppen sowie deren Einquartierung und Versorgung waren an der Tagesordnung.



Die Mitglieder des Rheinbundes waren in hohem Maß vom Willen Napoleons abhängig und waren im Grunde ein angekettetes Militärbündnis. Die Mitglieder waren verpflichtet, für den Kriegs- oder Verteidigungsfall starke Militärkontingente zu stellen. Faktisch dienten die Soldaten vorrangig den französischen Machtinteressen

und wurden im Verlauf der kommenden Jahre an den verschiedensten Kriegsschauplätzen Europas eingesetzt.

Die Vorbereitungen der Aushebung lagen in den Händen der Kommunen, die auf Grund der Taufregister der Pfarreien Verzeichnisse der Konskribierten aufstellten. Schon am 24. April 1806 wurde der Steuereinnahmer Bird in Wesel von dem amtierenden Landrat Freiherr von Sonsfeld auf Schloss Aspel bei Rees aufgefordert, Verzeichnisse der Dienstpflichtigen in Hamminkeln und Ringenberg auf das schnelligste einzureichen, und zwar unter Berücksichtigung der aus preußischer Zeit noch vorliegenden alten Listen. Bird sandte das Verzeichnis an den Polizeidiener Heuchler



in Hamminkeln mit der Weisung, an Hand derselben, ohne Aufsehen zu erregen, den Aufenthaltsort der Eingetragenen zu erkunden.

Die Liste nennt die Namen der Dienstpflichtigen mit Hinzufügung der Hausnummer (Straßennamen gab es noch nicht) durch den Polizeidiener Heuchler..

Im September 1806 erging an den Steuereinnahmer Bird in Wesel folgendes landrätliche Schreiben:

*„Der Steuereinnahmer Bird erhält anbei 60 Exemplare eines heute in der Versammlung der Herren Land- und Steuerräte vermöge höherer Verordnung entworfenen Publikandi, die von Sr. Kaiserlich Königlichen Hoheit befohlene Aufforderung der Clevischen Cantonisten betreffend. Dieses Publikandum ist sofort aufs schleunigste durch Affixion (anbringen) und am nächsten künftigen Sonntag durch Kanzel-Publikation zur allgemeinen Wissenschaft zu bringen. Es ist darin die Bekanntmachung an jedes jetzt aufzufordernde Individuum, oder die Gestellungsordrre, vorbehalten, und die wird durch gedruckte Exemplare geschehen, wovon jedem Individuum, welches sich jetzt stellen soll, eines eingehändigt werden muß.*

*Das hier beigefügte Publikandum hat den Endzweck, dem Publikum im allgemeinen von der Veranlassung und dem Zwecke dieser Einrichtung zu prävenieren, dasselbe von den Vorteilen derselben, besonders in Rücksicht der abgekürzten Dienstzeit zu unterrichten, und zugleich den Anstrengungen durch die darin angedrohten Strafen vorzubeugen. Der Herr Steuereinnahmer hat zur Erreichung dieser Endzwecke aus allen Kräften mitzuwirken und die angestrengtesten Bemühungen anzuwenden, damit der höchste Wille erfüllt, das Austreten verhindert und die etwa Ausgetretenen zu ihrer Schuldigkeit zurückgeführt werden. Uebrigens ersieht der Herr Receptor aus dem anliegenden Publicando, daß unter den Leuten, welche sich jetzt stellen müssen, die bei der im vorigen Jahre bei der Einforderung im Oktober zurückgebliebenen Cantonisten mitbegriffen sind, weil es äußerst hart und ungerecht sein würde, Letztere zum Nachteil der Ersteren, die sich treulich gestellt haben, von der Verpflichtung zum Militärdienst zu dispensieren.“*

### **Die Bekanntmachung**

*„Der Rheinische Bund erfordert, daß das gesamte Großherzogtum Berg ein Truppen=Contingent stelle. Um dieses zu completieren, haben Se. Kaiserliche Königliche Hoheit eine verhältnismäßige Aushebung in Ihren sämtlichen Landen zu verordnen geruht, und zufolge der uns Unterzeichneten zugeworbenen Höheren Verordnungen sollen zuvörderst diejenigen Cantonisten, welche zu seiner Zeit schon eingefordert worden, sich bei den neu zu errichtenden Regimete Groöherzog in Düsseldorf gesellen.*

*Wir machen dies hiermit öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft bekannt und erteilen zugleich Kraft ebengedachter Höchsten Verordnungen die Versicherung:*

*1. Daß die Dienstzeit durchaus nur auf acht Jahre eingeschränkt ist*

*Daß nicht nur die gewöhnliche Beurlaubung statthaben werde, sondern daß auch, in sofern die Stellung der Leute nur zur Organisation der Battailons erfordert wird, manauch schon jetzt zugleich nach vollendeter Organisation alle diejenigen, welche aus einigermaßen begründeten Ursachen verlangen dürfen, wieder zu beurlauben ganz geneigt sei. Uebringens wird sämtlichen jetzt aufgefordert werdenden Individuen das Aufgebot einzeln angesagt werden, mithin können alle übrigen, denen nichts angesagt wird, ruhig bei ihrem Gewerbe bleiben. Dagegen haben diejenigen, welche sich auf die jetzt oder in der Folge an sie ergehende Aufforderung nicht gestellt, unausbleiblich zu erwarten, daß sie als Deserteurs angesehen und allen denjenigen Strafen unterworfen werden sollen, welche die Gesetze bestimm.*

*Wesel, den 18. September 1806*

*Die Land- und Steuer=Räte des Herzogtums Cleve; Freiherr von Sonsfeld, von Buggenhagen, Kanitz, Hermann*

Die dem Polizeidiener Heuchler zugesandten Exemplare wurden von ihm, seinem Auftrage gemäß, „Zur Distribution, Affixion und Publikation“ an bestimmte Personen verteilt, bzw. an öffentlichen Gebäuden angeheftet oder dem Pfarrer zur Bekanntmachung übergeben. Zwei Exemplare wurden je an der großen und kleinen Kirchentür befestigt.

Je zwei Exemplare Herrn Prediger Wissenbach (reformierte Gemeinde) zum Publicieren und für sich sowie für den Prediger Hesse (lutherische Gemeinde). Verteilt wurden weitere Exemplare an die Lehrer Sax und Becker, an die Schöffen Büscher, Schwinum, Scholten, Beling, Steckling, Holtkamp, zum Anbringen an der Mühle Stegemann, bei Schmithals, Bovenkerk, Thuel, Campsmann, Wittenstein.

Die Gestellung der Kantonisten wurde auf den 28. September nach Dinslaken angesetzt, wozu alle in der nachfolgenden Liste verzeichneten Personen vorgeladen wurden. Von jedem der im Verzeichnis eingeschriebenen wird das Lebensalter sowie die Hausnummer nach der damaligen gültigen Nummerierung angeben. Zu dieser Gestellung am 28. September 1806 in Dinslaken hatte sich der Receptor Bird mit den Schöffen der Gemeinde rechtzeitig einzufinden, wobei die Reisekosten erstattet wurden.

Er führt die „Werpflchtigen“ an, die aus triftigen Gründen für den Militärdienst nicht in Betracht kommen:

### In Hamminkeln

- Wessel Hüsken, weil er verheiratet ist und dem Vater unentbehrlich
- Johann Regnitter, hat einen steifen Finger
- Johannes Schulte-Steckling, verheiratet, Pächter des Loosen-Hofes seit Jahr und Tag
- Der Fink, weil er mit Epilepsie befallen
- Heinrich Heicamp, weil er einen Bruchschaden hat
- Heinrich Tidden, weil der Vater alt und dieser der einzige Sohn ist
- Johann Kattenstaedt, weil er auf der Kathe als jetziger Pächter verheiratet ist
- Johann Henrich Rickelsmann, weil er einen Schaden der rechten Schulter hat
- Heinrich Scheepers, weil der Vater tot ist und er als ältester Sohn der Kathe vorsteht
- Rütger Kalthoff, ist auf Hackmanns Kathe verheiratet
- Gerhard Kalthoff, weil er den Bramhorst gekauft hatte und darauf als Eigner wohnt
- Johann Henrich Graff, weil er die Graven-Kathe angetreten hat

### In Ringenberg

- Friedrich Nienkamp, weil er Pächter des Freiherrn von Spaen zugehörigen Nienkampshofes ist
- Johann Henrich Elbers, da er als Schmied die Geschäfte seines alten Vaters versehen muß, mithin für die Haushaltung allein Sorge trägt

Nach Eingang dieses Verzeichnisses mit dem Vorschlag Birds, die Genannten mit einem Gestellungsbefehl nicht weiter zu belästigen, ging ein geharnischtes Schreiben des Landrats von Sonsfeld ein, in welchem er darauf hinwies, dass nur er zu entscheiden habe, ob die genannten Kantonisten von der gesetzten Aushebung fernbleiben könnten.

Über das Ergebnis dieser ersten Aushebung unter französischer Herrschaft liegen keine weiteren Listen vor. Doch erregten die vor- und nachher erfolgten zahlreichen Desertionen die höchste Unzufriedenheit der neuen Regierung.

Anzeigen



### Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsagentur  
**Marcel Becker**  
Rathausstr. 8  
46499 Hamminkeln  
Telefon (02852) 20 16  
info@marcel-becker.lvm.de

LVM-Versicherungsagentur  
**Marianne Schmitz**  
Inhaber: Bettina Dülligen  
Raiffeisenstr. 16  
46499 Hamminkeln  
Telefon (02852) 64 15  
Telefax (02852) 60 09

**LVM**  
VERSICHERUNG



# Ein Hund überführt die leugnenden Schmuggler

von Klaus Braun

*Ein Pfarrer hat in den Niederlanden zwei Pfund Kaffee gekauft. Kurz vor der Grenze denkt er sich: Schmuggeln will ich nicht und lügen darf ich auch nicht. Also klemmt er sich den Kaffee unter die Arme. An der Grenze wird er gefragt: „Na, Hochwürden, haben Sie in Holland was eingekauft?“ – „Ja, zwei Pfund Kaffee, aber den habe ich unter den Armen verteilt!“*

Nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg war das Schmuggeln entlang der Grenze zu den Niederlanden eine echte Massenbewegung und für viele Familien oft die einzige Möglichkeit in den Genuss von Kaffee, Tabak oder anderen Gütern zu kommen, die in Holland viel preiswerter waren. Doch auch gewerbliche Schmugglerbanden schalteten sich ein und ließen ihre Waren von ortskundigen Trägern über die Grenzen schaffen.

Mit Romantik hatte das ganz wenig zu tun – Schmuggeln erfüllte schließlich zu allen Zeiten den Tatbestand der Steuerhinterziehung. Die Grenzbewohner sahen das zwar anders, allerdings waren hohe Geld- oder Gefängnisstrafen an der Tagesordnung. Die Senkung der Kaffeesteuer 1953 machte die professionellen Schmuggler mit einem Schlag „arbeitslos“. Der Wegfall aller Binnenzölle in der Euro-päischen Union Ende 1992 entspannte die Lage weiter. Einziges Hauptschmuggelgut blieben bis heute Rauschmittel und Drogen. Die Verhandlungen mit Straftaten aus diesem Milieu, die vor den Gerichten verhandelt werden, zeugen davon.

Auch am Hamminkeler Bahnhof wurden zwei Schmuggler überführt, wie der nachfolgende Bericht einer Tageszeitung aus den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts dokumentiert.



## **„Rassa von Edenhall“, der Schrecken der Schmuggler Ein Hund überführte die leugnenden Pascher (Schmuggler)**

Hamminkeln. Der Großschmuggel an der Grenze mit Motorrad und Auto, ist nicht nur kostspielig, sondern bei der erhöhten Wachsamkeit der Zollbeamten und ihrer modernen technischen Ausrüstung auch gefährlich. Aber „Kleinigkeiten“ werden ein „Viel“ und so wird im Kleinen noch erheblich geschmuggelt. Darum hat die Zollbehörde

auch hier einen Riegel angebracht und dieser Riegel heißt „Rassa von Edenhall“, eine erstklassige Schäferhündin. Sie ist ebenso gut im Verfolgen wie im Suchen und gerade das letztere macht sie heute unentbehrlich.

Die „kleinen Schmuggler“ verfolgen nämlich die Taktik, ihre Waren zunächst irgendwo zu verstecken, um weiter als harmlose Wanderer die Abfahrt vom nächsten Bahnhof vorzubereiten und dann im letzten Augenblick die Waren aus dem Versteck zu holen. Der Bahnhof Hamminkeln scheint zu diesem Zweck geradezu prädestiniert zu sein. Auch Heinrich Schmitz aus Heren hatte mit seinem Freund O. Parusel diesen Bahnhof gewählt, um nach erfolgreicher Arbeit morgens früh um 5 Uhr den Bahnhof aufzusuchen. Sie bemerkten aber den Zollbeamten nicht, dem das Benehmen der beiden schon aufgefallen war. Er folgte ihnen, stellte sie und ihre Angaben über Woher und Wohin des Weges, verstärkten nur noch seinen Verdacht. Er glaubte nicht, dass die beiden ausgerechnet herübergekommen waren, um in Wesel ein Kino zu besuchen, zumal sie das Lichtspieltheater weder nennen noch den Inhalt des Films beschreiben konnten. Also wurde eine Leibesvisitation vorgenommen, die nur losen Tabak zutage förderte. Dabei versuchte einer der beiden, einen abgerissenen Hemdärmel, in dem ein 2-Mark Schein eingenäht war, verschwinden zu lassen. Aber sonst waren beide hartnäckig und wollten von nichts wissen.

Jetzt wurde „Rassa von Edenhall“ geholt und ihr der Hemdärmel als Witterung vorgehalten. „Rassa“ nahm auch sofort die Spur auf, lief eiligst den Weg zurück, den die beiden genommen hatten, verschwand in einer Weide und verbellte kurz darauf seinen Fund, der in der hintersten Ecke versteckt war. 23 Pakete unverzollter holländischer Tabak wurden gefunden.

Vor dem Duisburger Schöffengericht fand jetzt das Nachspiel statt. Parusel hatte man nicht rechtzeitig vorgeführt und Schmitz musste sich daher allein verantworten. Er wollte auch jetzt noch von nichts wissen. Das Gericht aber glaubte ebenfalls an die großen Fähigkeiten Rassas, zumal der Angeklagte schon mehrmals wegen Schmuggel vorbestraft, also durchaus kein Neuling auf diesem Gebiet war. Er erhielt 32.000 Reichsmark Geldstrafe oder 160 Tage Gefängnis und außerdem noch zwei Monate Gefängnis als Zusatzstrafe. Wegen Fluchtverdacht wurde er sofort im Gerichtssaal verhaftet.

Selbst bei den wichtigsten Zeitungen rangierte noch zu Beginn unseres Jahrhunderts die Gerichtsreportage unter der Rubrik „Buntes“, die vor allem auf die Neugier und Voyeurismus des Lesepublikums zielte. Was im Gerichtssaal verhandelt wurde, erhielt von einem versierten Kollegen die nötige Form und bediente, zumindest zwischen den Zeilen, die Lust am Laster, die sich der „gesittete“ Bürger in dieser Form erlaubte.

 **Elektro Nickel**  
Installation und Kundendienst

- Reparaturannahmen
- Elektro-Haushaltsgeräte
- Beleuchtung
- Elektro-Speicherheizungsanlagen
- Antennenanlagen
- Sprechanlagen

 **0 28 52 - 21 56**

**Klaus Nickel**  
Brüner Straße 8  
46499 Hamminkeln

*Mit uns kommt Ihr sicher ans Ziel!*

**Fahrschule**  
Wesel-Hamminkeln

 **all-fahr-team**

Volker Freigang

**Info: 0173 - 287 18 31**

*...come in and drive out!*

**Café - Gerwershof**

Fr. Sa. So. Mo. und feiertags: 9:30 – 18:00 Uhr  
Frühstücksbuffet bis 12:30 Uhr (Reservierung erforderlich)  
Telgerhuck 11, 46499 Hamminkeln-Brünen

Telefon: 02 856-16 18  
[www.cafe-gerwershof.de](http://www.cafe-gerwershof.de)



## 50 Jahre Kindertagesstätte der evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln

Der Ursprung des Kindergartens als Bildungseinrichtung lässt sich bis in das 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Im Zuge der industriellen Revolution entstanden die sogenannten „Kinderbewahranstalten“ – religiös geprägte Erziehungsanstalten, in denen aufsichtslose und verwahrloste Kinder erzogen wurden, deren Eltern 12 Stunden oder länger arbeiten mussten. Als Begründer und Namensgeber des modernen Kindergartens gilt der Pädagoge Friedrich Fröbel. Er stiftete im Jahr 1840 in Blankenburg den weltweit ersten Kindergarten mit der Intention, für junge Menschen eine Einrichtung zu schaffen, in der sich Kinder so frei wie Pflanzen in einem Garten entfalten und entwickeln können. Fröbel sah die frühe Kindheit als wichtige Entwicklungsphase des Menschen an, in dem Spielen als Schlüssel zum Lernen und Verstehen eine zentrale Bedeutung zukommt. Seine Spiel- und Lerntheorie, die bis heute weltweit hohes Ansehen genießt, fand schnell Zuspruch unter Pädagogen, so dass in den folgenden Jahren Kindergärten nach Fröbels Vorbild entstanden.

Vor 50 Jahren wurde der erste Kindergarten in Hamminkeln eingerichtet. Generationen von Kindern haben ihn besucht und sind hier auf ihr weiteres Leben vorbereitet worden. Hier werden die wichtigsten Grundsteine für das Leben gelegt, Grundsteine für die Freude am Lernen und Wissen, für eine neugierige und optimistische Lebenshaltung. Von Beginn an spielte der christliche Auftrag des Trägers eine bedeutende Rolle. Eltern haben ihre Kinder diesem Kindergarten anvertraut, den sie einst selbst durchlaufen haben.

Ein solches rundes Jubiläum ist natürlich eine gute Gelegenheit, die Chronik aufzublättern und sich der Tradition bewusst zu werden, in der wir heute stehen.

Das Leitbild evangelischer Einrichtungen für Kinder und Erwachsene im Kirchenkreis galt seit der Gründung auch für den Kindergarten in Hamminkeln – bis heute. Die Arbeit unserer KiTa will Orientierung geben, Profil zeigen und Wege in die Zukunft weisen. Die konkreten Leitlinien sind neben dem Eingang seit 2007 auf einer Tafel sichtbar:

Wir sagen damit, wer wir sind, was wir tun und warum wir es tun.

Wir nehmen uns vor, das Leitbild in unserer täglichen Arbeit zu leben, es verständlich und prüfbar zu machen.

Wir schöpfen zukunftsorientiert aus der lebendigen evangelischen Tradition.

Wir treten ein für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Wir eröffnen die Möglichkeit, biblische Tradition und christliche Religion lebensnah kennen zu lernen.

Wir fördern die Wertschätzung unter den Kulturen, Nationen, Religionen und sozialen Schichten.

Jedes Kind ist willkommen und wird in seiner Einzigartigkeit angenommen, gestärkt, gefördert und begleitet.

Wir treten ein für eine Kultur der Toleranz und des Dialogs.

Wir sind Teil der evangelischen Kirchengemeinde.

Wir laden die Kinder und ihre Familien zur Teilnahme am Leben in unserer Kirchengemeinde ein.

Wir nehmen unsere Verantwortung zur Mitgestaltung wahr.

Wir laden ein zum Entdecken des christlichen Glaubens als Hilfe zur Lebensgestaltung.

Wir verschaffen den Belangen und Bedürfnissen von Kindern und Familien Gehör.

Wir setzen uns auch außerhalb unserer Einrichtungen in Gesellschaft und gegenüber Politik, Wirtschaft und Medien für den Schutz und die Interessen von Kindern und Familien ein.

Wir sorgen für verlässliche Lebensräume der Kinder und ihrer Familien.

Das Miteinander ist also geprägt vom christlichen Glauben, so besuchen die Kinder jeden 3. Freitag im Monat in der Evangelischen Kirche einen besonders gestalteten Gottesdienst.

Jährlich findet eine Kinderbibelwoche statt. Auf kreative und kindgerechte Weise werden biblische Geschichten oder Themen aufgegriffen und umgesetzt. In fröhlicher Atmosphäre werden Bibeltexte somit vertieft, erlebbar und ausprobiert.

### Der erste Kindergarten in Hamminkeln

In den 60er Jahren kam es in Hamminkeln zu einer verstärkten Nachfrage nach Kindergartenplätzen. Bemühungen nach einer kommunalen Einrichtung hatten keinen Erfolg. Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde sah sich aus diesem Grunde verpflichtet, diese Aufgabe trotz erheblicher finanzieller Belastung zu übernehmen.

Auf einem vorhandenen Grundstück an der Mehrhooger Straße sollte ein Kindergarten mit Teiltagesstätte für maximal 90 Kinder mit insgesamt drei Gruppenräumen eingerichtet werden. Das Vorhaben wurde mit dem Landesverband der Inneren Mission Rheinland besprochen. Er hielt die Errichtung des Kindergartens in Hamminkeln für förderungswürdig. In weiteren Besprechungen beim Landesjugendamt in Köln erfolgte eine Abstimmung der Baupläne mit den Richtlinien des Landschaftsverbandes und ein Finanzierungsplan wurde vorgelegt.

Die Finanzierung für den Bau, die Einrichtung und das Spielmaterial lag bei 289.500 DM. Eine Summe, die von der Kirchengemeinde in dieser Höhe nicht aufzubringen war. Im Wesentlichen erfolgte die Förderung durch das Land NRW und den Kreis Wesel. Der Beitrag der evangelischen Kirchengemeinde lag immerhin bei 88.000 DM. In dieser Summe wurde Eigenleistung in Höhe von 44.500 DM einkalkuliert.

## Eröffnung

Am 1. August 1965 begann man mit dem Bau, am 8. Oktober erfolgte bereits die Grundsteinlegung und am Montag, den 17. Oktober 1966 wurde der Kindergarten nach einjähriger Bauzeit durch Pfarrer Scholze eingeweiht. Architekt Albert Grütjen konnte Pfarrer Scholze die Schlüssel zum bezugsfertigen Kindergarten übergeben. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde der Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde festlich eröffnet. Hamminkeln hatte nun sein lange gewünschtes Kinderparadies. Die Zwillinge Birgit und Thomas Pelzer grüßten mit einem Gedicht das Neue Haus und seine Leiterin, Schwester Brigitte Dräger, und überreichten ihr einen Blumenstrauß. Sie kündigten der neuen Leiterin „noch mehr von ihrer Sorte“ an. Nach Grußworten von Pfarrer Scholze folgte ein Rundgang durch den neuen Kindergarten, der neben drei Gruppenräumen auch einen Tagesraum, Waschräume, Küche und weiteren Nebenräumen umfasst. Architekt Grütjen fertige die Pläne für das Haus, das vor allem durch seine helle Eingangshalle und seine räumliche und durch seine Ausstattung besticht. Helle, freundliche Möbel sorgen für eine Atmosphäre, in der sich sicher jedes Kind wohlfühlen kann. Besonders auffällig das von August Oppenberg entworfene bunte Fenster am Ende der Eingangshalle, das die Entstehung der Welt symbolisiert.

Pfarrer Scholze betonte, trotz 120 Anmeldungen sei es möglich gewesen, auch katholische Kinder in den Kindergarten aufzunehmen. Dank sagte Pfarrer Scholze allen Stellen, die zur Finanzierung des Hauses beitrugen. Ein besonderer Willkommensgruß galt dann noch den beiden Kindergärtnerinnen Gera Grundel und Isolde Lueb. Superintendent Paschen sprach von den sozialen, pädagogischen und seelsorgerischen Aufgaben eines Kindergartens. Pfarrer Ostermann freute sich darüber, dass auch für die katholischen Kinder Platz im neuen Haus sei, und überreichte ein Kreuz. Bürgermeister Busch erinnerte an den mühsamen Anlauf des Projektes, das jetzt, wo es fertig sei, für die Gemeinde einen großen Fortschritt darstelle. Der Bürgermeister überreichte ein Geldgeschenk. Die Grüße des Kreises und des Oberkreisdirektors und ein Bild dazu überbrachte Kreisjugendpfleger Bothen.

## Grundsteinlegung

Die ersten Hammerschläge auf dem Grundstein des Kindergartens in Hamminkeln vollzog Pfarrer Erich Scholze. Vorher hatte er die Urkunde einer Schatulle anvertraut, der außerdem Tageszeitungen, Geldmünzen, das Siegel der evangelischen Kirchengemeinde und weitere Dokumente beigelegt wurden.

Pfarrer Scholze konnte zur Grundsteinlegung auch Pfarrer Ostermann von der katholischen Kirchengemeinde, Bürgermeister Busch, Hauptlehrer Nitrowski als Vertreter der Lehrerschaft, den Architekten A. Gütjen und die Mitarbeiter der Baufirmen begrüßen. Er betonte, die Grundsteinlegung sei für die ganze Dorfgemeinschaft ein bedeutender Tag. Der Ruf nach einem Kindergarten sei schon seit vielen Jahren laut geworden. Das Haus solle Kindern ohne Unterschied der Konfession dienen. Herzlichen Dank sagte Pfarrer Scholze Bürgermeister Busch für die Förderung des Vorhabens.

Die Gemeinde wisse, dass die Kirchengemeinde mit dem Kindergarten eine wichtige soziale Aufgabe übernehme.

In den 50 Jahren ihres Bestehens feierte die KiTa bereits zwei große Jubiläumsfeste, aber jedes Jahr ist von vielen Aktivitäten geprägt, „es ist immer etwas los“. Bei allen Festen, die im Laufe der Zeit gefeiert wurden, und allen Veränderungen waren immer die Eltern der Kinder eine große Hilfe. Nur durch diese Unterstützung wurde es möglich, viele Projekte, z.B. die umfangreiche Gartengestaltung, zu realisieren. Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die in all den Jahren der KiTa immer zur Seite gestanden haben.

An dieser Stelle sei der Elternrat genannt, der die Interessen der Eltern gegenüber dem Träger und den pädagogischen Mitarbeitern vertritt, aber auch immer der KiTa in all den Jahren zur Seite gestanden hat. Gleiches gilt aber auch für den 2010 gegründeten Förderverein, der z.B. mit organisierten Weihnachts- und Trödelmärkten in der KiTa aus dem Erlös die Anschaffung von Materialien und/oder Spielgeräten ermöglicht.

Seit dem 1. Januar 2002 ist der Kindergarten eine Kindertagesstätte (KiTa), und seit dem 1. August 2010 bietet die KiTa 16 Plätze für die Betreuung von unter drei jährigen Kindern (U3) an.

Damit haben sich Aufgaben und Schwerpunkte seit der Gründung vor 50 Jahren stark gewandelt und bringen immer neue Herausforderungen mit sich. Nicht nur das Gebäude, sondern auch der Betrieb und die pädagogische Ausrichtung sind in all den Jahren einem ständigen Aus- und Umbau unterworfen.

Die Kükengruppe war die erste Gruppe von Kleinkindern im Alter von ein bis drei Jahren, die am 1. Februar 2012 in die evangelische KiTa Hamminkeln einzog.

Bereits 2009 wurde der Architekt Bernd Grütjen mit der Planung für einen Anbau mit kindergerechter Ausstattung für die U3 Kinder beauftragt. Die Gesamtkosten für den Anbau und einen notwendigen Umbau in der KiTa (Waschraum, neue Böden, Sanitäranlagen) lagen bei 320.000 Euro. Finanziert wurde das Gesamtprojekt im Wesentlichen aus Bundes- und Landesmitteln und von der Stadt Hamminkeln. Baubeginn war im Oktober 2011. Am 9. September 2012 waren die Räume im Anbau bezugsfertig. „Hurra geschafft – die Küken beziehen ihr eigenes Nest“, so das Motto. Eingeweiht wurde der Anbau mit einem open air Gottesdienst auf dem Gelände der KiTa, wobei auch für das leibliche Wohl der vielen Teilnehmer gesorgt wurde.

## Inklusion

Alle Kinder, egal ob mit oder ohne Behinderung, haben ein Recht auf eine Förderung ihrer Entwicklung. Das Zusammenleben von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung ist der Leitgedanke der Inklusion. Um diesen Leitgedanken umzusetzen und gleichzeitig den Kindern gerecht zu werden, müssen räumliche und personelle Bedingungen erfüllt sein. Die KiTa Hamminkeln kann leider nicht allen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Ein Gremium von Erzieherinnen, Elternvertretern und Trägervertretern wird im Einzelfall entscheiden, ob ein Kind aufgenommen werden kann.



In den 50 Jahren des Bestehens der KiTa in unserer Gemeinde haben mehr als 1000 Kinder die Einrichtung besucht, Kinder die schon heute selbst ihre Kinder, manchmal sogar ihre Enkelkinder wieder in die KiTa bringen. Ein nicht enden wollender Kreislauf. Die vielen Mitarbeiter der KiTa haben damals wie heute mit ihrer Persönlichkeit und der Erziehungsarbeit Spuren bei den Kindern hinterlassen.

### 50 Jahre KiTa der evangelischen Kirche Hamminkeln – ein Grund zu feiern

Das diesjährigen Gemeindefestes der evangelischen Kirchengemeinde fand auf dem Gelände der KiTa statt, natürlich stand das runde Jubiläum der KiTa im Mittelpunkt. Im Eröffnungsgottesdienst auf dem Außengelände stand die Geschichte vom Senfkorn, das ein großer Baum wird und in dem die Vögel des Himmels wohnen, im Mittelpunkt, wobei Pfarrer Schulz die Kinder immer wieder in die Geschichte einbezog.

Bürgermeister Romanski überbrachte die Glückwünsche und Grüße der Stadt Hamminkeln, von einem Vertreter der Landeskirche wurde die KiTa als „Faire KiTa von Anfang an“ mit einer Urkunde ausgezeichnet, weil sie faire Produkte schon immer bevorzugt und auch täglich verwendet. Zum Jubiläum wurde von der evangelischen Kirchengemeinde ein neues Klettergerüst mit Baumhaus finanziert. Das Spielgerät im Außenbereich wurde durch die „Grüne Hand“ unter tatkräftiger Mitarbeit der Eltern errichtet.

Nicht zu vergessen eine kleine Wippe in Form eines Pelikans, gestiftet anlässlich des Jubiläums vom „Hamminkeler Verkehrsverein“, die auf dem Außengelände von den Kindern genutzt wird.



Neues Wipptier auf dem Außengelände

## Pfarrer, Leiterinnen und Mitarbeiter der evang. KiTa seit 1966

### Pfarrer

Pfarrer Erich Scholze	von 1946 bis 1971
Pfarrer Joachim Krämer	von 1971 bis 1979
Pfarrer Hans Joachim Messerschmidt	von 1980 bis 2006
Pfarrer Stefan Schulz	ab 2006

### Leiterinnen

Schwester Brigitte Dräger	von 1966 bis 1969
Renate Paulsberg	von 1969 bis 1976
Sonja Verburg	von 1976 bis 1982
Ute Mäteling	von 1982 bis 1991
Annette Jakobs	von 1991 bis 1992
Annette Mölleken	von 1992 bis 2009
Annelie Beig	ab 2009

### Mitarbeiterinnen

Gerda Grundel	von 1966 bis 1982
Waltraud Altenbernd	von 1966 bis 1971
Annie Müller	von 1966 bis 1970
Isolde Ufermann	von 1966 bis 1968
Karin Schodre	von 1968 bis 1976
Maria Schlebes	von 1968 bis 1970
Monika Migowsky	von 1971 bis 1973

Helga Krug	von 1973 bis 1985
Hildegard Lohmann	von 1975 bis 1991
Doris Schmitz	von 1979 bis 1987
Hannelore Schmitz	ab 1983
Carmen Gonschior	1986

(kurze Schwangerschaftsvertretung)	
Susanne Zertisch	von 1987 bis 1988
Annette Mölleken, verh. Mölleken	ab 1987
Gudrun Biesemann	ab 1990
Sabine Schranz-Langner	von 1990 bis 1993
Annelie Beig	ab 1991
Elke Reßing	ab 1992
Yvonne Peters	von 1994 bis 1995
Nicole Heinrichs	von 1995 bis 1998

Kerstin Hampel	von 2003 bis 2007
Susanne Böhmer	von 1996 bis 1998
Peggy Persons	von 1998 bis 2001
Sibylle Schumacher	von 1996 bis 1997
Sabrina Coldewey	von 2000 bis 2002
Franziska Höland	von 2001 bis 2006
Monika Kuleßa	von 2001 bis 2002
	von 2000 bis 2003
	ab 2014

Alexandra Wolters von 2002 bis 2004  
 Jennifer Dammer von 2006 bis 2007  
 Beatrice Reddmann ab 2009  
 Yvonne Backes ab 2012  
 Naren Spieler von 2013 bis 2014  
 Sandra van Nijkerken ab 2014

**Haus- und Handwerksmeister**

Willie Rüsken (ehrenamtlich) von 1966 bis 1979  
 Erwin Schmitz von 1979 bis 1995  
 Werner Böing von 1995 bis 2010  
 Ulrich Beig ab 2010

**Reinigungskräfte**

Magdalene Schüring (ehrenamtlich) von 1966 bis 1979  
 Elise Korthauer (ehrenamtlich) von 1966 bis 1977  
 Else Kammeier (ehrenamtlich) von 1977 bis 1979  
 Gerda Schmitz von 1979 bis 1995

In dieser Zeit wurde sie unterstützt von Hannelore Meier, Christa Steff, Jutta Selmke und Margit Krause.  
 Zur Zeit reinigen Christel Bosmann und Emma Appelhaus

Anzeigen

**Unser Haus**

Das Christophorus-Haus Hamminkeln ist eine gemeinsame Einrichtung des Evangelischen Krankenhauses Wesel und der fünf evangelischen Kirchengemeinden in Hamminkeln. Es liegt in ruhiger Wohnlage mit weitem Blick in die Felder.

Die Einrichtung besteht aus einem Seniorenheim mit 74 Einzel- und 3 Doppelzimmern inklusive 10 Kurzzeitpflegeplätzen. Zusätzlich werden 13 altengerechte, barrierefreie, betreute Mietwohnungen in direkter Anbindung an das Seniorenheim betrieben. Weitere 26 solcher Mietobjekte befinden sich in der Wohnanlage.

**Stationäre Pflege**

Unsere tägliche Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Bewohner. Wir möchten, dass diese sich bei uns wohl fühlen. Wir ermöglichen unseren Bewohnern Individualität, ohne sie allein zu lassen.

**Kurzzeitpflege**

Für unsere Bewohner auf Zeit bieten wir die Kurzzeitpflege an, wenn Angehörige im Urlaub oder verhindert sind.

**Betreutes Wohnen**

Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden, sorgsame Betreuung durch Notrufservice und Abwechslung durch Veranstaltungsangebote stellen Lebensqualität im Alter sicher.



**Christophorus-Haus Hamminkeln**  
 Ute Karnowka (Einrichtungsleitung)

Erna-Schmidhals-Weg 2  
 46499 Hamminkeln

Telefon (0 28 52) 50 828 - 0  
 www.christophorus-hamminkeln.de



# Märchenhaftes „Tischlein Deck Dich“ in Hamminkeln

von Suse Vornweg-Bahrenberg, Ute Berning, Christiane Stange

Wir brauchten ganze 3 Jahre, um uns gegen die Männerwelt des Vorstandes durchzusetzen. In diesem Jahr war es dann endlich soweit und wir konnten unser erstes „Tischlein Deck Dich“ in Angriff nehmen. Wie viele werden wohl kommen? Wie wird das Wetter? Es kamen über 300 Hamminkelner. Märchenhaft!!! Und es regnete nicht. Wir waren total begeistert. Mit einer so großen Resonanz bei unserer Premiere haben wir überhaupt nicht gerechnet. Viele Hamminkelner Vereine waren unserem Aufruf gefolgt. Um 9.30 Uhr waren schon fast alle Tische auf dem Rathausvorplatz besetzt.

Die 46 vorab reservierten Tische wurden nicht nur von uns mit Kaffee versorgt, sondern auch mit frischen Brötchen, die von unseren ortsansässigen Bäckern Overkamp, Winkelmann und Bors gespendet wurden. Für alkoholfreie Getränke sorgten van Nahmen und die Feldschlösschen Brauerei. Der Sekt, der bei einem gemütlichen Frühstück nicht fehlen sollte, kam von der Brennerei Bovenkerk. Die gespendeten Getränke wurden von uns für einen Obolus verkauft. Den Erlös daraus wird der HVV für einen guten Zweck spenden.



Der Vorstand der Jungschützen machte zusammen mit dem amtierenden Thron nicht nur symbolisch ein Fass auf. Natürlich war die Aktion nicht nur für Vereine gedacht. Auch private Cliquen und Nachbarschaften waren zu unserem Frühstück unter freiem Himmel gekommen. So war z.B. die Geburtstagsgesellschaft von Renate Bovenkerk nicht nur von dem Event und dem Wetter begeistert, sondern auch das Rührei – Show - Cooking von ihrem Mann Udo war ein Highlight.

Wir freuen uns sehr darüber, dass die Flüchtlingshilfe unserer Einladung mit zwei voll besetzten Tischen gefolgt ist. Ihre selbstzubereiteten heimischen Spezialitäten wurden mit den Nebentischen gegen Dips und Diverses getauscht – eine sehr leckere und informative Tauschbörse. Der aus Syrien stammende Mustafa hatte große Freude daran, für alle Probierfreudigen seinen arabischen Tee und Kaffee zuzubereiten. Die Tische waren teilweise mit sehr viel Liebe und Fantasie gedeckt.



Viel Mühe gab sich auch die Damenabteilung der Sport- schützen von Lans mit der Gestaltung des Tisches passend zu ihrem Outfit – alles Ton in Ton. Dies möchten wir auch gerne im nächsten Jahr prämiieren. Die drei schönsten und originellsten Tische bekommen einen Preis.

Wir Frauen vom Vorstand des HVV – und mittlerweile auch die Männer – freuen uns sehr, dass unsere lange Frühstückstafel so super angenommen wurde und hoffen, dass im nächsten Jahr alle wieder und noch viel mehr dabei sein können.



Die zweite Auflage unseres „Tischlein Deck Dich“ findet am 02.07.2017 statt.

Anzeigen

## Gaststube Böltling

im Bürgerhaus



Fon:

02852  
4722

**Gaststube**  
*gutbürgerliche Küche*  
**Partyservice**  
**3 Kegelbahnen**  
**Saal**

*Geburtstags-, Familien- und Vereinsfeiern, Versammlungen Tagungen uvm. ab 10 - 300 Pers.*

Alle unsere Räumlichkeiten bieten wir Ihnen zum Frühstück, Kaffee und Kuchen, sowie eines gutbürgerlichen Menus an.

**Technik**

Leinwand  
Beamer  
Mikrofone  
Rednerpult  
vorhanden

Alle Infos zu Angeboten und Veranstaltungen in unserem Hause unter

# www.buergerhaus-hamminkeln.de

Rathaus

Apotheke

Dorf

Apotheke

Haminkeln  
Molkereiplatz 19  
02852 - 2565

Apotheker Thomas Wenning

...da geh' ich hin!

Brünen  
Haminkelner Str. 4  
02856 - 90 999 49



### 3. Hamminkeler Biermeile

von Wilhelm Kloppert

Inzwischen schon fast Tradition ist die Hamminkeler Biermeile zu unserem HWG-Stadtfest „bennen on butten“. Vor allem samstags ist die besondere Atmosphäre auf dem Molkereiplatz unter den Platanen und vor der Bühne beliebt. Das von Marco Launert zusammengestellte Musikprogramm hat die zahlreichen Besucher begeistert.

Es gab wieder eine Vielzahl an unterschiedlichen Biersorten und Bierstilen. Insgesamt waren sechs Brauereien vom unteren Niederrhein vertreten. Zusätzlich wurde erstmals Federbier, eine neue Kreation aus Pilsener Bier und Federweise, angeboten. Abgerundet wurde das Angebot durch einen Weinstand der Lions und leckere Burger vom Grill. Diese in unserer Region einzigartige Veranstaltung wird sicherlich auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.



Anzeigen

die köstliche Erfrischung

**frux®**

das fruchtige Kult-Getränk ist wieder da!

Eine natürlich ausgewogene Balance aus Gerstenmalz und Fruchtsaft. Dezente Malz-Noten und ein Hauch von Hopfen runden dieses außergewöhnliche Genussvergnügen ab.

alkoholfrei

frux Getränke GmbH · 46499 Hamminkeln/Ndrh. · [www.frux-getraenke.de](http://www.frux-getraenke.de)

Karneval 2016



# HVV Info

## 22. Hamminkeler Karnevalssitzung

**25. Februar 2017**  
**um 19.11 Uhr**  
im Bürgerhaus Hamminkeln











# Hamminkeln – ein Zufluchtsort für viele Flüchtlinge

von Günter Crefeld

Was war es doch in Bezug auf Flüchtlingszahlen in den letzten Jahren in Hamminkeln überschaubar.

Wir hatten in der Flüchtlingshilfe die Menschen in der Unterkunft in der Belenhorst und einige, die in Wohnungen untergebracht waren, um die wir uns – ein zu der Zeit überschaubarer Kreis von Helferinnen und Helfern – kümmerten.

Hilfen bei Behördengängen, bei Arztbesuchen, bei Gängen zum Sozialamt, bei Spielangeboten für die Kinder waren unsere Felder.

Wir waren uns mit der Verwaltung Anfang 2015 einig, dass die Menschen aus den zentralen, teilweise menschenunwürdigen Unterkünften gerade aus der Belenhorst in Ringenberg raus mussten, um sie mehr in unserer Stadt zu integrieren. Dazu wurden von Verwaltung, Rat und Flüchtlingshilfe die sog. Holländischen Modelle (siehe Foto), wie sie an der Rathausstraße und Am Hallenbad stehen, für jeweils bis zu 32 Personen favorisiert.



Und dann überrollte uns ab Juni 2015 die Zahl der Asyl Suchenden. Schnelles Handeln war gefordert und Hamminkeln ging mit bemerkenswertem Beispiel voran:

Der Rat entschied auf Vorschlag der Verwaltung und in enger Abstimmung mit der Hamminkeler Flüchtlingshilfe, dass halbwegs menschenwürdiger Wohnraum auf schnellstem Weg bereit gestellt werden konnte. Auch wenn es nicht mehr die beschlossene dezentrale Unterbringung sein konnte.

Was bedeutete das für uns als Flüchtlingshelfer?

Es galt neue Kontakte aufzunehmen, Vertrauen zu schaffen und Angebote auf vielen Feldern zu machen. Und wichtig war auch das Bindeglied zwischen Flüchtling und Verwaltung zu sein. Nachdem sich viele (neue) helfende Hände fanden, strukturierten wir uns um.

Als ganz wichtigen Punkt intensivierten wir die Angebote, Deutsch zu lernen. Mit der ehemaligen Grundschule in Ringenberg und zwei Räumen im Pfarrheim der kath. Kirche am Marienplatz waren Räume für den Unterricht da.

Ehrenamtliche Lehrer unterrichten die Flüchtlinge auf sehr unterschiedlichem Sprachniveau. Eine Besonderheit ist das Angebot im Pfarrheim. Hier ist ein Mutter-Kind-Kurs im Angebot: Mütter lernen Deutsch, ihre kleinen Kinder werden nebenan betreut.

## Was kann die Flüchtlingshilfe beisteuern?

In den ehrenamtlichen Kursen bekommen die Flüchtlinge erste Kontakte zur deutschen Sprache; sie sind dann in der Lage, sich in Grundzügen auszudrücken.

Ergänzend und weiterführend sind die Kurse in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule. Hier werden die Menschen auf einem stark erweiterten Sprachniveau hin zu Sprachprüfungen geführt.



Aber genauso wichtig sind unsere Paten: Menschen, die sich Zeit und Geduld nehmen, sich um Flüchtlingsfamilien oder Ledige zu kümmern. D.h., dass sie mit ihnen z. B. zum Sozialamt, zum Ausländeramt, zum Arzt gehen und ihnen so auch helfen, Hemmschwellen und Berührungängste abzubauen. Dabei wird von den Paten darauf geachtet, dass die Flüchtlinge auch eigenständiger werden; dass sie nicht mehr jedes Mal begleitet werden müssen! Aus diesen Patenschaften haben sich auch schon recht private Freundschaften entwickelt. Gelebte Integration!



Schauen Sie doch auch einfach mal auf unsere Homepage: [www.fhh-online.de](http://www.fhh-online.de)

Damit nicht zu viel Langeweile bei den Kindern aufkommt, werden ihnen regelmäßig Spiel- und Malaktionen in unserem „Vielzweckraum“ und auf den Freiflächen in der Daßhorst angeboten. K. van Wahnem hat mit großer Unterstützung schon kreativste Ideen zur Freude der Kinder umgesetzt.

Was bereitet uns immer wieder Sorgen? Das ist die teilweise bis heute andauernde Länge des Asylverfahrens. Noch sind längst nicht alle sog. Interviews durchgeführt. D. h. die Flüchtlinge warten, obwohl schon länger als ein Jahr in Hamminkeln, noch immer auf die Entscheidung, ob sie ein Jahr, drei Jahre bleiben können oder sogar wieder das Land verlassen müssen. Eine sehr belastende Situation, in der auch wir immer wieder gefordert und auch eingespannt sind. Es sind die Alltäglichkeiten, die unsere Arbeit und Hilfe mitbestimmen, die uns aber auch die Freude und Zufriedenheit geben, Alltag mitgestalten zu dürfen. Dabei verkennen wir niemals, dass es auch Grenzen unserer Leistungsfähigkeit gibt. Man muss auch mal „Nein“ sagen dürfen und können!



Anzeigen

# Urlaub im Havelland

- Traumhafte Gästezimmer mit Ausblick auf die Havel
- Floßvermietung (5 PS, fährerscheinfrei)
- Café, Liegewiese, Kanuverleih
- Idealer Ausgangspunkt für Ausflüge nach Berlin und Potsdam

**Online buchbar**

**pension Havelfloß**

**Pension und Floßvermietung**  
 Christiane und Ingo Dierich  
 Altstädtische Fischerstraße 2  
 14770 Brandenburg an der Havel  
 Telefon: 03381-26 90 22  
 www.pension-havelfloss.de

## Service von A-Z

TV • Video • HiFi • Telekom

**Reparaturservice**

In unserer Meisterwerkstatt bringen wir defekte Geräte wieder zum Laufen. Das gilt übrigens auch für alle Elektroartikel, die Sie nicht bei uns gekauft haben. Versprochen.

**Sat-Montage**

Größe, Platzierung und Ausrichtung Ihrer Satelliten-Empfangsanlage sind entscheidend für perfekte Bild- und Tonqualität. Wir kümmern uns um die fachgerechte Montage und sorgen für besten Empfang!

**Service Elsing**

LCD-/Plasma-TV, Satelliten-Technik, Home Cinema, Telekommunikation, EDV-Technik  
 Andreas Elsing, 46499 Hamminkeln, Raiffeisenstraße 18  
 Tel. +4928529366, Fax +4928529368  
 www.elsing-hamminkeln.de

**Persönlich für Sie da!**



# Isselhochwasser im Juni 2016

von Roland Schmithuisen



Nachdem am Mittwoch den 01.06.2016 etwa 100 Liter Regen pro m<sup>2</sup> über dem Stadtgebiet gefallen sind werden die Angehörigen der Feuerwehr aufgefordert, die Gerätehäuser zu besetzen. Erfahrungsgemäß verbergen sich hinter dem Alarmstichwort „Gerätehaus besetzen“ Einsätze, welche zeitlich zunächst nicht absehbar sind. So kommt es dann auch ...

Ab etwa 19:30 Uhr werden dann im Ortsteil Ringenberg diverse Einsatzstellen angefahren und Keller ausgepumpt oder Sandsäcke zur Verfügung gestellt.

Leider müssen wir häufig unverrichteter Dinge wieder abrücken da wir keine Möglichkeit haben, geringe Mengen Wasser aufzunehmen. Für die Betroffenen, welche viele Stunden auf die Feuerwehr gewartet haben, ist dies im besonderen Maße unverständlich, aber bei weniger als fünf Zentimeter Wasserstand ist es nicht möglich, das Wasser mit unseren Pumpen zu fördern.

Nachdem wir von Mittwoch auf Donnerstag die ganze Nacht unterwegs waren, hat sich der Einsatzschwerpunkt verlagert. Es steht die Sicherung des Isseldeiches an der Belenhorst im Vordergrund. Mit schwerem Gerät müssen Mensch und Material über die überfluteten Wiesen auf den Isseldeich gebracht werden. Neben dem Hochwasser machen uns vor allem die hohen Temperaturen und die Sonne zu schaffen. Gegen Abend konzentrieren sich viele Einsatzkräfte in der Isselsiedlung in Ringenberg. Es steht die Sicherung des Isseldeiches an.



## Einige Erinnerungen aus Sicht einer Einsatzkraft...

Kaum taucht ein rot lackiertes Fahrzeug auf, finden sich die Anwohner in wenigen Minuten ein und möchte uns unterstützen. Keine Diskussionen, sondern einfach viele zupackende Hände. Einen herzlichen Dank, ein solches Engagement gibt Kraft.



Obwohl die verschiedenen Einsatzschwerpunkte immer wieder unterbrochen werden, ist an eine Ruhephase nicht zu denken. Erst am Donnerstag gegen 22:30 wird zunächst mal ordentlich Schlaf nachgeholt. Nach mehr als 36 Stunden auf den Beinen ist das auch dringend notwendig. Der Freitag beginnt gegen 07:30 Uhr und führte zunächst nach Dingden (Deichsicherung) und anschließend zur Koordinierung der Sandsackfüllstation am Gerätehaus in Hamminkeln. Viel Sonne und wenig Regen unterstützen alle Helfer.

Abschließend noch einige kleinere Fahrten zwecks Materialtransport. Der Tag endet gegen 22 Uhr. Die Lage hat sich entspannt, der Issel-Pegel fällt weiter. Am Samstag steht das Aufräumen des Gerätehauses an. Jetzt gibt es auch Gelegenheit die eine oder andere Anekdote auszutauschen und auch festzustellen: „Wir haben Glück gehabt, es hätte schlimmer kommen können.“

Auch wenn noch Wochen oder Monate später die Auswirkungen auf den Feldern, Wiesen und in Kellern teilweise sehr deutlich sind, so steht die mediale Aufmerksamkeit doch in keiner Relation zu den Hochwasserereignissen in Süddeutschland.

Soweit zu diesen Betrachtungen, welche nicht den Anspruch erheben, ein umfassendes Bild wiedergeben zu können, sondern lediglich einen begrenzten Blick auf die Ereignisse erlauben.

Der Dank an die zahlreichen Unterstützer und Helfer darf natürlich nicht fehlen:

- Feuerwehren aus dem Kreis Wesel: Moers, Dinslaken, Hünxe, Schermbeck, Wesel, Rheinberg, Alpen, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn, Voerde

- Feuerwehren aus der überörtlichen Hilfe: Mülheim an der Ruhr, Essen, Oberhausen, Duisburg, Solingen, Remscheid, Wuppertal, Emmerich, Köln, Aachen, Kerpen, Herzogenrath, Kevelaer, Weeze, Alsdorf, Hoengen, Stolberg, Eschweiler, Simmerath, Birgden, Ophoven und Myhl, Würm, Hückelhoven, Heinsberg
- Ortsverbände des Technischen Hilfswerks: Wesel, Bocholt, Emmerich, Coesfeld, Ahaus, Krefeld
- Auch die ortsansässigen Unternehmen und Vereine haben sich stark beteiligt. Es wurden großzügige Spenden in Form von Getränken und Verpflegung zur Verfügung gestellt.
- Eine wichtige Schlüsselrolle nahmen die Speditionen, landwirtschaftlichen Lohnunternehmen, Gärtnereien und Landwirte ein. Ohne deren Fahrzeuge samt Personal wären die unzugänglichen Einsatzstellen teilweise nicht mehr zu erreichen gewesen.
- Das DRK, die Malteser und Johanniter haben sich um die Verpflegung der bis zu 400 Einsatzkräfte und Helfer gekümmert.
- Einen gleichwertigen Beitrag haben auch die freiwilligen Helfer vor Ort geleistet. Die fleißigen Bürger und Nachbarn, die Tag und Nacht schwere Sandsäcke befüllt, verpackt und verladen haben. Es spielt hierbei absolut keine Rolle, ob Jung oder Alt, Mann oder Frau, Flüchtling oder Rentner, Schützenbruder oder Fußballer. Alle haben kräftig mit angepackt und einen Beitrag geleistet.

Auf einige wenige nüchterne Zahlen reduziert wurden Anfang Juni von 1242 Einsatzkräften 362 Einsatzstellen abgearbeitet und etwa 70000 Sandsäcke gefüllt, transportiert und verbaut. Die 119 Einsatzstellen des zweiten Hochwassers vom 23. Bis zum 25. Juni wurden 1040 Einsatzkräften gebunden welche etwa 100000 Sandsäcke zur Sicherung der Deiche verwendet haben.



## Flüchtlingshilfe mal umgekehrt

von Günter Crefeld



### Pressemeldung

Gestern am späten Abend ließen sich Flüchtlinge, die in der unmittelbaren Nachbarschaft zum Feuerwehrgerätehaus in Hamminkeln in der Straße "Daßhorst" leben, von mir die Situation erläutern, warum da "so viel los ist". Sie erkannten schnell den Ernst der Lage, zumal Flüchtlinge aus einer unmittelbar an der Issel liegenden Unterkunft im Ortsteil Ringenberg am Morgen evakuiert worden waren. Spontan boten 15 starke Männer an zu helfen. Am Feuerwehrgerätehaus konnten dann fünf von ihnen bis tief in die Nacht helfen und Sandsäcke füllen. Sie wollten damit auch ihren Dank für die Unterstützung der Flüchtlinge zum Ausdruck bringen.



# Knüppelkönig auf der Hamminkelder Kirmes

von Harald Hemsteg

Am Kirmessonntag, dem 25.09.2016, führte der HWV nach dem traditionellen Gottesdienst einen Wettkampf für Vereine um den sogenannten „Knüppelkönig“ unter dem Fallschirm vor dem Hause der Feldschlösschenbrauerei Kloppert durch. Angetreten waren der Jungschützenverein, das Tambourkorps Hamminkeln, die Männerschützen und die Sportschützen „Admiral von Lans“. Ältester Teilnehmer mit 80 Jahren war Werner Bovenkerk, der Ehrenvorsitzende der Sportschützen.

Zunächst galt es Preise von einem Holzvogel zu holen. Die einzelnen Preise waren, zu einem Vogel zusammengesteckt, in einiger Höhe aufgestellt worden. Mittels eines „Knüppels“ versuchten die entsandten einzelnen Mitglieder der jeweiligen Vereine einen Preis vom Vogel zu werfen. Dabei wurden sie frenetisch von ihren Vereinskameraden angefeuert. Ging einmal ein Wurf arg daneben, hallten langgestreckte „aaaaahhhs“ und „ooooohhhs“ über die Kirmes. Aber auch dann, wenn der Preis, sprich Schwanz, Flügel, Kopf oder Rumpf, getroffen wurde, aber nicht fiel. Frenetischer Applaus brandete auf, sobald ein Teil zur Erde fiel. Jubelnd kehrte der erfolgreiche Akteur von seinen Mannschaftskameraden und Fans zu seiner Mannschaft zurück.

Für errungene Preise wurden bejubelt:

- Kopf: Andre Berning, Jungschützen
- Flügel: Volker Hewing, Männerschützen
- Flügel: Andre Bußmann, TKH (Tambourkorps)
- Schwanz: Harald Hemsteg, AvL (Sportschützen)
- Rumpf: Dominik Kolbrink, TKH (Tambourkorps)

Weiter entschieden ein Basketballzielwerfen an der Wurfbude und eine Krafthalteübung mit dem Bierkrug über den Mannschaftssieg. An der Wurfbude zeigten sich die jüngeren Aktiven der Jungschützen und des Tambourkorps etwas konditionsstärker als die Männer- und Sportschützen und gingen zu Ende der jeweiligen Spielzeiten in Führung. Bei der Krafthalteübung setzte sich die Erfahrung und Kondition eines Fußballspielers durch. Hier trat Lars Bovenkerk für das TKH an und holte die entscheidenden Punkte für deren Sieg.

Christiane Stange und „Suse“ Vornweg-Bahrenberg vom HWV ehrten die Sieger und siegreiche Mannschaft anschließend mit einer selbst entworfenen Medaille des HWV.



Die Preisträger, eingerahmt vom HWV-Vorstand, mit ihren Trophäen von links nach rechts: „Suse“ Vornweg-Bahrenberg -HWV-, Andre Bußmann, Patrick Overkamp, Dominik Kolbrink, Volker Hewing, Harald Hemsteg, Christiane Stange -HWV-



Die siegreiche Mannschaft des TKH von links nach rechts: Andre Bußmann, Sybille Potten, Saskia Neuenhoff, Hans-Jürgen Potten, Lars Bovenkerk

Anzeigen



**cosmotel-IT**  
ITK Fachfirma aus Hamminkeln





*Wir modernisieren die IT Infrastruktur & Telefonanlage Ihres Unternehmens auf ALL-IP*



# Kirmes 2016













**WOHNSTUDIO**  
 Rolf van Wahnem  
 Diersfordter Straße 13  
 46499 Hamminkeln  
 Tel.: 0 2852 / 57 00  
 02852 / 7 21 29  
 Fax: 0 2852 / 7 21 79  
 Mobil: 0171 / 9 31 24 53  
 • Parkett  
 • Gardinen  
 • Teppichböden  
 wohnstudio@t-online.de  
 www.raumausstatter-nrw.com

**VON KALBEN**  
 Fachgeschäft für Werkzeuge  
 Eisenwaren  
 Maschinen  
 Baubeschläge  
 Bauelemente  
 Blumenkamper Straße 26  
 46499 Hamminkeln  
 Telefon 02852 - 2170  
 Telefax 02852 - 723 81

*Sie lieben selbstgebackenen Kuchen?*  
 Dann  
**Café Zur Seerose**  
 direkt am Weiken-See  
 Isselburger Str. 9a · 46499 Hamminkeln  
 Telefon 02852/4453 · Dienstag Ruhetag  
**Reichhaltiges Kuchenangebot**

 **Friseursalon  
 HAARMONIE**  
 Hauptstraße 52  
 46499 Hamminkeln-Ringenberg  
 Tel. 02852 / 23 36

**Carsten Biggel**

-  Lotto - Annahmestelle
-  Reisebüro
-  Tabakwaren
-  Großpfeifenauswahl mit Zubehör
-  Zeitschriften und Taschenbücher
-  1a Farbbilder sofort
-  Bilderdienst
- brillante Fotos sofort
- Passfotos
-  **Hamminkeln Molkereiplatz 1  
 02852/2140**

# Tischlein Deck Dich

Gesellige Frühstückstafel  
in Hamminkeln

Am 02.07.2017 ab 9.30 Uhr auf  
dem Rathausvorplatz

Für das Grobe sorgen wir!

Das Feine bringt jeder nach seinem  
Geschmack selber mit.  
Geschirr, Aufschnitt, Marmelade,  
Sonnenschirm, Tischdecke, usw...

Die drei schönsten und  
originellsten Tische werden prämiert

Jeder ist geladen, ob Familien,  
Nachbarschaften, Kegelclubs, Vereine  
und Vorstände, etc...  
und herzlich Willkommen !!!

Unkostenbeitrag:

10 Euro pro Tisch ( bis 8 Personen )

Als Anmeldung und Reservierung den  
Unkostenbeitrag bitte bis zum 10.6.2017  
auf folgendes Konto überweisen:

Konto: 360 222

BLZ: 356 500 00

Verbandssparkasse Wesel

Bei Fragen einfach schnell anrufen:

Christiane Stange 02852 / 3856

Ute Berning 02852 / 94130

S. Vornweg-Bahrenberg 02852 / 72534

Über Eure Teilnahme freut  
sich der **HVV**





## Karl der Türmer

*In seiner letzten Ausgabe konnten die geneigten Leser und Leserinnen von „Haminkeln ruft“ einen Bericht über „Charlys Baumhaus“ finden, in dem der Hamminkelner Karl Peuker als „Karl der Türmer“ bezeichnet wurde. „Türmer“, weil er ja einen Turm (Baumhaus) in seinem Garten gebaut hatte. Es gibt aber auch einen Grund, warum er sich „Türmer“ nennt. Er ist nämlich „getürmt“, abgehauen, geflüchtet aus der damaligen DDR über die Elbe in die Bundesrepublik. Über diese abenteuerliche Flucht schreibt Karl Peuker in seinen Lebenserinnerungen, die im Januar 2017 im Selbstverlag erscheinen werden.*



### Haminkeln ruft bringt im Folgenden Auszüge daraus.

Über den Winter 1962/63 war die Elbe zugefroren und es wurden etliche Leute festgenommen, die versucht hatten, mit weißen Bettlaken getarnt, die zugefrorene Elbe zu überqueren. Wer im 5-km-Sperrzonengrenzgebiet kontrolliert wurde und keinen Stempel für diesen Bereich im Ausweis besaß, wurde automatisch inhaftiert und verhört. (...)

Es herrscht eine absolute Stille, es geht kein Lüftchen Wind, kein Vogel zwitschert und keine Grillen zirpen. Mein Blick geht noch einmal nach rechts zu den spärlich beleuchteten Häusern. Zwei Straßenzüge weiter sind meine Eltern und meine Schwester versunken in einem friedlichen Tiefschlaf und wissen von dem allen nichts, was sich zurzeit in meinen Gedanken abspielt. Mit Wehmut denke ich jetzt daran, dass ich meine Schwester und meine Eltern, auch Freunde, für lange Zeit nicht mehr wiedersehen werde. Ich habe A gesagt nun muss ich auch B sagen. (...)

Ich liege nun einige Minuten bewegungslos, die mir zur Ewigkeit werden. Mein Puls rast, das Herz schlägt mir bis zum

Hals, obwohl ich furchtbar friere, spüre ich am Hals, dass ich auch schwitze. Ich sehe das Wasser und bewege mich ganz langsam auf das Ufer zu, denn es hat sich ansonsten für mich nichts Verdächtiges ereignet. Kein Schnellboot, keine sichtbare Streife und immer stärkt sich der Wille „du hat es bald geschafft“, obwohl ich noch ein ca. 150 -200 m breites Gewässer überwinden muss, worüber ich mir die wenigsten Gedanken mache, denn ich bin ein guter Schwimmer und die vormilitärische Ausbildung in der GST (Gesellschaft für Sport und Technik) haben ihre positiven Spuren hinterlassen. Ganz vorsichtig bewege ich mich auf dem mit Strauchwerk in Ufernähe bewachsenen Bunenkopf zu, der ca. einen halben Meter unterhalb der Wasseroberfläche liegt. Da die Elbe immer noch Hochwasser führt, ist das westliche Ufer, obwohl es schon heller geworden ist, noch nicht zu sehen.

Ich bin jetzt im Strauchwerk der überschwemmten Bunenkopfes angelangt. Unmittelbar vor mir ist das Wasser. Ich verharre eine kurze Weile, schaue nach links und rechts, es ist alles still, keine Wildtiere, keine Grenzstreifen und kein Schnellboot. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die körperlichen Anstrengungen die Angst zum größten Teil verdrängt, doch jetzt, wo ich die Weite der Wasserfläche wahrnehme, haben sich diese Argumente ein wenig verschoben. Ich tauche jetzt vorsichtig in Wasser und erschrecke fürchterlich, denn das Brachwasser in den Elbwiesen war dagegen lauwarm.

Ich bewege mich jetzt langsam auf der Krone des Bunenkopfes, mein Kopf ragt nur aus dem Wasser in Richtung Hauptstrom zu. Ich kann mich noch gerade so an den Granitsteinen festhalten und ziehe mich in Richtung auf das Ende des Bunenkopfes zu. Im Bruchteil von Sekunden bin ich von dem eiskalten Elbwasser, das ca. 6-7° C hat, komplett durchnässt. An den Weichteilen am Körper zwischen den Beinen, am Hals und unter den Armen in den Achselhöhlen brennt es förmlich vor Kälte. Das Angstgefühl bekommt jetzt ein wenig Oberhand. Einige Meter vor dem unter Wasser liegenden Bunenkopfes verliere ich mit den klammen Fingern den Halt an den ausgewaschenen Granitsteinen und werde mit der Strömung abgetrieben. Jetzt muss ich schwimmen und mit kräftigen Brustschwimmbewegungen bewege ich mich in Richtung Strommitte. Auf Grund der starken Strömung bin ich jedoch schon am unsichtbaren Ende des nächsten Bunenkopfes, wo mich ein Strudel erfasst, zweimal um die eigene Achse dreht und schon bin ich mit dem Kopf unter Wasser. Tauche nach einigen Metern wieder auf, orientiere mich neu, denn das helle Band am östlichen Horizont wird immer markanter, und schwimme mit voller Kraft in Richtung Westufer, was jedoch nur schemenhaft in Erscheinung tritt. Ich schwimme mit allen meinen Kräften, denn das andere Ufer kommt einfach nicht in voller Sicht zum Vorschein.

In weiter Ferne höre ich etwas tuckern und nach einigen Minuten noch weiter entfernt einen dumpfen Knall. Jetzt bekomme ich furchtbare Angst, denn ich beziehe nun alle Geräusche auf mich. Und blitzschnell fallen mir die Worte meines Opas ein, da ich immer als kleiner Bub die Stricke von den Ackereggen zum Bau des alten Militärzeltes abgemacht habe: „Nicht das er einmal eines unnatürlichen Todes stirbt und sich erhängt!“

Ich bin jetzt schon ca. 10 Minuten im kalten Wasser. Der Pullover wird immer länger unter der Lederjacke und der Brotbeutel, in dem ich in einem Plastikbeutel Ausweis, Führerschein, Wehrpass mit Fahrkarte, Zeugnisse, 2, -- DM und die Hofkarte, die ich im Unterbewusstsein mit eingepackt habe, die jedoch Jahre später zum Schlüsselpunkt für den Erwerb eines Eigenheimes werden wird, bremst mich etwas aus. Der Plastikbeutel, der teilweise mit Luft gefüllt ist, hält den ganzen Brotbeutel, der an meinem Gürtel hängt, fast an der Wasseroberfläche. Ich schwimme mit vollen Kräften, jedoch spüre ich allmählich eine gewisse Taubheit in den frei im Wasser schwimmenden Händen. Ich fühle nicht mehr, ob ich die Finger beim Rudern zusammen oder gespreizt habe. Auch in den Knien macht sich ein gewisses Taubheitsgefühl bemerkbar, da die Hose in dem Bereich in Fetzen hängt und sich kein Wasserpolster bilden kann, wie am Oberkörper, da Pullover und Lederjacke das nicht am Körper vorbeifließende Wasser, ein wenig erwärmen. Trotzdem dass ich schwimme aus Leibeskräften, denn mittlerweile kann ich die Siulette des westlichen Ufers mit ebenfalls kleinem Buschwerk auf den Bunenköpfen erkennen. Erst jetzt merke ich was für eine gewaltige Strömung herrscht. Der erste Bunenkopf, der in meine Sichtweite kommt, verschwindet in Windeseile aus meinem Sichtfeld, der zweite, der ca. 50 m weiter in Sicht kommt, auch an dem werde ich vorbeigetrieben.

Ich bekomme langsam Angst, dass ich von der Strömung in eine andere Richtung getrieben werde, obwohl der Flussverlauf in diesem Bereich gradlinig verläuft. Später werde ich feststellen, dass ich über einen Kilometer abgetrieben bin aufgrund der starken Strömung. Ich bekomme jetzt ein ängstlich beklemmendes Gefühl, denn ich treibe immer weiter auf die Elbeisenbahnbrücke und die Hafeneinfahrt zu. Jetzt ist der 3. Bunenkopf in Sicht, ich bin jetzt parallel die gleiche Strecke vom Westufer entfernt wie die Spitze des Bunenkopfes. Ich verlasse mich jetzt nicht mehr auf das Brustschwimmen, sondern kraule mit aller Macht um schneller vorwärts zu kommen, werde seitlich in die Büsche getrieben und bin noch ca. 15 m vom offiziellen westlichen Elbufer entfernt. Die letzten 30 m Kraulen haben einen weithörbaren Lärm verursacht und es waren noch einige Minuten ans rettende Ufer. Das Wasser wird immer flacher und ich spüre den Boden unter den Füßen nur ganz schemenhaft, denn ich bin mittlerweile so durchgefroren und unterkühlt, dass ich beim Aufspringen aus dem Wasser sofort wieder hin falle mit dem Kopf auf den Boden, die Nase blutet und die linke Hand habe ich mir verstaucht, denn die flache Böschung ist mit Gehölz und Steinen übersät.

Ich bleibe einige Sekunden am Ufer etwas unbeholfen auf Knien und Hände gestützt, denn ich bin für einen Moment nicht fähig aufzustehen. Nun rüttelt mich der Gedanke wach, dass vor einem Jahrzehnt ein Fußballspieler aus einem Nachbardorf noch auf dem westlichen Ufer angeschossen wurde. Ich stehe auf, blicke zurück und kann das andere Ufer der Elbe erkennen, so hell ist es mittlerweile geworden. Jetzt bemerke ich erst wie sehr ich durch die starke Strömung abgetrieben wurde. Ich hatte mir ausgerechnet, dass ich in ca. 45° das andere Ufer erreichen werde, jedoch total verschätzt. Da die Elbe noch Hochwasser führte, war eine stärkere Strömung zu verzeichnen. Somit bin ich um ca.

das drei- bis vierfache der Elbbreite abgetrieben, denn ich konnte schon die gesprengte Eisenbahnbrücke gut erkennen. Ganz kurz schießt mir der Gedanke durch den Kopf, wie weit wird wohl mein Freund abgetrieben sein.

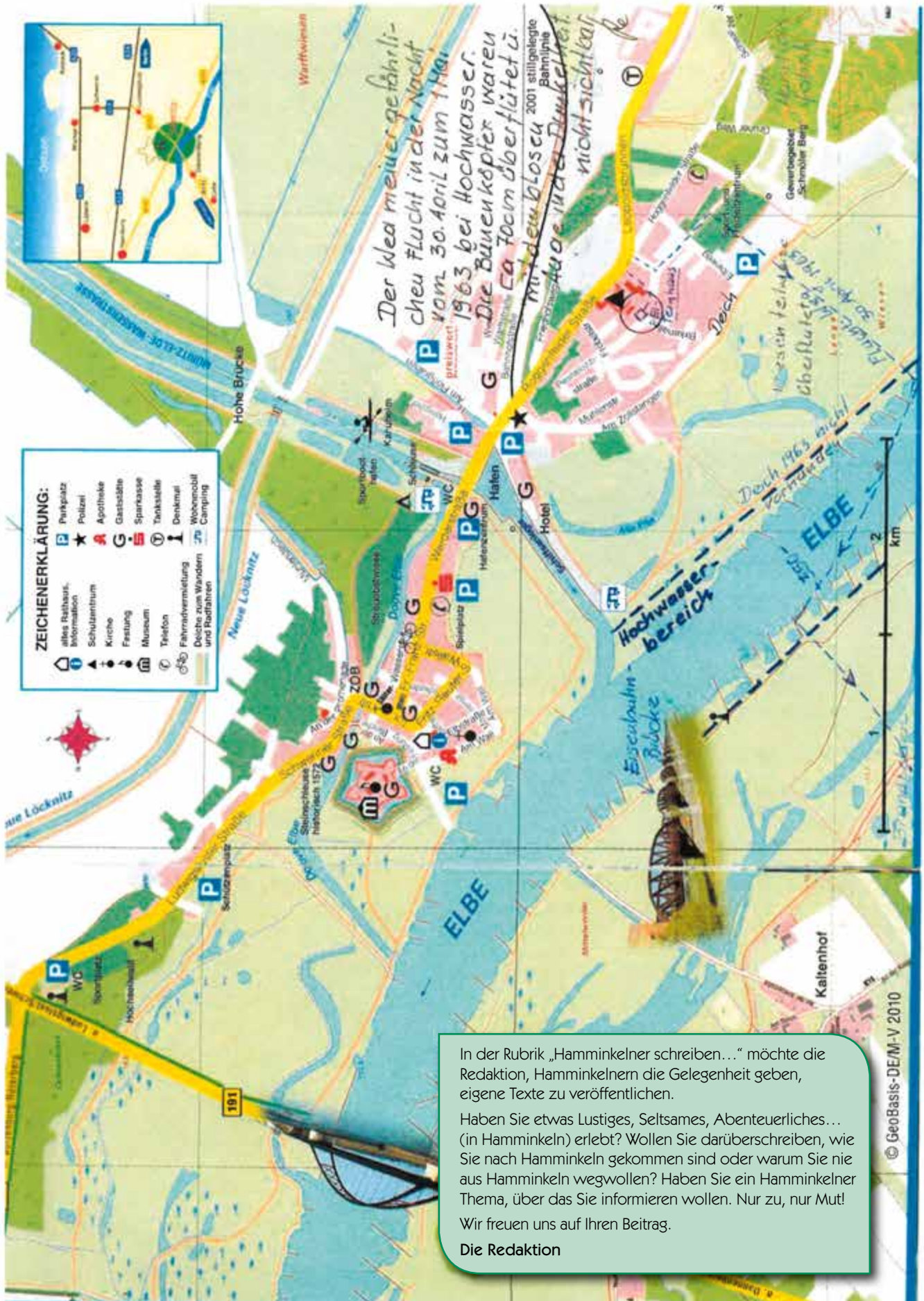
Ich zittere am ganzen Körper, teils vor Angst, Anstrengung und Kälte, jedoch ich habe es geschafft. Die beiden Weidezäune werden kurzerhand mit je einer Hechtrolle überwunden und dann sind es noch fünfzehn Minuten Fußmarsch über die westlichen Elbwiesen über den Sommerdeich zum Ort Langenfeld. Durch den Adrenalinschub bin ich bis zum Dorf gelaufen, als gäbe es keine eben überwundenen Strapazen. Meine Hände kann ich jedoch fast nicht bewegen. Vom Deich aus sehe ich bei einem Landwirt an einem Hühnerstall rote Lampen leuchten die direkt an einem Fenster hängen und kann mir davon meine Hände wärmen und den Reißverschluss der Lederjacke öffnen und den restlichen Schlamm entfernen.

Es ist jetzt heller geworden und sehe jetzt das ganze Ausmaß meiner körperlichen Erscheinung. Die Hose in beiden Kniebereichen hängen in Fetzen, die Schuhspitzen durchgeschuert, die Ellenbogen der Lederjacke teilweise aufgerissen, aber das stört mich augenblicklich in keinsten Weise, ich bin unversehrt hier angekommen und das ist so ein erhabenes Gefühl, dass ich heute noch oft daran mit Stolz denken muss. Bei mir tritt jetzt eine gewisse Befriedigung ein, denn ich habe es geschafft, was 20 Andere an der Elbe im Laufe des Bestehens der Grenze nicht schaffen werden. (...) Nach (...) Stunden der Ruhe ging es mir ausgesprochen gut. Ich bedanke mich noch einmal herzlich bei den Wirtsleuten, die nach diesem mitternächtlichen und ungewöhnlichen Ereignis sehr aufgeschlossen mir gegenüber sind und mich auffordern, nachdem ich in der Bundesrepublik Fuß gefasst habe, sie doch mal zu besuchen. Denn es kommt ja nicht alle Tage aus dem anderen Teil Deutschland jemand durch die Elbe geschwommen. Ungern trenne ich mich von meiner nassen Kleidung, die zum größten Teil nicht mehr brauchbar sind. Nur der Pullover bleibt als Andenken übrig.

Mit den Grenzbeamten fahre ich dann zu ihrer Dienststelle. Es werden mir die ersten Fragen gestellt und ich muss meine paar Habseligkeiten auf den Tisch ausbreiten. Den Wehrpass hatte ich in der Hosentasche und wollte ihn als Andenken behalten, aber dieser erwies sich als eines der wichtigsten Dokumente für die Beamten. Eine große Aufmerksamkeit und Bewunderung brachte das große Klappmesser, das ich von meinem Onkel geschenkt bekommen habe, bei den Beamten zu Tage.

Unter meinen Utensilien war auch eine 2,00 westdeutsche D-Markmünze, die etwas erstaunen in die Beamtenrunde brachte. Einer der Herren sagte dann in einem etwas mitleidigen lächelnden Ton: „Das ist dein Startkapital.“ Und es sollte auch so sein, denn ich werden die nächsten Zweijahrzehnte jede D-Mark zweimal umdrehen bevor ich sie ausgabe, denn meine kleinen Träume sollen und müssen in Erfüllung gehen, ein eigenes Häuschen mit Garten, einen Volkswagen und eine glückliche Ehe.





- ZEICHENERKLÄRUNG:**
- alles Rathaus, Informationszentrum
  - Schulzentrum
  - Kirche
  - Fenster
  - Museum
  - Telefon
  - Fahrradvermietung
  - Deiche zum Wandern und Radfahren
  - Parkplatz
  - Polizei
  - Apotheke
  - Gasstation
  - Sparkasse
  - Tankstelle
  - Denkmal
  - Wohnmobil
  - Camping

In der Rubrik „Hamminkeln schreiben...“ möchte die Redaktion, Hamminkelnern die Gelegenheit geben, eigene Texte zu veröffentlichen.

Haben Sie etwas Lustiges, Seltsames, Abenteuerliches... (in Hamminkeln) erlebt? Wollen Sie darüberschreiben, wie Sie nach Hamminkeln gekommen sind und warum Sie nie aus Hamminkeln weg wollen? Haben Sie ein Hamminkeln-Thema, über das Sie informieren wollen. Nur zu, nur Mut!

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

**Die Redaktion**

© GeoBasis-DE/M-V 2010



**Entspannt Steuern sparen.**

**Steuern? Lass ich machen.**

Für Sie vor Ort:  
 Beratungsstellenleiter Hermann Terhorst  
 Grabenstraße 7, 46499 Hamminkeln  
 Telefon: 02857 411801  
 Mail: hermann.terhorst@vlh.de  
 Internet: <https://www.vlh.de/bst/5477/>  
 Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder  
 im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Mehr für mich.

[www.vlh.de](http://www.vlh.de)



**Kunden begeistern ist unser Ziel**

**Betriebsleiter**

- Frank Emming

**Verkauf**

- Markus Schapdick

**Kundendienst**

- Thorsten Schleicher Serviceleiter
- Nina Boland Serviceassistentin
- Marko Schnettberg Serviceberater
- Henrik Verstege Serviceberater
- Rafael Stock Teildienstleiter
- Vera Feltes Serviceassistentin

**Unser Service für Sie und Ihr Fahrzeug**

- VW + Audi Service
- VW-Nutzfahrzeug Service
- 24 Stunden Notdienst
- Unfallinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- Reifendienst und Einlagerung
- HU und AU-Abnahme täglich
- Hol- und Bringservice
- Express Service & Mietfahrzeuge

**AUTOHAUS BECHER** 1946

**Autohaus Becher GmbH**  
 An der Windmühle 41  
 46499 Hamminkeln  
 Tel. 0 28 52 / 96 32-0  
[www.auto-becher.de](http://www.auto-becher.de)  
 info@auto-becher.de





**bovenkerk & partner**

Ingenieurgesellschaft



**Planung Bauleitung Gutachten**  
**Konstruktiver Ingenieurbau Straßenbau**  
**Abfall - Umwelt - Abwassertechnik**

Ihr kompetenter  
 Berater in Sachen  
 Statik, Konstruktion  
 und Abwassertechnik.

Kesseldorfer Rott 45-47  
 46499 Hamminkeln  
 Telefon 0 28 52-96 16 - 0  
 Telefax 0 28 52-96 16 - 21

[www.bovenkerk.de](http://www.bovenkerk.de)  
[ingenieure@bovenkerk.de](mailto:ingenieure@bovenkerk.de)



# Breaking Distance

Fünf ist Trumpf, so lautet das Motto der 5 Jungs aus dem kleinen Hamminkeln. Seit nun mehr als 4 Jahren sind diese Musiker vereint durch ihre gemeinsame Leidenschaft.....

.....die Musik.

Bislang spielten sie schon eine Großzahl an Auftritten in Jugendzentren, bei Wettbewerben und bei weiteren kleinen Veranstaltung und konnten hierdurch schon Erfahrung sammeln. 2014 haben sie sich nun den ersten großen Traum selbst erfüllt: Durch den Gewinn des Förderband-Wettbewerbes werden sie beim 7. EaselRock Festival auftreten. Die erste EP „Upside Down“ kommt mit 5 Liedern, weitere Aufnahmen sind bereits geplant.

Der Spaß an der Musik steht bei den fünf immer an erster Stelle und den wollen sie mit dem Publikum teilen. Angesagt ist dabei Alternative Rock bis Power Pop, vom raffinierten Breakdown bis hin zur Rockballade, alles darauf abgestimmt die Menge zu begeistern und mitzureißen.



Bild v.r.n.l.: Anton Stange, Raimund Von Mulert, Lucas Ferreira de Jesus, Philip Geuchen und Daniel Borgers



## Jugendkultur:

Eine junge Hamminkeler Band stellt sich vor



### Mitglieder

Lucas Ferreira: Gesang u. Rhythmusgitarre,  
AntonStange: Leadgitarre,  
Philip Geuchen: Rhythmusgitarre u. Leadgitarre,  
Raimund von Mulert: Bass,  
Daniel Borgers: Schlagzeug

### Aktueller Wohnort

Hamminkeln

### Genre

Alternative Rock

### Heimatstadt

Hamminkeln

Anzeige

## **Gaststätte Kamps**

Die Traditionsgaststätte  
am Rathaus



### **Gaststätte & Biergarten**

**Gesellschaften von  
12 bis 70 Personen  
Moderne Fremdenzimmer**

Rainer Kamps  
Brüner Straße 7 · 46499 Hamminkeln  
Telefon 02852 / 4056

# Chor-Projekt „East meets West“

Der russische Chor „Larissa - Das russische Lied“ aus Moskau wurde am Montagnachmittag von Bürgermeister Bernd Romanski in Rathaus Hamminkeln empfangen. Der Bürgermeister hieß die Moskauer Gäste im Ratssaal herzlich willkommen. Moskau sei ihm aus seinem früheren Arbeitsleben aus Projekten wohlbekannt, allerdings lieber zur sommerlichen Jahreszeit.



Der Chor „Larissa“ mit Chormitgliedern von „Murisono“ und Bürgermeister Romanski

Er skizzierte sodann die aktuellen Herausforderungen, vor die er sich als neugewählter BM gestellt sieht: die Integration von ca. 600 Flüchtlingen und natürlich das Hochwasser, das Hamminkeln zu einem niederrheinischen Venedig zu lassen werden drohe. Das hatten auch schon einige der Gastgeber in Mehrhoog und Hamminkeln erfahren, die ihre russischen Freunde nicht mehr wegen eines Wasserschadens in ihrem Untergeschoss aufnehmen konnten, so dass kurzfristig andere Unterkünfte gesucht werden mussten.

Für 11 Tage gastierte der Chor zum zweiten Mal auf Einladung des befreundeten Hamminkelder Chores „Murisono“ in der Isselstadt. Die russischen Gäste waren in den Familien der Hamminkelder Gastgeber untergebracht.

Die 17 Sängerinnen und 2 Sänger unter der Leitung von Ewgenij Yablokow bedankten sich für die Einladung am Samstag mit einem zünftigen russischen Abendessen mit entsprechenden Getränken und Liedern im Kulturbahnhof Hamminkeln.



## Drei Länder - Drei Chöre - und reines Vergnügen

Russischer Chor  
11 Tage in Hamminkeln



Die Organisatorin und Dolmetscherin Larissa Tereschenko: „Wir haben das Gefühl, dass wir wieder nach Hause gekommen sind. So herzlich und freundschaftlich sind wir wieder hier in Hamminkeln empfangen worden. Mit unseren Liedern wollen wir von den Geheimnissen der russischen Seele, seinen Menschen und seiner Kultur erzählen und damit für mehr Verständnis unter den Menschen werben.“

Gaby Wisian, die Sprecherin des Chorvorstandes Murisono: „Nachdem unsere Freunde uns zu einem gemeinsam veranstalteten Chor-Konzert im wunderschönen St. Peterburg vor zwei Jahren eingeladen hatten, war klar, dass wir ihnen unseren Niederrhein zeigen wollten.“

Auf dem Besuchsprogramm standen Konzerte im niederländischen Ulfth, in Voerde und natürlich in Hamminkeln, gemeinsame Besichtigungen, Ausflüge in der Region und Liederabende.

Am Donnerstag, den 30.6.16 um 20.00 verabschiedete sich der Chor mit einem großen Finale in der Bürgerhalle Wertherbruch unter dem Motto „East meets West“. Mit dem russischen Chor „Larissa“, dem niederländischen Chor „PopKoor4You“ aus Gendringen und „Murisono“ aus Hamminkeln präsentierten drei Chöre aus drei Ländern Musikstile aus Ost und West.



Die Zuhörer in der vollbesetzten Halle waren vor allem von der Vielseitigkeit des präsentierten Chorgesanges angetan und honorierten dies mit anhaltendem Applaus und Rufen nach Zugaben. Drei Länder – drei Chöre und reines Vergnügen eben....



# Heimatbühne Hamminkeln

von Stefanie Hain

Hinter den Kulissen sieht es aus wie auf einem Schlachtfeld. Fünf halb gefüllte Müllsäcke stehen neben einem Tablett voller altem Geschirr, zwei Telefone aus dem vergangenen Jahrhundert sind an den 20 Meter langen Kabeln innig miteinander verbunden. Gudrun Bethke und Anette Feldmann sitzen mitten im Kabelhaufen und entwirren mit stoischer Ruhe jahrzehntealte Knoten. „Können wir irgendwann auch mal anfangen?“ Regisseur Stefan Schulz guckt leicht hektisch um die Ecke und drückt probeweise auf eine antike Klingel, die durchdringend schellt. Lea Schmid und Stefanie Hain schmieren sich derweil gegenseitig schwarze Farbe ins Gesicht und setzen probeweise Sonnenbrillen auf. Es ist eine Woche vor der Premiere – und nicht nur das Bühnenbild ist noch ein Chaos.

Seit 2013 ist die Heimatbühne Hamminkeln ein kleines, aber ziemlich engagiertes Ensemble. Die Alten gingen, die Neuen blieben – mit dem Anspruch, die Hamminkeler auch die nächsten Jahre gut zu unterhalten. Im Moment sind Anette Feldmann, Stefan und Samuel Schulz, Dennis Korthauer, Stefanie Hain, Gudrun Bethke, Lea Schmid, Bernd Störmer und Marion Schmithuisen als Souffleuse der harte Kern der Truppe.

Hart ist es auch, jedes Jahr ein passendes Stück zu finden. Boulevard? Krimi? Was Kritisches? Was Abstraktes? Oder doch wieder was Lustiges wie in den letzten Jahren?

In diesem Jahr war es wieder was Lustiges – nachdem das Hamminkeler Publikum in den Jahren zuvor knallhart entschieden hatte: Wir mögen nichts Kritisches am Samstagabend. Wir wollen unterhalten werden! Zu Recht.

Und so probt das Ensemble dieses Mal tapfer an „Heiße Bräute machen Beute“. Ein augenzwinkernder, lustiger Krimi – eigentlich. Am drittletzten Probeabend ist aber nix mehr mit lustig und Augenzwinkern. Je näher die Premiere rückt, desto härter wird die Probe.

„Mädels, das ist schon ganz gut, aber wir müssen die Sitzordnung nochmal ändern!“, ruft Stefan und springt auf. „Vielleicht, wenn Anette links und Lea rechts... Und Gudrun: du musst lauter sprechen. Lauter!“ Die Schauspielerinnen gehorchen stumm, aber leicht genervt. Alles nochmal auf Anfang. Anette ruft zum hundertsten Mal angemessen hysterisch: „Meine Hüftpölsterchen!“ Wie es weitergeht, weiß nur das Textbuch... Die Proben dauern bis zu drei Stunden, das ist kein Spiel mehr, das wird wortwörtlich zur Nervenprobe. Immer wieder derselbe Text, immer wieder dieselben Hänger an denselben Stellen. „Ich kann mir den Wortlaut nie merken, ich werde diese Stelle nie, nie, nie können!“ Stefanie Hain bekommt einen Lachanfall, als sie zum fünften Mal nicht genau weiß, was sie nochmal zu Bernd Störmer sagen soll. „Monsieur Schlünz oder Schlonz? Soll er mich festnehmen oder soll ich doch nur gestehen?“ Souffleuse Marion Schmithuisen winkt ab und nimmt einen Schluck Wasser. Das Ganze macht Bernd so nervös, dass er schließlich wutentbrannt hinter die Kulisse läuft. „Nochmal!“, knurrt er – und weiß anschließend auch nicht mehr genau, was er eigentlich sagen soll. Stefan guckt auf die Uhr...

## Ein Blick hinter die Kulissen

Geprobt wird kurz vor der Aufführung so oft wie möglich – ansonsten einmal pro Woche. Im Sommer sucht die Gruppe die Stücke aus, ab Herbst liest man dann mit verteilten Rollen. Versichert sich, wie schön der Text doch sei und dass man spätestens im Dezember schon textsicher sei. Oder aber spätestens im Januar oder so...

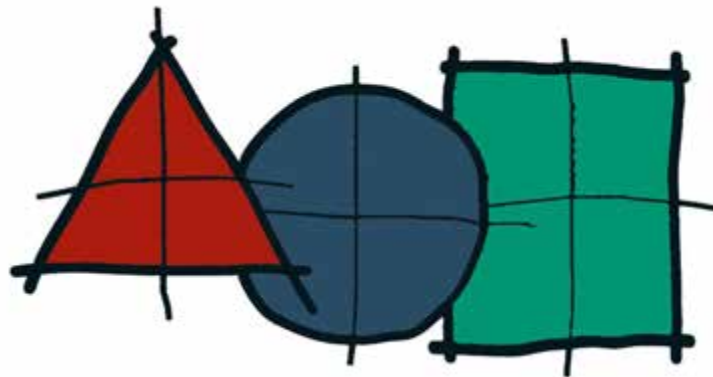


Jedes Jahr dieselben Rituale, dasselbe Bauchkribbeln. Wer kann Kulissenteeile besorgen, wer die Schminke? Theaterspielen gehört für die acht Mitglieder einfach zum Leben dazu. Das Lampenfieber, die Spannung, der Stolz, wenn der Text sitzt, der Geruch der Theaterschminke auf der Haut und der wahnsinnige Spaß auf der Bühne, wenn die Menschen im Publikum lachen. Wenn sie raunen, wenn sie einem am Ende des Abends auf die Schulter klopfen und mit leuchtendem Gesicht sagen: „Das war toll!“

Schließlich klappt es doch noch fast reibungslos. Der Text sitzt, Bernd wirft an der richtigen Stelle seine Perücke auf den Boden, Lea kann plötzlich Polnisch und Stefanie Französisch. Und dass das Telefon nicht funktioniert wird sich bis zur Premiere sicher auch noch lösen lassen.

Und dann ist er da, der große Abend. Die Premiere mit einem ausverkauften Saal im Bürgerhaus. Der Vorhang geht auf, man spuckt sich über die Schultern, Lea zieht sich die engen Handschuhe über die Finger und alle müssen vor Aufregung breit grinsen. Mal sehen, was in den nächsten 100 Minuten auf der Bühne passiert... Denn passieren kann immer was. Und vielleicht ist das ja der eigentliche Zauber des Theaterspielens: dass es überraschend wie das Leben ist.

Die Heimatbühne Hamminkeln sucht immer neue Mitglieder. Am liebsten „mitteljunge Männer und Frauen“. Bewerben kann man sich über den 1. Vorsitzenden Dennis Korthauer.



# Tischlerei Kant

Innenausbau  
Einzelmöbelanfertigung

Industriestraße 19c  
D-46499 Hamminkeln  
Tel.: 0 28 52 / 96 83 94  
Fax: 0 28 52 / 96 83 95

**Gasthaus Götz**  
Diersfordter Straße 17 · Telefon 02852/2112

**Die traditionell gute Adresse  
in Hamminkeln**

- Außenterrasse
- großer Biergarten
- Feiern bis 70 Personen
- Seminarräume
- Sky Sportsbar

**Familie Götz freut sich auf Ihren Besuch!**

Öffnungszeiten: So. - Fr. ab 17.00 Uhr · Sa. ab 15.00 Uhr · Dienstag Ruhetag



# Arboretum Grenzenlust

Liebe Leserinnen und Leser  
von „Haminkeln ruft“!



Harald Schmitz

Dieses Bild kennen Sie sicherlich von unserer Internetseite ([www.grenzenlust.de](http://www.grenzenlust.de)) und ich erzähle Ihnen wohl auch nichts für Sie Neues, wenn ich „Arboretum Grenzenlust“ als Haupthinweis benutze für das, wofür wir stehen.

Ein Arboretum ist ein Park mit einer Sammlung verschiedenster Baumarten und deren Unterarten, bzw. Züchtungen. Mehrfach im Jahr machen wir den Park für bauminteressierte Menschen zugänglich, wir hören dabei aber auch immer wieder, es sei nicht nur ein Park für „Baum-Leute“, sondern eine Oase für jeden, dessen Herz in schöner Natur höher schlägt.

Wenn das so ist und unsere Parkgäste nach ihrem Besuch bei uns frohen Herzens und zufrieden wieder nach Hause fahren, dann freut uns das natürlich sehr und wir sind dann ebenso zufrieden. Es ist nämlich auch ein Teil unseres Bestrebens, hier in der Gemeinde Haminkeln mit dem Arboretum Grenzenlust ein kleines Natur-Refugium zu schaffen. 2016 gab es mehrere Offene Pforten. Am 1. Mai 2016 hatten wir das erste „Highlight“ des Jahres, denn da trat der Männergesangsverein Haminkeln bei schönstem Maiwetter bei uns auf.

Das war herzerwärmend! Auch an dieser Stelle nochmals „Merci vielmals“ an alle aktiven Sänger und Mitmacher! Ein weiteres ganz besonders Ereignis hatten wir am 4. September 2016:

Grenzenlust war Gastgeber für einen „ökumenischen Gottesdienst im Park“ zum Thema SCHÖPFUNG. Jeweils 2 Geistliche unserer beiden großen Landeskirchen gestalteten den Gottesdienst und wurden vom Chor unterstützt. Wir hatten 300 Stühle aufgestellt, die komplett besetzt waren, und viele weitere Gäste standen im Halbkreis drum herum. So viele Gäste ~ wie schön gerade für diese Veranstaltung, die uns sehr am Herzen lag.

Denn: wo kann man einen ökumenischen Gottesdienst besser veranstalten als hier?

Es war das erste Mal, dass wir uns an so etwas herangewagt haben, aber nun haben wir Mut gefasst und wollen 2018 erneut einen Gottesdienst im Park anbieten. Schauen wir mal...

Auf jeden Fall gilt allen Organisatoren dieses Tages, den Geistlichen an erster Stelle, ein ganz großer Dank von unserer Seite!

## Für 2017 haben wir folgende Termine anzubieten:

- 29.04.2017 reserviert für Gruppen
- 30.04.2017 11 -17 h offene Pforte mit Kaffee und Kuchen
- 01.05.2017 11 -17 h offene Pforte mit Kaffee und Kuchen

An diesen beiden Tagen erfolgt der Verkauf zugunsten der sozialen Projekte des Inner-Wheel-Clubs Borken-Bocholt

- 05.05.2017 17 h, Themenabend „BUCHEN“ mit Parkführung durch unseren Verwalter, Herrn Philipp Rother
- 10.06.2017 13 -17 h offene Pforte mit Kaffee und Kuchen
- 11.06.2017 11-17 h offene Pforte mit Kaffee und Kuchen
- 30.06.2017 17 h, Themenabend „EICHEN“ mit Parkführung durch unseren Verwalter, Herrn Philipp Rother

Im Juli und August haben wir „Sommerpause“ und sind nur für Fachgruppen erreichbar.

- 09.09.2017 13-17 h offene Pforte mit Kaffee und Kuchen
- 10.09.2017 11-17 h offene Pforte mit Kaffee und Kuchen

Dieses Wochenende erfolgt im Rahmen des Tages des offenen Denkmals der Stiftung Denkmalschutz, denn Grenzenlust ist anerkanntes Landschaftsdenkmal.

- 06.10.2017 17 h, Themenabend „AHORN“ mit Parkführung durch unseren Verwalter, Herrn Philipp Rother
- 14.10.2017 13-17 h offene Pforte mit Kaffee und Kuchen
- 15.10.2017 11-17 h offene Pforte mit Kaffee und Kuchen

Außerhalb dieser Termine bieten wir nach rechtzeitiger Voranmeldung Gruppentermine an.

Auf Wunsch können zusätzlich zur Parkführung Kaffee und Kuchen gebucht werden. Oder auch eine Führung um 17h und anschließend organisieren Sie die Versorgung der Gruppe selbst. Vielleicht „Grillen auf Grenzenlust“? Sprechen Sie uns bei Bedarf an – wir finden gewiss eine Lösung.

Für das Jahr 2017 wünschen wir allen Leserinnen und Lesern wie auch allen Grenzenlust - Gästen nur das Beste. Gesundheit vor allem, aber auch persönliches Wohlergehen und viele schöne Momente in Gottes herrlicher Natur.

Es grüßt herzlich Ihr Harald Schmitz  
mit dem ganzen Team.



**TUI TRAVELStar Reisebüro Geukes**  
Raiffeisenstraße 2b · 46499 Hamminkeln  
Telefon 02852-5073 00 · Fax 02852-5073 01  
contact@reisebuero-geukes.de

**TUI TRAVELStar Reisebüro Geukes**  
**real-** Passage  
Welfenstraße 21 · 46395 Bocholt  
Telefon 02871-18 56 70 · Fax 02871-18 56 02  
info@reisebuero-geukes.de  
www.reisebuero-geukes.de



  
**DIEKER WIENAND**  
**STEUERBERATER**

**STEUER- UND  
WIRTSCHAFTSBERATUNG**

Ringenberger Str. 44a · 46499 Hamminkeln  
Tel 0 28 52 - 91 52-0 · Fax 0 28 52 - 91 52-70  
info@dieker-wienand.de

  
**Baugeschäft**  
**BERNING**  
GmbH & Co. KG

Ausführung aller Bauarbeiten  
46499 Hamminkeln  
Provinzialstraße 24  
Telefon 0 28 73 / 261



# Galanacht der Opernchöre

von Hermann Borgers

im Bauzentrum Borgers

Bei der großen „Galanacht der Opernchöre“ verwandelte sich am Samstag, 6. August das Baustofflager des Bauzentrums Borgers wieder in ein Konzertpodium. Zum dritten Mal fand dieses Klassik-Event in Hamminkeln in der voll besetzten Halle statt. Beeindruckend in diesem Jahr: die deutlich größere Bühne. Denn neben dem philharmonischen Orchester der Musik:landschaft Westfalen (m:lw), das 50 Musiker zählt, wurde Raum für 80 Sängerinnen und Sänger des m:lw Festival-Chores benötigt.

Die musikalische Leitung übernahm der international prämierte Dirigent Carlos Dominguez-Nieto.

Das Orchester startet die musikalische Reise mit der Overtüre aus Mozarts Figaro. Es folgen bekannte Chorszenen der Entführung aus dem Serail, aus der Zauberflöte und dem Jägerchor von Webers Freischütz. Nach Beethovens Fidelio folgt die Egmont-Overtüre.

Ein unerwarteter Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Winnie Biermann, dem singende LKW-Fahrer aus Bocholt. Er beeindruckte das Publikum mit Nessum Dorma aus Turandot und sorgte für Standing Ovations.

Im zweiten Teil stehen zunächst Musikstücke aus dem fliegenden Holländer und der Brautchor aus von Wagners Lohengrin auf dem Programm. Immer wieder gelingt es dem spanischen Dirigenten Dominguez-Nieto mit Mimik und Gesten das Publikum (und die Musiker) in seinen Bann zu ziehen. Mediterranes Flair verleihen an diesem Abend abschließend die Werke von Giuseppe Verdi: La traviata, Il trovatore, Aida und Nabucco.

An diesem Abend hat wohl jeder Musikliebhaber, bei diesem facettenreichen Programm, eines seiner Lieblingswerke gefunden. Der Ausflug in die Opernwelt der großen Gefühle ist beendet. Vor dem Nachhauseweg mischen sich Musiker und Publikum und tauschen sich zufrieden und begeistert aus.

Die Galanacht der Opernchöre ist ein Kooperationsprojekt des Rotary-Clubs Lippe-Issel und der Musik:landschaft Westfalen. Die Erlöse kommen einem kulturstiftenden Integrationsprojekt zu Gute. In diesem Projekt musizieren und singen Flüchtlinge zusammen mit den Hamminkeler Pro Campesinos und der Musikschule Mielke auf der Aktionsbühne des Stadtfestes „bennen on butten“.

Die Organisatoren der Veranstaltung planen auf Grund der überwältigenden Resonanz des Publikums, im August kommenden Jahres „Klassik im Bauzentrum“ wieder anzubieten.



**DANIEL VASTA IMMOBILIEN**  
IMMOBILIEN & EXKLUSIVE IMMOBILIEN

**Immobilien in Hamminkeln und Umgebung gesucht!**

Sie beabsichtigen ihre Immobilie zu verkaufen? Ihre erste Auskunft?  
Wir finden, dass ihr erster Anruf uns gelten sollte. Wir können Ihnen unverbindlich weiterhelfen. Wenn Sie dann möchten, beauftragen Sie uns mit dem Verkauf. Falls nicht, entstehen Ihnen keine Kosten oder Verpflichtungen!

**Weil Qualität zählt!**

Wir sind von dem größten Immobilienmagazin Deutschlands mit dem Qualitätssiegel „BEST PROPERTY AGENTS 2013“ ausgezeichnet worden.

**Unsere Referenzen in Hamminkeln und Umgebung**



**Daniel Vasta - Makler in 3. Generation**  
Kaufmann der Grundstücks- & Wohnungswirtschaft • Bachelor of Science (B. Sc.)

Telefon: (0281) 164 98 91, [www.immobilien-vasta.de](http://www.immobilien-vasta.de)

Büro: Brückstr. 21, 46483 Wesel (Weseler Einkaufsstraße - gegenüber Waffen SchAAF)



*Herzlich willkommen*  
in unserem **Backstuben-Café**





in Hamminkeln an der B 473

www.bors.de

*Die gebackene Natur®*



# Citylauf Hamminkeln

Der Hamminkeler Citylauf hat sich in seiner nunmehr schon 38-jährigen Geschichte von einem kleinen Volkslauf zu einem der ganz großen Citylauf-Events am Niederrhein entwickelt. In diesem Jahr verzeichneten die Organisatoren mit 1.603 Teilnehmern einen neuen, nie für möglich gehaltenen Teilnehmerrekord. Damit kann der Citylauf Hamminkeln als größte Sportveranstaltung der Stadt in einem Atemzug mit den Großveranstaltungen in Wesel (Hanse-Citylauf) und Bocholt genannt werden.

„Der Citylauf soll ein Laufevent für alle Hamminkeler werden“. Unter diesem Motto hatten die Veranstalter erstmals im vergangenen Jahr alle Hamminkeler Schulen und Kindergärten zur Teilnahme aufgerufen. Bereits 484 Schülerinnen, Schüler und Bambinis gingen dann im vergangenen Jahr auf die Strecke. In diesem Jahr waren es bereits 555 Mädchen und Jungen, allein aus Hamminkeln. „Das ist ein unglaublicher Erfolg, den wir insbesondere dem Engagement der Erzieherinnen und Erzieher der Kitas und der Lehrerinnen und Lehrer der Stadt Hamminkeln verdanken“, sagt Thomas Wingerath, Abteilungsleiter der Hamminkeler Leichtathleten.

Internationalen Flair erhielt der Citylauf in diesem Jahr durch die Teilnahme von Athleten der „Sedgefield Harriers“ aus Sedgefield, der Partnerstadt Hamminkels im Nord-Westen Englands. Drei Plätze auf dem Podium konnten sich die englischen Aktiven sichern. Lisa Darby holte sich in der Altersklasse W40 in 48:09 Min. den Sieg. Der Bürgermeister der Stadt Sedgefield, Chris Lines, wurde 2. in der Klasse M45 in 40:05 Min.

464 Läuferinnen und Läufer gingen allein beim 5 km-Lauf an den Start, gefolgt von 366 Teilnehmern beim Hauptlauf über 10 km. Ganz große Starterfelder verzeichnen die Organisatoren nun auch bei den Schüler- und Bambini-läufen. 437 Schülerinnen u. Schüler starteten über die beiden 1.000 m-Läufe. Bei den Baminis zählten die Organisatoren 261 Starter.

Das war bei Weitem nicht immer so. 1989 stand der Hamminkeler Volkslauf, so hat sich die Veranstaltung damals noch genannt, eigentlich schon vor dem Aus. Nur 121 Teilnehmer in zwei Wettbewerben überquerten damals die Ziellinie an der Grundschule Hamminkeln und die Organisatoren stellten sich die Frage, ob diese Teilnehmerzahl den Aufwand rechtfertigt. Es war damals allein Falko Roschkowski zu verdanken, der seine Teamkollegen Thomas Wingerath (heutiger Abteilungsleiter Leichtathletik), Heinz Elshof und Hermann Terhorst davon überzeugte wenigstens noch ein Jahr weiter zu machen. Was sich in den folgenden Jahren entwickelte, liest sich wie eine echte Erfolgsstory. Eine Fülle von Maßnahmen hat das Team ergriffen, um aus der etwas grauen Volkslaufveranstaltung ein attraktives Laufevent zu machen. Das Angebot an die Läuferinnen und Läufer wurde deutlich ausgedehnt. Neben dem Hauptlauf über 10 km, wurden

Vom kleinen Volkslauf  
zum Citylauf

Event mit  
internationalem Flair

nun weitere Wettbewerbe angeboten. Neben dem Walking-Wettbewerb über 5 km kamen auch Wettbewerbe für Schülerinnen, Schüler und Bambinis hinzu.

In 1998 knackte der Volkslauf dann auch erstmals eine für damalige Verhältnisse unvorstellbare Schallmauer. 558 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichten das Ziel und ließ die Veranstalter von einer 4-stelligen Teilnehmerzahl träumen. Dazu brauchte es aber noch weitere neun Jahre. 2007 überschritten die Veranstalter dann mit 1.075 Finishern die magische Grenze von 1.000 Teilnehmern.

Schließlich zog die Veranstaltung in 2009 von der Grundschule an den Rathausvorplatz um. Aus dem eher ländlich geprägten Volkslauf mit einer Strecke über Wirtschaftswege aus Hamminkeln raus wurde ein echter Citylauf mit einer 2,5 km – Rundstrecke durch die Hamminkeler Innenstadt. Start und Ziel lagen nun direkt an der Blumenkamper Straße vor dem Rathaus. Eine tolle Kulisse bietet sich seither den Teilnehmern und Besuchern. Professionell moderiert wird die Veranstaltung von der Stimme am Niederrhein Laurenz Thissen. Die familiäre Atmosphäre des Citylaufs ist auch nach der Verlegung an den Rathausvorplatz erhalten geblieben. Das war den Organisatoren sehr wichtig. Gerade für diese besondere Atmosphäre und für die schnelle Rundstrecke wird der Citylauf Hamminkeln von den Läuferinnen und Läufern aus unserer Region geschätzt.

Das Orga-Team hat sich aufgrund der Vielzahl von Aufgaben inzwischen auch deutlich erweitert. Neben Thomas Wingerath, der für die Gesamtorganisation des Citylauf verantwortlich ist, gehören mit Ralf Leidereiter (Sicherheit), Udo Hopermann (Infrastruktur), Reinhard und Mechthild Bauhaus, Hedwig Bossmann (Helferteam) und Hermann Terhorst (Sponsoring) zu Kreis der Verantwortlichen.

## Helfer und Sponsoren

Eine Veranstaltung wie der Hamminkeler Citylauf erfordert einen unglaublichen organisatorischen Aufwand. „Ohne unsere vielen Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Hamminkeler Organisationen könnten wir das einfach nicht stemmen“, sagt Leichtathletikabteilungsleiter Thomas Wingerath. Insbesondere aus dem Lauftreff und der Hamminkeler Feuerwehr kommen die mehr als 100 Helferinnen und Helfer, die die wichtigen Aufgaben von der Streckensicherung bis zur Startnummernausgabe wahrnehmen.

„Wir haben zudem starke und zuverlässige Sponsoren, auf die wir uns seit Jahren verlassen können“, ergänzt Hermann Terhorst. „Unsere Partner haben erkannt, welche Arbeit hinter dieser Veranstaltung steckt, aber auch welche Bedeutung der Citylauf für die Stadt Hamminkeln hat.“ Die Volksbank Rhein-Lippe ist seit Jahren der Hauptsponsor der Veranstaltung. RWE Deutschland, die AOK Rheinland-Hamburg, Rechtsanwälte Meyer Venn und Partner, REWE, Cafe Winkelmann, Feldschlösschen-Brauerei, LVM Marcel Becker und Gerüstbau Uhl, gehören ebenfalls seit Jahren zu den Stützen des Citylaufs.





# 38. City-Lauf

Sonntag, 28. August 2016

## Hamminkeln

Seit dem Umzug an den Rathaus-Vorplatz hat auch der Bürgermeister der Stadt Hamminkeln die Schirmherrschaft über den Citylauf übernommen. Auf Bürgermeister Holger Schlierf folgte in diesem Jahr Bernd Romanski, der das Amt des Bürgermeisters in 2015 übernommen hatte.

Anzeige



- **TEPPICHBÖDEN**
- **TAPETEN**
- **FARBEN**
- **VERLEGESERVICE**
- **DEKORATIONEN**

Daßhorst 14  
 46499 Hamminkeln  
 Telefon 0 28 52/60 65-66  
 Telefax 0 28 52/18 74  
[www.schaffeld-hamminkeln.de](http://www.schaffeld-hamminkeln.de)





## Herrensalon Birgit

(ohne Terminvergabe)

Deichweg 4a · 46499 Hamminkeln-Ringenberg  
Telefon: 0 28 52 / 26 33

Öffnungszeiten: Montags geschlossen  
Di. - Fr. 8:00 bis 12:00 u. 13:30 bis 18:00 Uhr  
Sa. 7:30 bis 12:30 Uhr



**Blumenhaus  
Bovenkerk**  
Inh. Martina Schweres  
Diersfordter Str.18 · 46499 Hamminkeln  
Tel.: 02852-2138  
e-mail: blumenhaus-bovenkerk@t-online.de

# Paparazzi



## Damen- & Kindermode

Ringenbergerstr. 6 · 46499 Hamminkeln  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9:30-18:30 Uhr (durchgehend)  
Sa.: 10:00-14:00 Uhr

# immo**style**

**Hamminkeln**

Home Staging & Verkauf von Immobilien  
Diana Simmes · Mobil: 0172 / 2066199



Reparaturen aller Art  
Karosseriearbeiten  
Lackierungen  
Reifen  
TÜV  
AU  
Autogasanlagen

**Loikumer Rott 9 · 46499 Hamminkeln**

Telefon **0 28 52 / 25 22**

Fax 69 12

*Ihr Meisterbetrieb in Hamminkeln*

W. Schachtschneider GmbH  
 Rathausstraße 8  
 46499 Hamminkeln  
 Telefon (0 25 82) 36 99  
 Internet:  
 www.schachtschneider-gmbh.de



**Schachtschneider**  
*Bäder- und Heizungstechnik*

**DOPP** Grabmal Kunst aus Mehrhoog

...DIE KUNST DER ERINNERUNG EIN GESICHT ZU GEBEN...

Nachfolgebetrieb von  
 Steinmetzbetrieb  
**Klaus Giesen**  
 Beslich

Heidkampweg 11 Hamminkeln / Mehrhoog  
 Tel. 02857 7788 www.bildhauerel-dopp.de

**Vorholt**  
**SANITÄR HEIZUNG** *Haustechnik*

Kesseldorfer Rott 3  
 46499 Hamminkeln ☎ 028 52 / 960 194

**die NG**

**Hohe Überschüsse**  
**Geringe Geschäftskosten**  
**Neuaufnahmen bis zum 60. Lebensjahr**  
**ohne Gesundheitsprüfung**  
**Sterbegelder bis 6.000,- €**  
**Sparsam, unbürokratisch,**  
**schnell und ortsnah**  
**Gewinnzuschläge z.Zt. 33,33%**

**Sicherheit durch Vorsorge**

Ab 2004 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen kein Sterbegeld mehr. Geben Sie Ihrer Familie die Möglichkeit in Ruhe, ohne die Sorge um die oft erheblichen Bestattungskosten, Abschied zu nehmen. Schließen Sie bei der Notgemeinschaft am Grabe eine Sterbegeldversicherung ab. Sprechen Sie uns an.

**Notgemeinschaft am Grabe**  
 Johann-Sigismund-Str. 1  
 46483 Wesel  
 Tel. 02 81 / 2 31 86  
 Fax 02 81 / 154 63 64  
 E-Mail: NGWesel@t-online.de  
 info@sterbekasse-rhein-lippe.de

**Öffnungszeiten:**  
**Montag-Freitag**  
**9:00-12:00 Uhr**

**[www.Sterbekasse-Rhein-Lippe.de](http://www.Sterbekasse-Rhein-Lippe.de)**  
 In Wesel und Umgebung seit 1923 als Verein auf Gegenseitigkeit erfolgreich tätig.



## Rate mal...

Suchbild Nr. 45: Wer kennt wen?



## Suchbild Nr. 46

### 10 Freikarten für die Hamminkelder Kirmes

Was ist das?

- a) Röntgenbild eines Rauchers
- b) Organisationsstruktur der Hamminkelder Verwaltung
- c) Luftbild von Hamminkeln bei Hochwasser
- d) der ganz normale Zerfall Hamminkelds

Wer der Redaktion bis zum 31.12.16 mitteilt, wo genau in Hamminkeln das Foto aufgenommen wurde, erhält 10 Freikarten für die Hamminkelder Kirmes. Bei mehreren richtigen Eingaben werden 3x 10 Freikarten verlost.

**Rückmeldung bitte an Christiane Stange**  
Tel.: 02852 / 3856 oder

**E-mail:**  
[redaktion@hvv-hamminkeln.de](mailto:redaktion@hvv-hamminkeln.de)

# REWE

## H. Schmied

Ihr Supermarkt im Herzen von Hamminkeln

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · ☎ 02852/3200 · Fax 02852/6653

Große Fleisch- und Wurstabteilung  
Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate  
Backshop mit Stehcafe  
Obst- und Gemüseabteilung mit Kundenaktiver  
Selbstbedienung  
Großer Getränkemarkt

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag durchgehend geöffnet von 7.00 bis 20.00 Uhr



... die Termine auf den  
folgenden Seiten

## HAMMINKELN RUFT

Nr. 64  
Dezember 2016  
31. Jahrgang

Heimatzeitschrift des **HVV**

### Impressum

**Herausgeber:**

Hamminkelner Verkehrsverein e.V.

**Redaktion:**

Hans Reimann

Postfach 1113, 46492 Hamminkeln

E-mail: [redaktion@hvv-hamminkeln.de](mailto:redaktion@hvv-hamminkeln.de)

**Verteilerdienst:**

Hamminkelner Verkehrsverein e.V.

**Druck:**

Heinrich Matten GmbH & Co. KG

**Erscheinungsweise:**

Dezember

**Redaktionsschluss:**

08. Oktober

**Auflage:**

3.900 Stück



OPUS soyaconcept CECIL BLUE FIRE... jeans  comma



ZEIT ZUM  
EINKUSCHELN

**Gross**  
*Ganz  
Gross in Mode!*

Dingden · Nordbrocker Str. 12  
Hamminckeln · Marktstraße 12  
[www.modehaus-gross.de](http://www.modehaus-gross.de)

**Adventssamstage**  
von 9.00-16.00 Uhr geöffnet

Mare O'Polo monari bianca FUCHS SCHMITT BRAX o u i

## VERANSTALTUNGEN HAMMINKELNER VEREINE / JAHR 2017

### Januar

- Ab 03.01. Kartenvorkauf für die 22. Karnevalssitzung des HVV  
29.01. Jahreshauptversammlung der Jungschützen im Gasthaus Götz, 11.00 Uhr

### Februar

- 25.02. 22. Karnevalssitzung des HVV im Bürgerhaus, 19.11 Uhr

### März

- 04.03. Preisschießen der Mönnerschützen der 1. Kompanie, Schießsportanlage am Mühlenrott  
05.03. Gründungsfest der „Ev. Kirchengemeinde an der Issel“ in der ev. Kirche Wertherbruch um 10.00 Uhr, anschließend in der Bürgerhalle Wertherbruch  
08.03. Mitgliederversammlung des HVV im Bürgerhaus, 20.00 Uhr  
11.03. Preisschießen der Mönnerschützen der 2. Kompanie, Schießsportanlage am Mühlenrott  
18.03. Bataillonsfest der Mönnerschützen im Bürgerhaus  
25.03. Gedenkfeier zum 70. Todestag von Admiral von Lans, 11.00 Uhr

## April

- 01./02.04. Heimatbühne „Kaviar trifft Currywurst“ im Bürgerhaus
- 03.04. Osterfrühstück der Landfrauen, 9.00 Uhr
- 08.04. Heimatbühne „Kaviar trifft Currywurst“ im Saal Glowotz in Brünen
- 15.04. Osterfeuer der Jungschützen auf dem Hof Daleske, 19.00 Uhr
- 30.04. Tanz unter dem Maibaum auf dem Molkereiplatz, 17.00 Uhr

## Mai

- 01.05. Maitreff der Jungschützen auf dem Hof Krusdick, 11.00 Uhr
- 14.05. Konfirmation in der Ev. Kirche, 9.30 Uhr und 14.00 Uhr
- 21.05. Konfirmation in der Ev. Kirche, 9.30 Uhr
- 25.05. Biwak der Männerschützen am Mühlenrott, 11.00 Uhr
- 27.05. Konzert Loikumer Blasorchester und Tambourcorps Hamminkeln auf dem Hof Werner Arntzen, Römerrast 8
- 27./28.5. Vielseitigkeitsturnier auf dem Reitplatz v. Lützow
- 28.05. Frühschoppen Loikumer Blasorchester und Tambourcorps Hamminkeln auf dem Hof Werner Arntzen, Römerrast 8, 11.00 Uhr

## Juni

- 02.-05.06. Jungschützenfest im Festzelt am Mühlenrott
- 10.06. Dressur- und Springturnier auf dem Reitplatz v. Lützow
- 25.06. Pfarrfest der kathl. Kirchengemeinde

## Juli

- 02.07. 2. „Tischlein Deck Dich“ vom HVV auf dem Rathausvorplatz, 9.30 Uhr
- 08./09.07. Voltigierturnier auf dem Reitplatz v. Lützow
- 09.07. Chorfestival des MGV
- 14.-16.7. Männerschützenfest im Festzelt am Mühlenrott

## August

- 26.08. Biermeile zum Stadtfest auf dem Molkereiplatz, ab 19.00 Uhr
- 27.08. 29. Citylauf, Start am Rathaus
- 27.08. Bennen on Butten – Stadtfest Hamminkeln, 11.00-18.00 Uhr

## September

- 03.09. Jubelkonformation in der Ev. Kirche, 9.30 Uhr
- 22.-25.9. 40. Kirmes „Bellhammi“ des HVV im Ortskern
- 27.09. HVV-Veranstalterversammlung im Bürgerhaus, 20.00 Uhr

## November

- 04.11. Preisschießen der Jungschützen, Schießsportanlage am Mühlenrott
- 11./12.11. Jubiläumskonzert zum 125. Bestehen des MGV
- 17.11. Karnevalsauftakt der Stadt Hamminkeln am Rathausvorplatz, 19.11 Uhr anschließend im Bürgerhaus

## Dezember

- 01./02.12. HWG Adventsmarkt auf dem Molkereiplatz
- 05.12. Weihnachtsfeier der Landfrauen, 14.30 Uhr





